

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 3.12.2021
100. Jahrgang | Nr. 48

«Echter Wohnschutz»: Riehen und Bettingen sagten vergeblich Nein

SEITE 2

Kultur: «Classiques!» wartet sehnsüchtig auf den Wiedereinstieg

SEITE 7

Sport: Zweitliga-Männer des Unihockey-Club Riehen mischen weiter vorne mit

SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe Fr. 550.–

Grossauflage Fr. 700.–

RIEHENER SERENADEN Mit Kammermusik, Lesungen, Gesangsvortrag und gekonnter Moderation gestartet

Von der Wenkenvilla direkt in den Salon der Schumanns

Die «Riehener Serenaden» sind fulminant gestartet. Mit faszinierender Musik, süffig präsentierten Informationen und spannenden Geschichten.

MICHÈLE FALLER

Das Licht in der Villa Wenkenhof ist gedämpft und genauso sind es die Stimmen. Ist es das grossbürgerliche Interieur mit den bunten Tapeten und golden schimmernden Bilderrahmen, das die Zurückhaltung auslöst, oder ist es die Erwartung von hochkarätiger Musik, die dem Publikum eine gewisse kennerhafte Ehrfurcht einzuflössen scheint? Beides ist möglich. Jedenfalls wird der kleine Salon erfreulicherweise bald voll und – das sei vorweggenommen – die hohen Erwartungen an den Abend werden voll und ganz erfüllt, wenn nicht gar übertraffen.

Wilde Dramatik

Die Seitentür geht auf, fünf Personen treten ein und kaum ist der kurze Applaus verklungen, legen die Geigerin Barbara Doll und der Pianist Claudio Martínez Mehner los, als hätten sie es kaum erwarten können. Wild und schnell beginnt das Musikstück und zieht die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Dramatik in seinen Bann. Obwohl der Musik unschwer anzuhören ist, dass dies kein einfaches Übungsstück für Amateure ist, staunt man dennoch über die fast greifbare Konzentration der professionellen Geigerin, deren Haltung beinahe den Eindruck er-



Gebannt lauschen Eva Oertle, Christian Sutter und Beatrix Borchard dem Spiel von Barbara Doll und Claudio Martínez Mehner.

Fotos: Philippe Jaquet

weckt, es brauche zusätzlich Energie, bei diesen schwindelerregenden Melodien nicht den festen Stand auf dem Boden zu verlieren. «Töne der Freundschaft und Liebe» heisst das erste Kon-

zert der neuen Reihe «Riehener Serenaden», wobei es nicht ein reines Konzert, sondern ein sogenannter Musiksalon ist, womit die Initianten Barbara Doll und Winfried Rademacher an eine Tradition des 19. Jahrhunderts anknüpfen, als Kammerkonzerte oft Mischveranstaltungen waren. Dies erfuhr das Publikum in der Wenkenvilla von Musikwissenschaftlerin Beatrix Borchard, die den Abend moderierte. Beim begeistert beklatschten, zu Beginn dargebotenen Musikstück handelte sich um die FAE-Sonate, «eine Gemeinschaftskomposition von drei Freunden für einen vierten», so Borchard. Zwei Sätze stammen von Robert Schumann, einer von Schumann-Schüler Albert Dietrich und einer vom zwanzigjährigen Johannes Brahms. Die Bezeichnung der Sonate bezieht sich nicht nur auf die Tonfolge, sondern verweist auch auf das Motto «Frei, aber einsam», nach dem Joseph Joachim, der mit der Sonate Beschenkte, zumindest als «trotziger Zwanzigjähriger» leben wollte. Das hiess, nicht zu heiraten und so keine Abhängigkeiten zu schaffen.

Neue Erkenntnisse

Diese faszinierenden Hintergrundinformationen, die zumindest für die Nicht-Eingeweihten ebenso verblüffend wie die soeben gehörte Musik war, machten Lust auf mehr. Und es kam auch mehr, unter anderem die von Eva Oertle und Christian Sutter charmant vorgetragenen Briefpassagen von Clara Schumann, ihrem Mann Robert und weiteren Personen ihres Freundeskreises. Denn um Clara Schumann drehte sich der ganze Abend, der nicht nur selten gehörte Musik, sondern auch neue Erkenntnisse über das Leben der genannten Komponisten brachte.

Beatrix Borchard sprach von den «Eingeweihten», die bei der Übergabe des musikalischen Geschenks an Joachim dabei waren und sowohl die Buchstabenfolge als auch den Blumenkorb, in dem die Noten lagen, richtig zu deuten wussten. Auch im Publikum des Wenken-Salons vermutet die Moderatorin offenbar Insider, denn ab und zu schiebt sie ein «wie Sie ja wissen» ein. Wissen wir das? Für eine Veranstaltungsreihe, die explizit für ein breites Publikum sein will, kommt dies

etwas überraschend. Doch das ist schnell verziehen, denn Borchard ist nicht nur eine hervorragende Kennerin der Materie, sondern eine glänzende Erzählerin, die es tatsächlich versteht, komplexe Sachverhalte klar, unterhaltsam und erst noch sehr sympathisch zu vermitteln.

Wir tauchen also weiter ein in die Lebenswelt des Ehepaars Schumann und der Freunde Brahms und Joachim und staunen darüber, dass Joachim bereits damals berühmt war und Brahms niemanden kannte. Wir hören von ihren Sorgen und Nöten und hören auch eins zu eins, wie sich diese in ergreifender Musik niederschlugen – hier unbedingt erwähnenswert die letzte Violinsonate von Schumann in a-Moll –, lauschen den Briefausschnitten und Erläuterungen und sind bald wirklich ganz im Salon von Clara Schumann angekommen. Den Abschluss bildet der beeindruckende Gesangsvortrag der Altistin Sari Leijendekker und ein charmantes Schlusswort von Barbara Doll, die bedauert, dass der geplante Apéro mit Austausch nicht stattfinden kann. Hoffen wir also auf viele weitere Serenaden.



Musikwissenschaftlerin Beatrix Borchard fesselt das Publikum mit ihrem Wissen über das Ehepaar Schumann und dessen Freundeskreis.

STUDIE Personen mit niedrigem Einkommen leiden mehr

Stärker von der Pandemie belastet

Die Covco-Basel-Studie des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) untersucht seit über einem Jahr die breiten und langfristigen gesundheitlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie auf die erwachsene Bevölkerung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Über 13'000 Personen nehmen an der Studie teil, die im Auftrag der Gesundheitsdirektionen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft erfolgte und von den Kantonen mitfinanziert wird. Gemäss einer gemeinsamen Medienmitteilung von Swiss TPH und den beiden

Gesundheitsdirektionen zeigten die neuen Studienresultate, dass Personen mit niedrigem Einkommen stärker unter der Pandemie leiden. So hätten in dieser Bevölkerungsgruppe depressive Symptome zugenommen.

Die Häufigkeit von Symptomen einer Depression habe generell zugenommen und betreffe vorwiegend Teilnehmende mit niedrigem Einkommen sowie eher jüngere und weibliche Teilnehmende. Die Depressions-Symptomatik habe sich weiter verschärft und sei auch Mitte 2021 noch nicht auf das Niveau zu Anfang der Pandemie zurückgegangen.

Reklame-teil

FONDATION BEYELER
10. 10. 2021 – 23. 1. 2022

GOYA

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid.

www.riehener-zeitung.ch

St. Niklaus'
Leibspeise

feurige Gulaschsuppe,
gekocht von unserem
Partyservice

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



ABSTIMMUNGEN Ergebnisse Urnengänge vom 28. November**Umstrittene Wohnschutzinitiative**

rs. Die umstrittenste Entscheidung vom vergangenen Abstimmungswochenende im Kanton Basel-Stadt fiel bei der Wohnschutzinitiative, und dort waren Riehen und Bettingen gar nicht der Meinung, die der Kanton als Ganzes vertritt. Satt 60,00 Prozent Nein gab es zur Wohnschutzinitiative von den Riehener Stimmberechtigten (3572:5372 Stimmen bei einer hohen Stimmbeteiligung von 73,14 Prozent), die Bettingerinnen und Bettinger sagten gar mit 73,91 Prozent Nein (132:274 Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 69,68 Prozent). Da aber die Stadt Basel eine Ja-Mehrheit von 55,42 Prozent in die Waagschale warf (31'545:25'378 Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 67,27 Prozent), ergab sich für den Kanton Basel-Stadt als Ganzes ein Ja mit 53,12 Prozent.

So setzen sich also jene durch, denen das nach Aussage der Initianten «stark verwässerte» neue Wohnschutzgesetz zu wenig weit gegangen war und die in den von Hausbesitzerseite durchgesetzten Abschwächungen eine Missachtung des Volkswillens gesehen hatten. Die Befürworter versprechen sich von der neuen Initiative nun einen wirkungsvollen Schutz für günstigen Wohnraum und einen Sperrriegel für «Miethaie» beziehungsweise Spekulanten. Die Gegner der Initiative beschwören eine Katastrophe herauf, weil die «extreme Initiative des Mieterverbandes und der Linken» dafür sorgen werde, dass weniger investiert und nötige Sanie-

rungen unterlassen würden, was längerfristig die Wohnungsknappheit verschärfen werde und zu Verhältnissen wie in Genf oder Berlin führe.

Bei den nationalen Abstimmungen bewegten sich die Landgemeinden im eidgenössischen Trend – mit einer Ausnahme. Bettingen sagte mit 50,39 Prozent ganz knapp Nein zur Pflegeinitiative, während diese in Riehen mit 59,93 Prozent Ja, in der Stadt Basel mit 68,12 Prozent Ja und im Kanton Basel-Stadt mit 66,64 Prozent Ja recht deutlich angenommen wurde. Das Schweizer Volk nahm die Pflegeinitiative mit 60,98 Prozent Ja ebenfalls recht deutlich an, was aufgrund der kontroversen Diskussionen in dieser Deutlichkeit nicht unbedingt erwartet werden können.

Das Covid-Gesetz, das vom Schweizer Volk mit 62,01 Prozent Ja angenommen wurde, erhielt in Riehen 71,20 Prozent, in Bettingen 75,87 Prozent, in Basel 70,31 Prozent und im Kanton Basel-Stadt 70,58 Prozent Ja-Stimmen. Das war auch gleich der Schweizer Spitzenwert. Kein anderer Kanton sagte deutlicher Ja. Ein Nein zum Covid-Gesetz gab es aber nur in den Kantonen Schwyz und Appenzell Innerrhoden.

Zur Justiz-Initiative, die gesamtschweizerisch mit 68,07 Prozent Nein abgelehnt wurde, sagte Riehen mit 67,62 Prozent Nein, Bettingen mit 68,18 Prozent, die Stadt Basel mit 65,67 Prozent und der Kanton Basel-Stadt mit 65,96 Prozent.

WAHLKAMPF FDP Riehen-Bettingen startete gemächlich**Das freisinnige Feuer ist entfacht**

Die Kandidierenden der FDP Riehen-Bettingen haben sich letzte Woche gemeinsam zum Startschuss für die anstehenden Wahlen bei der Eisweiherhütte getroffen. Aufgrund der Umstände wurde das ursprünglich geplante Racletteessen abgesagt. Man traf sich stattdessen warm eingepackt draussen und um wärmende Feuerschalen herum. Ganz nach dem Motto: Das freisinnige Feuer ist entfacht!

Dazu gab es heisse Getränke und man genoss das unbeschwernte Beisammensein und gute Gespräche. Alle Anwesenden waren sich einig, dass wir den Schwung aus den letzten Grossratswahlen nutzen möchten, als die Freisinnigen in Riehen um gleich 2,5 Prozent zugelegt haben! Die klare Unterstützung der Riehenerinnen und Riehener für die FDP in Riehen moti-

viert uns, das freisinnige Feuer weiterzutragen.

Die FDP Riehen-Bettingen startet zu den Einwohnerratswahlen mit einer breit durchmischten und ambitionierten Liste in den Wahlkampf. Für den Wahlkampf hat sich die FDP Riehen-Bettingen unterschiedliche Aktionen überlegt. Ziel soll es sein, bei den Einwohnerratswahlen einen Sitz dazuzugewinnen.

Bei den Gemeinderatswahlen ist es das grosse Ziel, dass alle bürgerlichen Kandidaten die Wiederwahl packen. Als FDP Riehen-Bettingen sind wir froh, mit Silvia Schweizer als Kandidatin wieder antreten zu können, welche einen hervorragenden Leistungsausweis vorzuweisen hat.

Carol Baltermia,
Präsident FDP Riehen-Bettingen



Ein Teil der Kandidierenden der FDP Riehen-Bettingen beim gemeinsamen Austausch vor der Eisweiherhütte. Foto: zVg

PFLGEINITIATIVE Riehener Komitee freut sich über das «Ja»**Das Ja-Komitee sagt Danke**

Eine Delegation des Riehener Ja-Komitees im Dorfkern von Riehen. Foto: zVg

rs. Das überparteilich breit zusammengesetzte und mit betroffenen Pflegefachpersonen verstärkte Komitee «Ja zur Pflegeinitiative» sagt «vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in den letzten Wochen und am Abstimmungswochenende!», wie es am Dienstag in einem Communiqué mitteilte. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Bevölkerung sei es gelungen, ein mit 59,9 Prozent klares Ja zur Pflegeinitiative zu erreichen und dafür zu sorgen, dass die Arbeitsbedingungen in der Pflege auch in den Alters- und Pflegeheimen von Riehen verbessert würden.

Am letzten Wochenende hat der Souverän von Riehen Ja zu Pflegeinitiative gesagt. Die Stimmbewohner Riehens habe damit der teils prekären Situation in den Alters- und Pflegeheimen und der Spitex Riehens Rechnung getragen, so die Medienmitteilung. Das Riehener Komitee «Ja zur Pflegeinitiative» blicke dankbar zurück auf

die vielen interessanten Gespräche und den grossen Zuspruch, den es bei den zahlreichen Standaktionen im Dorf erleben durfte, und die stets motiviert hätten, sich weiterhin gemeinsam für dieses wichtige Anliegen einzusetzen. Der klare Erfolg zeige auf, dass es in Riehen stets möglich sei, über Parteigrenzen und Politikgräben hinweg zusammen für eine Sache einzustehen und diese auch zum Erfolg zu führen. Im Riehener Ja-Komitee waren Personen aus SP, JFBS, GLP, EVP, Grüne und SVP vertreten. Verstärkt sei das Komitee durch mehrere direkt betroffene Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen worden, die sich sehr über die grosse Motivation aus der Bevölkerung gefreut hätten. Nun gelte es, die vom Souverän befürworteten Massnahmen gezielt und nachhaltig umzusetzen, damit die dringenden Verbesserungen im Pflegesektor möglichst schnell erfolgen könnten, ist im Communiqué weiter nachzulesen.

S-BAHN Vorstösse der SP zur Tieferlegung**SP wendet sich an Kanton und Bund**

Mittels Vorstössen an den Grossen Rat und den Ständerat will die SP eine Tieferlegung des S-Bahn-Trassees prüfen lassen. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

rs. Die Sozialdemokratische Partei (SP) sehe die Notwendigkeit des grenzüberschreitenden S-Bahn-Ausbaus, um die umweltfreundliche Mobilität der Bevölkerung auch in Zukunft sicherzustellen. Der Ausbau müsse jedoch so geplant werden, dass ihn auch die Riehener Bevölkerung unterstütze, damit sich der Gemeinde auch Chancen böten. Dazu habe die SP entsprechende Vorstösse im Ständerat und im Grossen Rat eingereicht, teilt die Partei in einem Communiqué mit.

Sowohl die SP Basel-Stadt als auch die SP Riehen sähen in der Weiterentwicklung des regionalen S-Bahn-Netzes ein zentrales Werk, um den Verkehr im Dreiland nachhaltig zu gestalten. Für die SP sei klar, dass Riehen Teil eines leistungsfähigen, regionalen S-Bahn-Netzes sein müsse, spätestens wenn das Herzstück in Basel Realität werde.

Grossrätin Edibe Gölge fasst dies wie folgt zusammen: «Wir müssen die Region insgesamt als funktionalen Raum verstehen und die Verkehrsinfrastruktur entsprechend planen. Nur so wird es gelingen, in unserer wirtschaftlich boomenden Region den Verkehr klimaschonend zu führen und die Lebensqualität für alle zu sichern.» Dass der Ausbau des regionalen S-Bahn-Netzes jedoch nicht konfliktlos über die Bühne gehen werde, zeige die Debatte rund um den Doppelspurausbau im Zentrum der Gemeinde Riehen. «Wollen wir die Bevölkerung Rie-

hens hinter diesen Ausbau bringen, dürfen wir sie nicht mit vollendeten Tatsachen vor den Kopf stossen», so Gölge. «Wir müssen unbedingt verschiedene Varianten und deren Machbarkeit aufzeigen. Dazu gehört auch die unterirdische Variante.» Klar sei auch, dass damit nicht länger auf Zeit gespielt werden könne. Martin Leschhorn, Einwohnerrat und Präsident der SP Riehen, sagt: «Mindestens seit zwei Jahren müsste dem Gemeinderat klar sein, dass der Doppelspurausbau kommt. Jetzt bleiben noch knapp sechs Monate, damit die Tieferlegung überhaupt in die engere Variantenwahl einbezogen werden kann.»

Weil die Zeit knapp sei, mache nun die SP auf kantonaler und nationaler Ebene Druck. Weil beim S-Bahn-Ausbau das Bundesamt für Verkehr federführend sei, reiche Ständerätin Eva Herzog eine Interpellation ein, welche mit gezielten Fragen an den Bundesrat die Notwendigkeit der Prüfung des Doppelspurausbaus deutlich mache. Grossrätin Edibe Gölge verlange gleichzeitig in einem Anzug im Grossen Rat Basel-Stadt, dass Entscheidungsgrundlagen erarbeitet werden, um die Tieferlegung gleichwertig mit anderen Varianten zu prüfen. Mit beiden Vorstössen setze die SP dort an, wo nun Entscheidungen notwendig seien, die den S-Bahn-Ausbau so vorwärtsbrächten, dass er auch von den Riehenerinnen und Riehemern mitgetragen werden könne.

SVP hochofreut über Rössligasse-Entscheid

rs. Die SVP Riehen nehme den vom Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 24. November einstimmig gefassten Beschluss zur Erneuerung der Rössligasse hochofreut zur Kenntnis, da diese nun endlich nach dem Willen der Bevölkerungsmehrheit umgestaltet werden könne, kommuniziert die Partei in einer Medienmitteilung. Der Rat sei damit dem Antrag des Gemeinderates und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung ohne Gegenstimmen gefolgt. So könne die von der SVP stets geforderte Variante 2, die Erneuerung der Rössligasse mit bloss geringfügiger Umgestaltung für 1,9 Millionen Franken, umgesetzt werden. Erstaunlich sei für die SVP die Zustimmung sämtlicher anderer Parteien, die noch im letzten Jahr genau die nun beschlossene Variante verworfen hätten, ist in der Medienmitteilung weiter nachzulesen. «Offenbar muss die SVP jeweils mittels Referendum die anderen Parteien davon überzeugen, was die Bevölkerungsmehrheit wirklich will», so die Schlussfolgerung der SVP. Sie setze sich für einen sparsamen Umgang mit den öffentlichen Finanzen und gegen Luxuslösungen ein.



Foto: Rolf Spriessler

EVP fordert weiterhin Subventionen

rs. Für Personen mit knappem Budget solle die Gemeinde Riehen die hauswirtschaftlichen Leistungen weiterhin subventionieren, fordert die EVP in einem Vorstoss von Einwohnerrat Thomas Widmer-Huber, was die Partei in einem Communiqué mitteilt. Die Förderung von ambulanten vorstationär sei auch mit einer finanziellen Entlastung der Gemeinde verbunden, weil frühzeitige Eintritte in ein Pflegeheim verhindert werden könnten. Mit 16 zu 17 Stimmen sei die EVP zusammen mit der SP und der GLP in der Einwohnerratssitzung vom 24. November mit der Stichentscheidung des Präsidenten «knapp abgeblitzt». Riehens Bürgerliche wollten keine soziale Abfederung für finanziell knappe betagte Personen und nähmen negative gesundheitliche Auswirkungen in Kauf, so die Medienmitteilung.

Der Riehener Gemeinderat hatte analog zum Kanton beschlossen, per 1. Januar 2022 die generellen Subventionen von hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex Riehen-Bettingen einzustellen. Es geht um ärztlich verschriebene Leistungen wie Reinigung, Kochen und soziale Betreuung, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden. Die Unterstützung in der Hauswirtschaft werde nun zwar an Personen mit Ergänzungsleistungen zur AHV bis zu einer gewissen Grenze vergütet, nicht mehr jedoch für jene, die gerade keinen Anspruch mehr auf Ergänzungsleistungen hätten, sich diese Unterstützung selbst jedoch nur schwer leisten könnten. Die EVP setze sich in einem Anzug von Einwohnerrat Thomas Widmer-Huber für eine soziale Abfederung ein: Personen, die finanziell knapp dastehen, sollten von der Gemeinde unkompliziert einen Unterstützungsbeitrag erhalten können und den Anbieter selbst wählen können, so die Forderung.

Bei der Abstimmung habe niemand aus den Parteien SVP, LDP, Mitte und FDP zugestimmt. Damit nähmen die Bürgerlichen negative soziale Auswirkungen in Kauf. Denn der Gemeinderat habe am 25. August auf die Interpellationsfragen von Einwohnerrat Thomas Widmer-Huber geschrieben, es sei davon auszugehen, dass zahlreiche Kundinnen und Kunden aus Kostengründen die hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex nicht mehr in Anspruch nehmen würden. Damit erhöhe sich das Risiko, dass negative gesundheitliche Entwicklungen und soziale Isolation nicht mehr oder zu spät erkannt werden und es zu frühzeitigen Pflegeheimenritten komme.

CARTE BLANCHE



Jürg Blattner

ist Inhaber der Papeterie Wetzler und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Geliebtes Riehen

97,1 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner lieben Riehen. Und 83,6 Prozent von ihnen erledigen die meisten Einkäufe des täglichen Bedarfs direkt in Riehen. Dies sind die schönsten Nachrichten aus der Bevölkerungsbefragung 2021. Unzufriedenheit besteht bei der Verkehrssituation im Dorfzentrum, dem Parkplatzangebot und den Einkaufsmöglichkeiten. Was fehlt in Riehen? Sagen Sie es mir und meinen Vorstandscollegen, was Sie vermissen. In den letzten zwei Jahren konnten wir neue Geschäfte in Riehen begrüßen. Den Stadtbaur mit seinen frischen und regionalen Produkten von Bauern und Kleinproduzenten aus der Region und das Atelier Edelmann, das neben dem selbsthergestellten Schmuck auch ein Haustierangebot für Katzen und Hunde anbietet. Dies ist nur eine Auswahl aller neuen Geschäfte. Auch die Grossverteiler haben beide in den Standort Riehen investiert und die Läden komplett umgebaut. Dies war in diesem Sommer eine der grössten Herausforderungen, da nebst dem reduzierten Warenangebot auch die Parkplätze Mangelware waren.

Im Dezember lassen wir wieder die Sterne leuchten und tauchen in die weihnachtliche Stimmung ein. Wir freuen uns auf die beleuchteten Harleys, welche am Freitagabend, 3. Dezember, wieder ins Dorf rollen, und auf den Weihnachtsmarkt am Samstag, 4. Dezember. Über 80 Marktfahrer haben sich schon angemeldet. Ein vielseitiges Warenangebot, bestehend aus Lebensmitteln, Wurst, Käse, Brot, Gemüse, Konfitüren, Gewürzen, Wein, Schmuck, Mineralien, Lederwaren, Kleidern und Handarbeiten erwartet sie. Auch die Spitzdienste und Fachleute zum Thema Wohnen im Alter sind vor Ort. Kulinarisch ist auch wieder vorgesorgt. Streetfood – frisch, handgemacht und nachhaltig produziert – sowie unser beliebtes Marktbeizli verwöhnen Sie. Wir halten uns an die Vorgaben des BAG und hoffen, den Markt durchführen zu dürfen. Sogar der Santiglaus findet am Samstag den Weg zu uns.

Für das neue Jahr sehe ich schon viele spannende Veranstaltungen auf Riehen zukommen, wie das Dorf- und die Feierlichkeiten 500 Jahre Riehen bei Basel. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne, ruhige, besinnliche und entschleunigte Weihnachtszeit und freue mich, Sie im Dorf begrüßen zu dürfen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'027/4587 (WEMF-beglaubigt 2020)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

AUFTAKT Feierliche Entzündung der Weihnachtsbeleuchtung

Mit Musik, Glanz und Glühwein



Es ist vollbracht: Die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Dorfplatz erstrahlt in voller Pracht.

Fotos: Philippe Jaquet



Bassist Patrick Sommer und Singer/Songwriter Roli Frei musizieren auf der Treppe des Gemeindehauses.

rs. Zum dritten Mal nach 2018 und 2019 wurde am vergangenen Freitagabend die Rieherer Weihnachtsbeleuchtung auf dem Dorfplatz feierlich eingeschaltet. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde gab den Countdown: 5-4-3-2-1- und dann wurde es hell, grosse Sterne leuchteten in den Baumkronen, lichtumrundete Holztiere erstrahlten am Boden. Zuvor hatte der Basler Liedermacher Roli Frei, subtil begleitet am Kontrabass von Patrick Sommer, den Abend mit seinem wunderbar bluesigen «Freedom in my heart» und Daniel Lanois' «The Maker» beinahe andächtig eröffnet.

Jürg Blattner begrüßte das Publikum im Namen der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte und des Handels- und Gewerbevereins Riehen. Hansjörg Wilde freute sich, dass der Anlass nach der letztjährigen Absage nun unter 3G-Bedingungen wieder durchgeführt werden durfte, und gab den drei G eine ganz eigene Bedeutung: ein G für «gefühlvoll» für den Übergang in den Advent, wo man wieder näher bei sich sei, ein G für «Gemeinsamkeiten», mit denen es der Gemeinde gelungen sei, die Geschäfte in die Lichtgestaltung des Dorfkerns mit einzubinden, und ein G für «Glanz», der in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit ganz besonders zur Geltung komme. Wilde rief dazu auf, am Glanz mitzuwirken, den Glanz

auch an andere weiterzugeben und etwas Abstand zu gewinnen zur Tageshektik. Und er rief dazu auf, angesichts der weiter andauernden Pandemie auch jetzt die Massnahmen einzuhalten, die im Moment opportun seien.

Passend zum Gesagten liess Roli Frei sein Lied «Stong is not enough» folgen, dann seine herzbewegende Hymne an seinen Vater – «Father» – Leonard Cohens «Hallelujah» und bevor er mit «The River» schloss, stellte er einen ganz speziellen «Rieherer» vor, nämlich den Kontrabass, auf welchem sein Begleiter Patrick Sommer spielte und den das Mandolinorchester einst

1918 in Basel gekauft habe. Es war schön zu sehen, wie Roli Frei auf zwei offensichtlich von seiner Musik hell begeisterte Kinder einging, während der Musik mit ihnen kommunizierte und nach dem Konzert mit einem von ihnen sprach. Eine schöne Episode zu einem herzlichen Anlass, der bei Speis und Trank von Florian Kisslings Gliehwyhüttli und Raclettestübli gemütlich ausklang und gebührend auf das erste Adventwochenende einstimmte. Das Gliehwyhüttli wird auch morgen Samstag am Dorfmarkt zu den Attraktionen gehören und bis am 23. Dezember in Betrieb bleiben.



Viel Betrieb an der Bar des «Gliehwyhüttli».

RENDEZ-VOUS MIT ... Marlon Schick, Jungpolitiker im Einsatz für die Pflege

«Wer nur streikt und schreit, bewegt nichts»

Der Mann ist jung, weiss aber bereits jetzt, was er will, und wofür es sich aus seiner Sicht lohnt, sich einzusetzen: Marlon Schick, 17-jährig und in Ausbildung zum Fachangestellten Gesundheitswesen. Damit ist klar, dass er der «Pflegeinitiative», über die am letzten Sonntag befunden wurde, zugestimmt hätte. Der Button am Revers seines Kittels weist ebenfalls deutlich darauf hin. Die Argumente sprudeln nur so aus ihm heraus. Eines scheint ihm aber besonders am Herzen zu liegen: «Der Pflegeberuf muss attraktiver werden.» Damit meint er nicht einfach mehr Lohn, sondern der Beruf solle so gestaltet werden, dass die Pflegenden länger in der Branche bleiben. Er will vor allem die Fehlerquote senken: «Es gibt momentan zu viele Assistierende, die Aufgaben von Pflegenden übernehmen müssen.»

Zwei Diplomierte im Dienst seien besser als nur einer, stellt der junge Mann fest. Mit mehr Personal gäbe es mehr Zeit und mehr Engagement, ist er überzeugt, und davon würden Patienten und Pflegenden profitieren. Heute gebe es Situationen, wo eine Pflegerin für einen Patienten gerade mal fünf Minuten Zeit habe. «Niemand soll nach dem ersten Tag Spitalaufenthalt sagen müssen, er wolle gleich wieder nach Hause!»

Etwas bewegen und die Initiative ergreifen

Verorten würde man den sozial engagierten Schick eher bei einer Partei mit Schwerpunkt Sozialpolitik. Doch der Jugendliche hat sich bei den Jungfreisinnigen eingeschrieben. Darauf angesprochen, schmunzelt er und meint: «Ja, darüber hatte ich schon interessante Diskussionen.» Ausschlaggebend für sein politisches Engagement, das er auch im Jugendparlament Basel-



Marlon Schick engagiert sich politisch, pflegt Betagte und spielt in seiner Freizeit gerne Theater mit Kindern.

Foto: Fabian Schwarzenbach

Stadt einbringt, waren die regelmässigen Klimademonstrationen. Allerdings anders als erwartet: «Am Freitag die Schule schwänzen bringt nichts. Wer nur streikt und schreit, bewegt nichts.» Deshalb befasse er sich mit der Politik. Er will etwas bewegen und die Initiative ergreifen, anpacken und sich engagieren.

Schick holt sich gerne Rat und er holt auch andere Meinungen ab. «Ich höre mir diese an und bewerte sie nach meinem Schema», erklärt er. Gerade in der Coronapolitik lohne es sich, sehr viele Informationen einzuholen, Argumente zu gewichten und sich eine Meinung zu bilden. Die Lage verändere sich jeden Tag. Viele Politiker seien zwar überfordert, weil eine solche Situation noch nie vorgekommen sei, gäben aber das Beste, ist er überzeugt. Ihm ist klar, dass

die Politik immer nur eine Seite glücklich machen kann. «Eine Seite wird immer unglücklich sein.» So ist er der Meinung, man müsse zuerst diskutieren, aber später auch zusammen über die Diskussion lachen können.

Bei so viel Engagement bleibt ihm sogar noch Zeit für Hobbys. Schick ist Mitglied in der Militärschiessgesellschaft, wo er mit Pistole oder Gewehr schießt. Ihm sagen dabei die Ruhe, die Konzentration und das Fokussieren zu, was alles bei diesem Sport gebraucht wird. «Und natürlich die Geselligkeit und die Möglichkeit, sich mit vielen verschiedenen Berufsgruppen austauschen zu können», ergänzt er. Weniger gesellig ist sein zweites Hobby, das Tauchen, genauer Gerätetauchen. Schick hat bereits einen Teil des Tauchscheines auf sicher. Auch hier dringt sein so-

Reklame teil



Wir gestalten mit –
und setzen uns für
Riehen ein!

Liste 4

Riehen erhalten –
Zukunft gestalten

www.evp-riehen.ch @evprieher

Dino und Donny in der Bibliothek zu Gast

rz. Am kommenden Mittwoch, 8. Dezember, von 16 bis 17 Uhr sind Dino und Donny, die wir bereits im Frühling letzten Jahres kennengelernt haben, in der Bibliothek in Riehen Dorf zu Besuch. Genau genommen sind es Mena Kost und Ueli Pfister, die ihr neues Bilderbuch «Dino und Donny im Winter» präsentieren. Die Autorin Mena Kost wird erzählen und der Illustrator Ueli Pfister wird signieren.

Während es beim ersten Abenteuer der beiden Protagonisten der Dinosaurier war, der dem kleinen Hund Donny dabei half, seinen Weg nach Hause zu finden, ist es nun Dino, der seinen kleinen Freund um Hilfe bitten muss. Dieser hilft Dino selbstverständlich gerne aus der Patsche. Das zweite Abenteuer von Dino und Donny spielt im winterlich verschneiten Basel, dessen Schauplätze von Ueli Pfister liebevoll in Szene gesetzt wurden.

Die Teilnehmerzahl für den Anlass in der Bibliothek Dorf an der Baselstrasse 12 in Riehen ist begrenzt und für eine Anmeldung muss man sich beeilen: Sie ist bis 3. Dezember in der Bibliothek Dorf möglich. Für alle Erwachsenen gilt an diesem Anlass Zertifikatspflicht.

ziales Engagement durch, weil er sich intensiv mit dem Rettungstauchen auseinandersetzt. Doch er weiss: «Beim Tauchen ist man nie fertig, man braucht immer wieder Tauchgänge, um Erfahrungen zu sammeln.»

Das dritte Hobby oder Engagement ist eng mit Riehen verbunden. Er hilft der Kirchgemeinde bei Angeboten für Kinder aus. «Ich mag es, mit Kindern zusammensitzen und zu spielen oder Theaterstücke aufzuführen.» Dabei werde vor allem die Geschichte von Jesus thematisiert. «Ich bin christlich, aber nicht stark praktizierend», ergänzt er. Für ihn sei es das «pure Gegenteil» zum Beruf, da er seine Ausbildung als Pfleger in der Geriatrie absolviere. Im August 2023 soll diese Ausbildung fertig sein und Schick plant, sich an der Fachhochschule weiterzubilden. Eine Zukunft in der Pflege ist für ihn fast schon vorprogrammiert, vielleicht auch bei einem Auslandseinsatz.

Auf dem Weg zum Schweizer

Er hätte also das Kreuz beim «Ja» gesetzt – hätte, denn er ist knapp noch zu jung zum Abstimmen und auch ein weiteres Hindernis steht ihm (noch) im Wege: Schick hat die Schweizer Staatsbürgerschaft nicht. Doch das ändert sich höchstwahrscheinlich, hat er doch in den nächsten Tagen sein Einbürgerungsgespräch. «Ich muss noch ein bisschen lernen», räumt er gleich ein. Doch er weiss bereits mit 17 Jahren, wie die Demokratie läuft und ist bestens integriert, da er seit seiner Geburt in Riehen lebt. Nach der Lehre und seiner angestrebten Weiterbildung an der Fachhochschule sowie nach der Rekrutenschule – die er als Schweizer absolvieren wird – werden wir von ihm sicher noch einiges hören.

Fabian Schwarzenbach

Eier, Butter und Rahm
 Bim Fuchsegg kauft me gärn
 Brunzli, Springerli und Zimetstärn

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag
 4 bis 13 Uhr
 Sonntag
 6 bis 10.30 Uhr

Bäckerei Fuchs
 Telefon 0049 7621 71196
 D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Schreiner
 übernimmt
 allgemeine Schreinerarbeiten,
 Fenster- und Türservice.
 D. Abt
 Telefon 076 317 56 23

Kaufe
Musikinstrumente
jeglicher Art
 Justin Adam,
 Markgräflerstr. 56, 4057 Basel.
 Tel. 077 483 41 15,
 justin-adam@web.de

Kaufe
alte Schreibmaschinen
und Tonbandgeräte
 Justin Adam,
 Markgräflerstr. 56, 4057 Basel.
 Tel. 077 483 41 15,
 justin-adam@web.de

RESTAURANT
CERESIO
 Holzmühleweg 17, 4125 Riehen

5-Gang-Weihnachtsmenü
Surprise (mit Kalb)
 – auch für Bankett –
Fr. 35.–

Raclette & Fondue auf Bestellung
Rindssteak von Mathis, Dornach
 mit Pommes & Salat **Fr. 21.50**

Reservierung bitte unter:
 Tel. 079 746 32 08

Reparaturen und Verkauf von
HAUSHALTAPPARATEN
 wie Backofen, Geschirrspüler etc.
 Tel.: 079 840 21 95
www.birkenmaier-consulting.ch
 Gartenstr. 13 • 4127 Birsfelden

VRD
 Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Santiglaus
 Am Samstag, 4. Dezember kommt
 der Santiglaus nach Riehen auf
 den Adventsmarkt ab 14 Uhr

und der Harley
 Santiglaus kommt
 am Freitag,
 3. Dezember
 zwischen
 18 und 19 Uhr

Es git für jede öbis – ich freu mi uff eure Bsuech!



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO
 Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

FRIEDEN
 Telefon
 078 216 78 66

www.riehener-zeitung.ch

Winterschnitt!
Viva Gartenbau
 061 601 44 55
 Severin Brennelisen, Heinz Guljahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG

VRD
 Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Grosser Dorfmarkt
Samstag, 4. Dez. 2021
9 – 17 Uhr

Marktstände im Dorfczentrum
 Textilien, Handarbeiten, Schmuck,
 Spielsachen, Brot, Wurst, Käse,
 Süßigkeiten und vieles mehr.

14.00 Uhr Niggi-Näggi

Verpflegungsstände
 mit „Chässchnitte“, Spaghetti,
 Hackfleischkiechli, Thai-Food,
 Glühwein und Raclette-Stübli, sowie
 Conny's Märteizli

www.riehener-zeitung.ch

Haus der Vereine
 Riehen, Baselstr. 43

W.A. Mozart
Die Zauberflöte
für Kinder

Regie: Dieter Ballmann

Letzte Vorstellungen:
 Sa. 4. + So. 5. Dezember, 15 Uhr

VVK: Papeterie Wetzels
 Riehen, Schmiedgasse 14
 Tel. 061-641 47 47

Kirchenzettel
 vom 4. bis 10. Dez. 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
 Tel. 061 551 04 41. Bitte beachten Sie die gültigen
 Regelungen. Anlässe mit Zertifikatspflicht sind
 mit (+ZP) gekennzeichnet.
 Kollekte zugunsten: *Offene Kirche*
Elisabethen

DORFKIRCHE

Sa.	9.00	Weihnachtsverkauf des Kindertrüffs-Dorfes auf dem Dorfplatz, zugunsten der Bafut Schwestern in Kamerun und Jugendwohnzimmer «Safe Lane»
So.	9.00	Jungschlar Riehen-Dorf, Meierhof Gottesdienst für alle zum 2. Advent mit dem Posaunenchor CVJM, Pfarrerin Martina Holder
	10.00	Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Posaunenchor CVJM (+ZP), Pfarrerin Martina Holder, Krippenspielprobe
Mo.	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di.	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	15.00	Kerzenziehen im Pfarrhauskeller, mit Anmeldung auf der Webseite
Mi.	15.00	Abendgebet in der Dorfkirche
	15.00	Seniorenachmittag (+ZP), Adventsfeier mit Musik und Geschichten, Meierhof Riehen
	15.00	Kerzenziehen im Pfarrhauskeller, mit Anmeldung auf der Webseite
Do.	9.30	Café Euler (+ZP), Meierhof Eulerstube
	12.00	Mittagsclub Meierhof (+ZP), Meierhof
	15.00	Kerzenziehen im Pfarrhauskeller, mit Anmeldung auf der Webseite
	19.00	Eulerfrauen - Vortrag über Leonhard Euler von A. Lütolf, (+ZP), mit Anmeldung (siehe Webseite)
Fr.	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
	15.00	Kerzenziehen im Pfarrhauskeller, mit Anmeldung auf der Webseite

KIRCHE BETTINGEN

Sa.	17.00	Jungschlar Bettingen, Kirche Bettingen
So.	17.00	Adventssingen, Pfarrerin Sabine Graf
	19.30	Abendgottesdienst, Pfarrer Armin Graf, Thema: Adventshoffnung trotz Corona, Kirche St. Chrischona
Di.	19.30	Freies Singen und Gebet
Mi.	9.00	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Mittagstisch in Bettingen, Kirche Bettingen
Do.	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Fr.	17.40	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

KORNFELDKIRCHE

So.	17.00	Dr Santiklaus kunnt hütte ..., Der Santiklaus ist zu Besuch auf den Kornfeldkirchenplatz. Anmeldung bei Maya Frei-Krepfer: maya.frei@erk-bs.ch / 7 Fr. pro Person
Mo.	9.15	Müttergebet
	18.00	Jigitas, Tanzgruppe für Mädchen
Di.	14.30	Spielnachmittag für Familien: eine schöne Santiklausengeschichte und heissen Kakao ums Feuer. Café Kornfeld geöffnet
Do.	9.00	Bibelkreis
	12.00	Mittagsclub Kornfeld (+ZP)
Fr.	9.30	Café Kornfeld geöffnet

ANDREASHAUS

So.	10.00	Gottesdienst für Gross und Klein mit Adventslieder und Geschichte zu Lukas 1, 26-38, Pfarrer Andreas Klaiber
Di.	19.00	Kulturabend (+ZP) mit Lesung zu Albert Schweizer mit Andreas Klaiber und Naturjodel
Mi.	14.30	Senioren-Kaffirkränzli
Do.	8.00	Andreas Café
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
 Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
 Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.
 Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
 Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa.	14.00	Jungschlar
	19.00	phosphor
So.	10.00	Familiengottesdienst (ohne Zertifikatspflicht)
Do.	12.00	Mittagstisch 50plus
Fr.	18.00	Gemeinschaftsabend für Verwitwete

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
 Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
 Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
 Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
 Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
 Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>.

Sa.	17.30	Kommunionfeier als Versöhnungsfeier; musikalisch gestaltet vom Chor bälcano (mit Zertifikat) (D. Becker)
So.	10.30	Eucharistiefeier; musikalisch gestaltet von der Scola Gregoriana (mit Zertifikat) (M. Föhn/D. Becker) Kirchenkaffee im Pfarreiheim
Mo.	15.00	Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
	18.00	Taizégebet entfällt (ohne Zertifikat)
Di.	12.00	Mittagstisch (mit Zertifikat) Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	16.00	bis 18.00 Uhr Gesprächszeit mit der Gemeindeleiterin Tel: 061 641 52 46
Mi.	6.30	Rorate (ohne Zertifikat) Anschliessend Frühstück im Pfarreiheim (mit Zertifikat)
Do.	9.30	Kommunionfeier (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zertifikat)
	18.30	JuniaGottesdienst in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag (ohne Zertifikat)

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.–
(übrige Schweiz für Fr. 84.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Traurig mussten wir Kenntnis nehmen vom Tod von
Marianne Schmid-Thurnherr
 10. Juni 1934 – 19. November 2021

Marianne war eine Pionierin der Grünen Bewegung und erste Präsidentin der vereinigten Grünen Partei Basel-Stadt. Für den Kanton und Riehen engagierte sie sich im Grossen Rat und im Einwohnerrat. Auch nach ihrem politischen Rückzug blieb sie uns eine treue Unterstützerin. Wir werden ihr Andenken stets bewahren.
 Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

Grüne Basel Stadt



FONDATION BEYELER Kunstwerk von Fischli/Weiss weiterhin im Berower Park zu sehen

Der Schneemann bleibt

Der beliebte Snowman der Schweizer Künstler Fischli/Weiss steht nun seit einem guten Jahr im Park der Fondation Beyeler. Und er wird dies weiterhin tun. Die solarstrombetriebene Skulptur, die sich grosser Beliebtheit bei Gross und Klein erfreut und für viele zu einem Highlight des Museumsbesuchs geworden sei, habe bereits bei der Platzierung im Park für die museumseigene Sammlung angekauft werden können, teilt die Fondation Beyeler mit. Der Snowman solle nun, wie die anderen bekannten Skulpturen von Alexander Calder (Tree, 1966), Ellsworth Kelly (White Curves, 2001), Jenny Holzer (Sitzbänke Living Series, 1989) und Thomas Schütte (Hase, 2014), permanent im Berower Park gezeigt werden.

Europaweit einzigartig

Das Werk von Fischli/Weiss veranschaulicht den Widerspruch zwischen Natur und Künstlichkeit mit dem für das Schaffen der Künstler typischen Hang zum Absurden. Obwohl ein Schneemann, wie Peter Fischli bemerkt, eine «Skulptur ist, die fast jeder herstellen kann», indem man einfach drei Schneekugeln rolle und stapelt, sei diese Skulptur für ihren ganzjährigen Erhalt auf einen technisch komplexen Apparat angewiesen. Heute stehe der Schneemann im Kühlschrank in einem anderen Kontext als zur Zeit seiner Entstehung.

Insgesamt gibt es vier Snowmans. Jener in der Fondation Beyeler ist europaweit der einzige sowie der erste, dessen Betrieb komplett mit Solarenergie ermöglicht wird. Peter Fischli und der 2012 ver-



Der Snowman von Fischli/Weiss bleibt weiterhin im Park der Fondation Beyeler. © Peter Fischli / Studio Fischli/Weiss. Foto: Pati Grabowicz

storbene David Weiss hätten das Werk ursprünglich 1989/90 im Zusammenhang mit einer Ausstellung im öffentlichen Raum in Saarbrücken entwickelt. Als Antwort auf den ihnen zugewiesenen Ort neben einem neu eröffneten Wärmekraftwerk hätten sie beschlossen, sich etwas auszudenken, das von der Energie des Kraftwerks abhängig sei. So sei der Schneemann unter Verwendung von Restenergie des Heizkraftwerks entstanden, die – in einer typisch Fischli/Weiss'schen Umkehrung – in Kälte umgewandelt worden sei. Da die Ausführung letztlich nicht ganz den Vorstellungen der Künstler entsprochen habe, sei der Wunsch, die Idee des Snowman eines Tages zu realisieren, bestehen

geblieben. Ein Grobentwurf dafür sei auf Einladung des Walker Art Center in Minneapolis Ende der 1990er-Jahre entstanden, allerdings nicht realisiert worden.

Snowman kam schliesslich 2016 zustande und wurde zuerst im Sculpture Garden des Museum of Modern Art in New York, auf der Terrasse des Art Institute in Chicago und an weiteren Orten in den USA gezeigt. Die Zusammenarbeit der beiden Künstler, die 2016 in der Fondation Beyeler mit «Alexander Calder & Fischli/Weiss» vertreten waren, dauerte über drei Jahrzehnte. Ihre Werke zeichnen sich durch einen ausgeprägten Sinn für Humor, eine Liebe zur Poesie und eine Faszination für das Alltägliche aus.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt seit dem 13. September eine Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft, genesen, getestet» bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit auf die Zertifikatspflicht hingewiesen. Mehr Informationen im Internet unter www.bag.admin.ch.

FREITAG, 3. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr. Anmeldung via 061 645 45 45 oder gaeste@diakonissen-riehen.ch erforderlich. Zertifikatspflicht.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Harley-Davidsons im Dorf

Weihnachtlich geschmückte Motorräder, mit «Bhals» für die Kinder. Dorfzentrum Riehen, 18 Uhr. Nur bei trockenem Wetter.

SAMSTAG, 4. DEZEMBER

Dorfmarkt Riehen

Adventsmarkt mit 80 Ständen (Lebensmittel, Textilien, Gebrauchs- und Geschenkartikel, weihnachtliche Angebote, Besuch des Niggi-Näggi ab 14 Uhr). Verpflegungsmöglichkeiten: Raclette, Spaghetti, Hackfleischknechtli, Glühwein. Dorfzentrum Riehen, 9–18 Uhr.

Tagesexkursion

Ausflug an den Klingnauerstausee als Jahres- und Exkursionsabschluss der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen unter der Leitung von Nello Osellame. Treffpunkt: Kleindöttingen, Bushaltestelle Zentrum, 9.10 Uhr (Mögliche Fahrweise: S1 ab Basel SBB um 7.50 Uhr, Gleis 1, bis Laufenburg, anschliessend Bus bis Kleindöttingen Zentrum um 8.39 Uhr). Gemeinsames Mittagessen, Rückfahrt nachmittags. Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.

Kulturmomente 21

Kurzkoncert «Das isch de Schtärn vo Bethlehem» mit traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern. Im Rahmen des Dorfmarkts, Dorfplatz Riehen, 11–11.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Riehen «à point»: Getrennt und verbunden zugleich

Dialogische Führung durch die neue Dorfausstellung im MUKS mit Miriam Cohn und Tabea Wullschlegler zum Thema Grenzen. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 14–16 Uhr. Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch erforderlich. Eintritt: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 5.– (bis 16 Jahre).

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Oper «Die Zauberflöte für Kinder»

Eine vereinfachte und interaktive Fassung des berühmten Stücks von Wolfgang Amadeus Mozart, inszeniert und gespielt vom 3-Länder-Theater. Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. 15 Uhr. Eintritt: Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 16.– (Kinder). Ticketverkauf in der Papeterie Wetzl, bei Bider & Tanner oder an der Nachmittagskasse.

Adventskonzert: «Come, O Come»

Musik aus dem Mittelalter, gespielt vom Ensemble Resonez bestehend aus Marie Verstrate (Fidel, Blockflöten) und Angélique Greuter (Gesang). Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19.30–20.45 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. Eintritt frei.

SONNTAG, 5. DEZEMBER

Konzert zum 2. Advent
Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Posaunenchor Riehen. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 10–11.30 Uhr. Schutzkonzept: Bis zu 50 Personen ohne Zertifikats-, aber mit Maskenpflicht; bei über 50 Personen gilt Zertifikatspflicht. Eintritt frei.

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer (Kaffi Landi auch geöffnet), Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Dernière: «Die Zauberflöte für Kinder»

Informationen siehe Samstag, 4. Dezember.

Besuch des Santiglaus

Mit Verpflegungsmöglichkeit. Kirchplatz der Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 17–19 Uhr. Anmeldung via maya.frei@erk-bs.ch bis heute, 3. Dezember, erforderlich. Kosten: Fr. 7.–.

MONTAG, 6. DEZEMBER

Niggi-Näggi

Besuch des Santiglaus im Freizeitzentrum Landauer (Hüttendörfli), Blutrainweg 12, Riehen. 17 Uhr. Findet auch bei schlechter Witterung gleichenorts statt. Eintritt frei.

Santiglaus und Schmutzli

Tour durch Bettingen ab 18 Uhr. Route: Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse, Hauptstrasse, Lindenplatz, Brodegasse, Mattenwegli, Hauptstrasse, Gemeindehaus. Eintreffen auf St. Chrischona (Dorfplatz) gegen 19 Uhr.

DIENSTAG, 7. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum. Informationen siehe Freitag, 3. Dezember.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Spielnachmittag für Familien

Verschiedene Spiele, Basteltisch und gute Stimmung mit gemeinsamen Zvieri. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Jugendraum mit Töggelkasten und Musik ab 16 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich. Mehr Infos via maya.frei@erk-bs.ch oder 078 687 42 38.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, Kirchstrasse 7, Riehen. 15–19 Uhr. Anmeldung unter <https://www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/kerzenziehen2021> erforderlich.

Meditative Harfenmusik

«Wach auf, Psalter und Harfe...» – Innehalten am Tag, zur Ruhe kommen, Harfenklänge, die wohl tun, lauschen, vor Gott sein. Geistlich-diakonisches Zentrum (Raum der Stille), Spitalweg 20, Riehen. 17 Uhr (Ankunft zwischen 16.45 und 16.55 Uhr). Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung via 061 645 45 45 erforderlich. Weitere Termine und Informationen unter ebendieser Telefonnummer oder www.diakonissen-riehen.ch. Zertifikatspflicht.

Lesung und Jodelabend

Vortrag von Andreas Klaiber über Albert Schweitzers Erlebnisse und Beobachtungen unter dem Titel «Zwischen Wasser und Urwald». Umrahmt von urchigem Jodel der Jodelfrauen Basel unter der Leitung von Doris Hintermann; mit Verpflegung. Organisiert vom Quartierverein Niederholz. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19–21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Einwohnergemeindeversammlung Bettingen

Die Gemeindeversammlung ist das oberste gesetzgebende Organ der Einwohnergemeinde Bettingen. Stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bettingen dürfen teilnehmen, Gäste sind herzlich willkommen. Dossiers zur Gemeindeversammlung einsehbar unter www.bettingen.bs.ch. Konferenzzentrum St. Chrischona, Chrischonarain 200, Bettingen. 19.30 Uhr.

Konzert «Classiques»

Kristian Bezuidenhout (Piano) und das Barockorchester Orchestra La Scintilla spielen Werke von Johann Christian Bach, Philipp Emanuel Bach und Wolfgang A. Mozart. Landgasthof Riehen (Saal), 19.30–21 Uhr. Tickets unter <https://classiques.kulturticket.ch/p/reservix/event/1688149>. Eintritt: Fr. 75.–/Fr. 55.–/Fr. 30.–.

MITTWOCH, 8. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum. Informationen siehe Freitag, 3. Dezember.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Senioren-Kaffikränzli

Alte Bekannte und Freunde treffen, neue kennenlernen, sich unterhalten und eine Geschichte von Pfarrer Andreas Klaiber hören. Mit Verpflegung. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr. Mehr Infos unter der Nummer von Marina Zumbrunnen: 076 416 26 61.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche. Informationen siehe Dienstag, 7. Dezember.

Bucherzählung für Kinder

Lesung mit Autorin Mena Kost aus ihrem neuen Bilderbuch «Dino und Donny im Winter». Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 16–17 Uhr. Anmeldung bis heute, 3. Dezember, via gemeindebibliothek@riehen.ch erforderlich.

DONNERSTAG, 9. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum. Informationen siehe Freitag, 3. Dezember.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Weihnachtsnachmittag

Backen und Geschichten erzählen für Kinder ab fünf Jahren. Spiel- und Werkraum des Freizeitentrums Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Materialverbrauch (Richtwert: Fr. 2.–).

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche. Informationen siehe Dienstag, 7. Dezember.

Andreasvesper

Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr, Abendimpuls ab 19.15 Uhr. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Plätze im Freien für Personen ohne Covid-Zertifikat verfügbar. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Erwachsene Fr. 8.–, Kinder ab vier Jahren Fr. 3.–.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Freitag, 3. Dezember, 19–21 Uhr:

Nachts im Museum. Ausnahmsweise öffnen die Museumstüren nicht nur bei Tageslicht. Erkunde das Museum im Mondschein. Ob es wohl auch spukt? Finde es heraus! Telefonische Anmeldung erforderlich, Für Klein mit Gross ab 8 Jahren. Preis: Fr. 10.–.

Samstag, 4. Dezember, 11.15–12 Uhr:

Story Time with Ms. Jeanne. Festivals of Lights. There is a reason why so many festivals around the world use candles and lights to push away the dark days of winter. We'll explore different festivals through stories and songs and crafts. For 3 to 6 year olds. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. Costs: Museum entrance fee (Fr. 10.– per adult) plus Fr. 5.– per child.

Sonntag, 5. Dezember, 14–16.30 Uhr:

Büro für Dorfgeschichten. Am ersten Sonntag im Monat schlägt das Büro für Dorfgeschichten seinen mobilen Arbeitsplatz im Museum auf und sucht nach Geschichten zu den Objekten der Museumssammlung. Schenk auch du einem Objekt eine Geschichte und werde so Teil des Museumsgeächtnisses. Für jedes Alter. Preis: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Montag, von Mittwoch bis Sonntag, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 646 81 00, www.muks.ch



Foto: Nathalie Reichel

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Close-up».

Bis 2. Januar.

Sonderausstellung: «Goya».

Bis 23. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Kauf eines E-Tickets vorab empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Samstag, 4. Dezember, 11–12 Uhr:

Architekturrundgang. Die Geschichte der Entstehung des Museumsbaus von Renzo Piano – von der Idee Ernst Beyelers bis zur Eröffnung im Jahr 1997 – wird während des Architekturrundgangs erzählt. Thematisiert werden ausserdem bautechnische Raffinesse und der einzigartige Dialog zwischen Architektur, Kunst und Natur.

Samstag, 4. Dezember, 14–16 Uhr:

Young Studio. Im Atelier kreativ tätig werden und in die aktuelle Ausstellung eintauchen. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich.

Sonntag, 5. Dezember, 15–16 Uhr:

Visite accompagnée de l'exposition «Close-up». Une heure d'informations détaillées. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite.

Mittwoch, 8. Dezember, 12.30–13 Uhr:

Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk: Goya, «Die Familie des Infanten Don Luis», 1783–1784.

Donnerstag, 9. Dezember, 10–11 Uhr:

Sketch it! Close-up. Skizzen und Zeichnungen vor den Originalen festhalten. Die neun vertretenen Künstlerinnen inspirieren zu unterschiedlichen Herangehensweisen und zeichnerischen Experimenten rund um Porträts. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich.

Donnerstag, 9. Dezember, 16.30–17.30 Uhr: Rundgang für Sehbehinderte «Goya». Menschen mit Sehbehinderung und Erblindung erhalten ausführliche Bildbeschreibungen, die das Werk auditiv erfahrbar machen. Den Blindenhund können Sie ins Museum mitführen. Die Werke dürfen nicht berührt werden.

Öffnungszeiten: Von Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Montag von 10 bis 18 Uhr und Mittwoch von 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail an: führungen@fondationbeyeler.ch.

Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

Reklameteil

Wahltag: 6. Februar 2022!

CHRISTINE KAUFMANN
Gemeindepräsidentin
Gemeinderätin, bisher

DANIELE AGNOLAZZA
Gemeinderat

Gemeinsam für Riehen
Zusammen mit Béla Bartha, Edibe Gögeli, Guido Vogel

evp-riehen.ch @evpriehen

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot: Malerei. AUSSTELLUNG BIS 23. JANUAR

Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Thomas Schütz zum 75. – Skulpturen und Tuschezeichnungen. Ausstellung bis zum 19. Dezember.

Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

OUTDOOR

Skulpturen- und Zeichnungsausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Regionale 22. We proudly present. Ausstellung bis Freitag, 21. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstlern, Freunden, Sammlern, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeitern.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 6. Januar.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 15. Dezember 2021,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Bitte lösen Sie unter fondationbeyeler.ch/tickets ein Zeitfenster für Ihren Besuch.

Bei einem Besuch ohne Zeitfenster-Ticket müssen Sie an der Kasse ein Zeitfenster buchen, es kann zu Wartezeiten kommen.

FR20210916

Bücher Top 10 Belletristik

- minu**
Innocent & Co. – Geschichten einer seltsamen Ehe
Kurzgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
- Franz Hohler**
Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
- Jean-Yves Ferri, Didier Conrad**
Asterix und der Greif (Nr. 39)
Comic | Egmont Ehapa Verlag
- Helen Liebendörfer**
Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone
Geschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny im Winter
Bilderbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Thomas Brunschweiler**
Die Zwischengängerin
Roman | Münsterverlag
- Volker Konrad**
Wimmelbuch Naturhistorisches Museum Basel
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag
- Jeff Kinney**
Gregs Tagebuch 16 – Volltreffer
Kinderbuch | Baumhaus Verlag
- Anne Gold**
Über den Tod hinaus
Basler Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Martina Clavadetscher**
Die Erfindung des Ungehorsams
Roman | Unionsverlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Carlo Clivio, Tilo Richter**
365 Tage Basel
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Claudia Schilling**
Hofsaison Herbst/Winter
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Dominik Heitz**
Stadtjäger II
Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Celestino Piatti**
Alles, was ich male, hat Augen – Everything I Paint Has Eyes
Kunstbuch | Christoph Merian Verlag
- Stefan Weidner**
Ground Zero – 9/11 und die Geburt der Gegenwart
Politik | Carl Hanser Verlag
- Angela Lembo-Achnich, Jonny Fischer**
Ich bin auch Jonathan
Biographie | Wörterseh Verlag
- Franziska Schutzbach**
Die Erschöpfung der Frau
Feminismus | Droemer Verlag
- Markus Somm**
Warum die Schweiz reich geworden ist
Wirtschaftsgeschichte | Stämpfli Verlag
- Florian Illies**
Liebe in Zeiten des Hasses
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Angelika Krebs**
Das Weltbild der Igel
Naturethik einmal anders
Natur | Schwabe Verlag



Immobilienverkauf einfach gemacht

Kauf und Verkauf im Alter

- Komplette Verkaufsabwicklung Ihrer Immobilie
- Unterstützung beim altersgerechten Wohnen oder Begleitung beim allfälligen Eintritt ins Altersheim.
- Fahrservice, gerne fahren wir Sie zu den entsprechenden Terminen bei Ämtern, Notar, etc.

Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



immoeins nordwest gmbh

Immoeins nordwest gmbh | Steigenweg 6, 4223 Blauen
+41 76 427 12 87 | www.immoeinsnw.ch



Inserieren
bringt Erfolg!

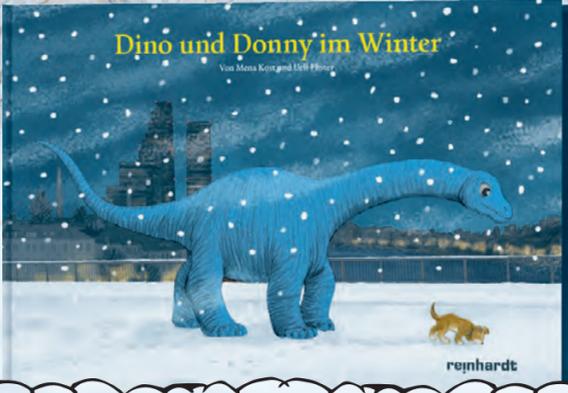
Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch

Farbinserte
sind eine
gute
Investition

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

reinhardt



DAS ZWEITE ABENTEUER VON

DINO UND DONNYY

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

«CLASSIQUES!» Saisonauftakt am kommenden Dienstag nach zwei Jahren Zwangspause

«Wir rechnen mit allem»

Spannende klassische Werke werden am ersten «Classiques!»-Konzert zu hören sein. Über die Durchführung freut sich Co-Veranstalterin Regula Schaer – aber mit Vorsicht.

NATHALIE REICHEL

Fast zwei Jahre sind nach Pandemiebeginn bereits vergangen und auch in der Kulturszene ist trotz Schutzkonzepten, Zertifikatspflicht und weiteren Massnahmen noch lange nichts wie in der Zeit vor Corona. Die Sicherheit, dass ein kultureller Anlass stattfinden kann, ist kaum gewährleistet, die Angst, dass sich alles innerhalb von Stunden ändern könnte, allgegenwärtig.

So war es auch letztes Jahr, genauer gesagt vor 13 Monaten, mit der Konzertreihe «Classiques!». Am 2. November hätte das erste Konzert stattfinden sollen, wenige Tage zuvor wurden Coronamassnahmen beschlossen, die eine Durchführung praktisch verunmöglichten. An diesen Moment erinnert sich Regula Schaer, eine der drei Geschäftsführenden von «Swiss classics», die die Reihe organisiert, noch ganz genau: «Es war ein riesiger Schock für uns.» Sie als Veranstalterin habe sich auf das präzise herausgearbeitete Schutzkonzept verlassen. Fehlanzeige: Keines der Konzerte der letztjährigen Saison konnte durchgeführt werden. Das letzte Konzert von Classiques hatten die Rieherinnen und Rieherer also Ende 2019 zu hören bekommen.

Neue Saison, neues Glück

Jetzt wagen Regula Schaer und die Co-Geschäftsführer Christoph Müller und David Hautle einen neuen Versuch. Eine Mischung zwischen Vorfreude und Vorsicht ist aber bei allen drei zu spüren: «Wir freuen uns sehr, dass endlich wieder einmal ein Konzert stattfinden kann – vorausgesetzt, die Lage spitzt sich nicht wieder zu.»

Zehn Tage vor dem ersten Konzert der Classiques-Reihe am kommenden Dienstag im Landgasthof sagte Regula Schaer gegenüber der RZ, sie könne die Lage schlecht einschätzen. Man wisse nie: Werden neue Massnahmen erlassen? Kann der Anlass stattfinden? «Wir



Musikerin und Co-Veranstalterin von Classiques Regula Schaer hofft, dass die bevorstehenden Konzerte in Riehen wie geplant stattfinden können.

Foto: Nathalie Reichel

dürfen den Kopf nicht hängen lassen, aber wir rechnen trotzdem mit allem», meinte sie skeptisch. Auch die Buchungen sehen wohl nicht besonders erfreulich aus. «Die Auslastungen waren in den Jahren zuvor sonst immer sehr gut. Jetzt sind wir noch lange nicht ausgebuht», so Schaer.

Trotz der unsicheren Situation macht die Co-Veranstalterin nicht den Eindruck, deswegen minder motiviert an die Sache herangegangen zu sein. «Höchstens vorsichtiger», sagt sie. Schliesslich bestehe seit jeher der Anspruch, «ein ausgewogenes und vielseitiges Programm mit hochkarätigen Konzerten» zu bieten. So auch diese Saison in Riehen: Das Angebot reiche vom Solozital über Quartett und Klaviertrio bis hin zum Orchesterkonzert. Besonders freuen dürfe man sich am Dienstag, wenn Kristian Bezi-

denhout am Piano und das Zürcher Barockorchester Orchestra La Scintilla im Landgasthof auftreten, zum Beispiel auf berühmte Stücke, die ganz ungewohnt interpretiert werden. Ungewohnt einerseits deswegen, weil sie auf historischen Instrumenten gespielt werden, andererseits wegen der Raumakustik. Davon schwärmt Regula Schaer mehrmals: «Die Klänge mischen sich dank der Akustik im Landgasthofsaal gut, wirken transparent und bilden eine Einheit. Das ermöglicht die Wahrnehmung der musikalischen Kontraste, die Schaffung einer intimen Atmosphäre und die Offenheit in der Interpretation.» Aber auch die kammermusikalische Art und die Interaktion der Musizierenden während des Spielens machten das erste wie auch die weiteren Konzerte zu etwas Besonderem.

Die grosse Schwester

Wenn man so will, hat die seit bald zehn Jahren bestehende Classiques-Reihe eine grosse Schwester: die seit 1999 jährlich stattfindende «Lucerne Chamber Circle»-Reihe im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL). Die Rieherer Konzerte seien an das Luzerner Programm angelehnt, sagt Schaer. So könnten Synergien genutzt werden. Eigne sich etwa eine Formation, die im KKL aufträte, von der Grösse her auch für den Landgasthof, plane man das Konzert auch für Riehen ein. In dieser Saison ist es das Extrakonzert «L'Arpeggiata», das zweimal stattfinden wird: einmal am 30. Dezember in Luzern, einmal tags darauf in Riehen. Ansonsten sei es in der Regel so, dass im Landgasthof eher Formationen auftreten, für die die Saal im KKL zu gross sei. Kammerorchester, Streichquartette oder Klaviertrios zum Beispiel.

Riehen-spezifisch sei nicht nur der Grossteil des Programms, sondern auch das Publikum selbst, findet Schaer. «In einem Konzert müssen beide – die Musizierenden und das Publikum – zur Atmosphäre beitragen, und in Riehen ist das so.» Die Co-Organisatorin freut es, dass Classiques auch über die Grenzen Riehens hinweg auf Interesse stösst. Einige Besuchende kämen auch von weiter her, kombinierten das Konzert etwa mit einem Abstecher in die Fondation Beyeler oder einer Mahlzeit im Landgasthof und machten daraus einen «Riehen-Tag».

Sowohl als Musikerin als auch als Veranstalterin erlebt Regula Schaer die pandemiebedingten Einbussen am eigenen Leib. Wie es künftig mit den Classiques-Konzerten aussieht, ist für sie also schwierig zu beurteilen. «Wenn jetzt wieder eine totale Absage kommt, das Defizit zu gross wird, die Unterstützung ausbleibt – dann wird es langsam existenziell», sagt sie. Es müsste jetzt wieder anlaufen, doch die Angst in der Bevölkerung sei noch zu stark spürbar. Froh ist die Geschäftsführung von «Swiss classics» jedenfalls über die Unterstützung der Gemeinde Riehen, die für sie wie eine Konstante sei. Schaer: «Würde diese Unterstützung wegfallen, könnten wir die Classiques-Konzerte nicht mehr veranstalten – ob mit oder ohne Pandemie.»

Hesse-Festival mit Anlass in Riehen

Das Festival anlässlich der 75 Jahre Nobelpreis an Hermann Hesse findet vom 9. bis 11. Dezember statt und hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehungen von Hermann Hesse zu Basel aufzuzeigen und bekannter zu machen. Ein Blick auf das vielfältige Programm stimmt zuversichtlich, dass dies gelingen sollte. Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, 9. Dezember, um 14 Uhr im Missionshaus in Basel, und zwar mit einem Konzert und einem Grusswort von Regierungsrat Conradin Cramer.

Es folgen Konzerte, Stadtführungen, Lesungen und vieles mehr. Und da sich Hesse auch in Riehen oft aufgehalten hat, vor allem im Wenkenhof und auf St. Chrischona, wird am Freitag, 10. Dezember, im Wenkenhof ein literarisches Konzert mit Alain Claude Sulzer stattfinden, der die Erzählung «Wenkenhof» sowie Briefe von Hesse an Rudolf Wackernagel lesen wird. Musikalisch auftreten wird das Erato-Streichquartett mit dem Dissonanzenquartett von Mozart.

Tickets zu den einzelnen Veranstaltungen können im Vorverkauf bei Bider & Tanner in Basel gekauft werden. Zu einigen Anlässen ist der Eintritt frei, eine Reservierung jedoch notwendig. Das ganze Programm des Festivals ist unter www.hermann-hesse-basel.ch zu finden.

Das Krimi-Handwerk auch aus Lesersicht

Anstatt einer reinen Lesung können Krimifans am kommenden Dienstag, 7. Dezember, um 19.15 Uhr in der GGG-Bibliothek Jukibu am Lothringerplatz in Basel mit Franz Osswald ins Gespräch kommen. Der in Riehen aufgewachsene Krimiautor möchte sich am Gesprächsabend unter dem Titel «Wo Licht ist, ist auch Schatten» etwa darüber austauschen, wie man Spannung erzeuge, welche Rolle der Handlungsort in einem Krimi spiele und wie viel Blut ein Krimi ertrage.

Mehr als Monologe zu halten, interessiert es ihn, was die Krimifreunde lesen und warum, sagt der Autor. Es ist jedoch anzunehmen, dass man dennoch etwas über Osswalds Kriminalerzählung «Schattenreime» erfährt.

Via www.stadtbibliothekbasel.ch und unter dem Stichwort Veranstaltungen kann man sich für den Anlass anmelden. Der Eintritt ist frei, es herrscht Zertifikatspflicht.

Aus Rieherer Federn Begegnungen

Ich gehe gern im Walde so vor mich hin, und nichts zu suchen ist dabei, um bei Altväterchen Goethe zu bleiben, mein Sinn. Das heisst, manchmal halte ich Ausschau nach der zierlichen, vielleicht aus einem Märchen geschlüpfen Rif, die mir letztes Jahr so manch verborgenen Pfad gezeigt, mir dabei aber verschwiegen hatte, wohin er führte: Der Weg sei dein Ziel! Lange habe ich sie nicht mehr gesehen.

Gestern aber trat sie mir auf einem unter buntem Herbstlaub fast verschwundenem Pfad zur Anhöhe des Ausserbergs ganz unvermittelt entgegen, begrüßte mich, als ob wir uns erst vor ein paar Tagen verabschiedet hätten, und ging mir dann mit leichtem Schritt voran. Meine Frage, wo sie die ganze Zeit gesteckt habe, wurde mit einem Lachen beantwortet: «Nein, meine Hütte wirst auch du niemals sehen. Aber wenn du wissen möchtest, warum wir uns nicht mehr begegnen sind – ich habe euch Menschen und eure Gespräche einfach nicht mehr ertragen. Wörter wie Liebe, Freundschaft, Hoffnung, Freude oder Schönheit gibt es ja in eurer Sprache anscheinend nicht mehr. Und mit dem Ausdruck Katastrophe ist nicht mehr das Schicksal von Völkern gemeint, die in einem sinnlosen Krieg verhungern oder verbluten, sondern bloss noch die Tatsache, dass sich jeden Tag ein paar Leute mit einem neuartigen Virus anstecken. Ich habe hier in meinem Wald fast nur noch so hässliche Wörter wie Massnahme, Kontaktbeschränkung, Zertifikatspflicht und Lockdown gehört.»

Ich versuchte Rif begreiflich zu machen, dass die rasant steigenden Infektionszahlen der Coronaseuche die Menschen tatsächlich beunruhigten, ängstigten, manche fast zur Verzweiflung brächten. Rif lachte mich aus: «Seuche! Was wisst ihr schon, was eine Seuche ist! Vor nicht ganz 700 Jahren starb jeder dritte Basler am Grossen Tod. In Florenz und anderen Städten raffte die Pest die Hälfte der Bevölkerung hin. Und das einzige Gegenmittel, das man da-

mals kannte, war, die Juden abzuschlachten, weil sie angeblich die Brunnen vergiftet hätten. Geh mal auf den israelitischen Friedhof in Allschwil – dort wird noch davon erzählt. Und ihr plappert auch auf einem Spaziergang in der Herbstsonne bloss davon, was eure Regierung richtig oder falsch gemacht habe, welche Massnahmen zu ergreifen seien, hätten ergriffen werden sollen, keinesfalls geduldet werden dürften. Dabei habt ihr Medikamente, Krankenhäuser, Maschinen – und ihr könnt euch mit einem oder zwei Nadelstichen fast vollkommenen Schutz verschaffen.»

«Und eben dagegen wehren sich ein paar Idioten.»

«Ein paar? Wenn ich recht verstanden habe, gibt es allein in diesem kleinen Ländchen ein bis zwei Millionen solcher Idioten – brave Bürger, die seit jeher akzeptieren, dass man ein Auto nur mit einem Fahrausweis lenken, ein Museum oder ein Theater nur mit gültiger Eintrittskarte betreten darf, und jetzt quatschen sie plötzlich von bedrohter Freiheit, wenn sie ohne Impfausweis nicht mehr ins Restaurant oder in ein Fussballstadion dürfen. Dass kleine Kinder sich vor einer Spritze fürchten, kann man ja noch verstehen. Kannst du mir aber erklären...»

Nein, ich konnte das Rif auch nicht erklären. Ich war bisher der Ansicht gewesen, dass die Bevölkerung dieses Landes sich im Grossen und Ganzen von Vernunft und Gemeinschaftsinn leiten liesse. Dass es ein paar mikrozephalen Nemos vom rechten Rand der Gesellschaft gelingen würde, mit kaum begründbaren Vorbehalten gegen vernünftige Gesundheitsregeln Massenproteste zu organisieren, um so ihr politisches Süpplein zu kochen, hätte ich nicht gedacht.

Rif lachte über mein «politisches Süpplein», ging weiter vor mir durch den Wald, blieb hier und da an einer Stelle stehen, wo die Nachmittags-sonne zwischen Bäumen leuchtend auf den

Weg fiel. Ich genoss das Herbstlicht, den Blick in die immer noch dicht belaubten, grün und golden leuchtenden Kronen der Buchen und Eichen und das Bild dieses Mädchens, das wohl wirklich aus einer anderen Welt kam. Ein bedrohliches Geräusch, eine Art Grunzen, aber heftiger, als ich es gelegentlich in einem Schweinestall gehört hatte, liess mich plötzlich innehalten. Auch Rif war stehengeblieben, zeigte aber kein Anzeichen von Besorgnis: «Das wird Suselva sein, meine Freundin. Meine neue Freundin. Ich habe im Frühjahr einen ihrer Frischlinge gerettet. Er war beim Spielen mit seinen Geschwistern in eine Grube gefallen, konnte nicht mehr rausklettern, quatschte erbärmlich und kratzte mit den Vorderläufen vergeblich im Erdreich am Rand dieses Wurzelochs. Ich hatte zuerst ein wenig Angst, bin dann aber doch runtergesprungen und habe das zappelnde Tierchen zu seiner Mutter hinaufgereicht. Seither sind wir Freundinnen, treffen uns alle paar Tage und ich habe sogar Suselvas Sprache gelernt.»

Rif gab fremdartige Laute von sich, schwiegte dann und deutete mit der rechten Hand in ein Gebüsch, in dem jetzt ein mächtiger Kopf erbschien. Zoologie ist nicht meine Stärke, aber dass das Tier, das jetzt vor uns stand, zwar der Gattung *us selvetica* angehörte, kaum aber Rifs Freundin sein konnte, begriff ich sofort: Aus einem borstigen Schädel funkelten zwei drohende Augen, neben einer erdverschmierten Schnauze ragten zwei gelbweisse Stosszähne bedrohlich gegen uns. Meine erste, wahrscheinlich nicht besonders kluge Regung war, vor diesem Keiler sofort die Flucht zu ergreifen. Ich hatte von Spitzgängern gehört, die von Wildschweinen übel zugerichtet worden waren. Rif aber blieb ganz ruhig stehen, sprach wieder mit seltsamen Lauten, bis das Tier schliesslich die vorderen Beine ausstreckte, die hinteren anzog und sich so auf dem Waldboden niederliess.

«Er lässt uns weitergehen. Er ist der König dieses Waldes. Er verteidigt vor allem seine Pilze, aber ich habe ihm gesagt, dass ich keine Pilze esse und dass du deinen Pilzbedarf nicht im Wald, sondern in einem Lebensmittelladen deckst. Ich weiss nicht, ob er mir glaubt, aber wir dürfen...»

Wir gingen weiter. Nach ein paar Dutzend Schritten blieb Rif stehen, bückte sich, tat, als ob sie am Boden etwas suche. Sofort war ein energisches Rascheln im Laub zu vernehmen – ich konnte das Tier nicht sehen, aber offenbar war es aufgesprungen und kam näher. Ich fragte mich schon, ob es besser wäre, davonzulaufen oder hinter einem Baumstamm Schutz zu suchen. Rif aber richtete sich auf und streckte mir ein rotglänzendes leuchtendes Ahornblatt entgegen, das ein Wind in diesen fast nur aus Eichen und Buchen bestehenden Wald getragen haben mochte.

«Wunderbar diese Farben! Schau nur, wie sich das Rot ins Gelb geschoben hat. Und hier ganz am Stiel hat sich noch ein kleiner Rest Grün gehalten. Schön, nicht wahr?»

Die Antwort liess nicht lange auf sich warten. Sie kam in Form von kurzen, stossartigen Geräuschen, die ich, wäre da ein Mensch gewesen, als ein heiseres Lachen verstanden hätte.

«Der König des Waldes hat meinen kleinen Scherz verstanden. Vielleicht habe ich jetzt einen neuen Freund. Ciao, bello!» *Valentin Herzog*

Literarische Ablenkung

Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Rieherer Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Rieherer Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 30. November 2021

Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums

Der Gemeinderat hat im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung die Gelegenheit wahrgenommen und an seiner Sitzung vom 30. November 2021 eine eigene Stellungnahme verabschiedet. Neu sollen gemäss Entwurf der Gebührenverordnung für die Kantonsstrassen im Gemeindegebiet die Gebühren gemäss Gemeinderat massgeblich sein. Der Gemeinderat begrüsst diese Vereinheitlichung der Allmendgebühren auf Gemeindegebiet. Für die Betroffenen sind die heute bestehenden unterschiedlichen Gebühren teilweise schwer nachvollziehbar.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rudolf Wackernagel-Strasse 17, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1408-5, 1408-10, 1408-13

Waltersgrabenweg 20, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 81

Keltenweg 40, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1678

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen; Bäumliweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-21, Miteigentumsparzelle: 1323-25-24

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:

Mohrhaldenstrasse 146, Riehen
Aufstellen von zwei Luft-/Wasser-Wärmepumpen, Standort Aussengeräte an Nordfassade, Mohrhaldenstrasse 146, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1518

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 3.1.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Kantonale Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie

Mit Beschluss vom 30. November 2021 hat der Regierungsrat weitere Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie eingeführt mit Gültigkeit ab dem 1. Dezember 2021.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung die Auswirkungen auf die bestehenden Schutzkonzepte der Gemeinde sowie auf die anstehenden Anlässe. Der Gemeinderat beobachtet die aktuellen Entwicklungen mit steigenden Fallzahlen und strenger werdenden Schutzvorschriften des Bundes und des Kantons aufmerksam. Er setzt sich über die Vertretungen des Gemeindeführungsstabs in den kantonalen Gremien weiterhin mit Nachdruck für gute Lösungen ein.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bürgermeier-Wagner, Werner Karl, von Riehen/BS, geb. 1933, Unholzgasse 8, Riehen

Schärz-Wittlin, Heidy, von Basel/BS, geb. 1932, Rauracherstr. 111, Riehen

Greiner-Gschwind, Hans-Peter, von Basel/BS, geb. 1929, Rainallee 146, Riehen

Iten-Lehmann, Ruth, von Oberägeri/ZG, geb. 1932, Schützengasse 60, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Nolte, Mattis Ole, Wyssach/BE, Basel/BS Sohn von Nolte, Sarah, Wyssach/BE, Basel/BS und Kuster, Matthias, Diepoldsau/SG

Appius, Anna-Lena Sophia, Basel/BS, Oberbüren/SG Tochter von Appius, Zoe, Häggingen/AG und Appius, Elijah Samuel-Paul, Basel/BS, Oberbüren/SG

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Erneuerung und Modernisierung des Kommunikationsnetzes Riehen

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung und Modernisierung des Kommunikationsnetzes Riehen einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 4'072'970 (Preisbasis «Landesindex der Konsumentenpreise»: Indexstand BFS Dezember 2020).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 24. November 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2021)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung der Rössligasse (Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen)

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'900'000 (Preisbasis «Neubau Strassen Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2020).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 24. November 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2021)



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022

Volontariat Museum

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. Februar 2022 – 31. Dezember 2022

Chauffeur/Chauffeuse

Pensum: 100%
Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

Projektleiter/in Fachstelle Projekte & Informatik

Pensum: 60% - 80%
Stellenantritt: Per sofort, befristet bis 31. Dezember 2022

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Schulische/r Heilpädagogin/e

Pensum: 19-75%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson 6. Klasse

Pensum: 70%
Stellenantritt: ab 25. April 2022 - 1. Juli 2022

Fachlehrperson Textiles Gestalten

Pensum: 21%
Stellenantritt: ab 24. Januar 2022

Co- Tagesstrukturleiter/in

Pensum: 50-76%
Stellenantritt: ab 15. Februar 2022 - 14. Februar 2023

Vorpraktikant/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: ab 21. Februar 2022 - 31. Juli 2022

Praktikant/in (Option: Lehrstelle als FaBe)

Pensum: 100%
Stellenantritt: ab 1. Januar 2022 - 31. Juli 2022

Lehrperson als Springer/in Kindergarten oder Primarstufe

Pensum: 60%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachpersonen Betreuung oder Mitarbeiter/innen als Aushilfe Tagesstruktur

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

KULTUR & EVENTS

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KULTUR & EVENTS



Dino und Donny Im Winter



Mena Kost erzählt aus ihrem neuen Bilderbuch

**Mittwoch, 8.12.2021
16 Uhr**

Bibliothek Dorf,
Baselstrasse 12

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung in der Bibliothek Dorf
Tel. 061 646 82 39

Es gilt Zertifikatspflicht für alle Erwachsenen.

www.bibliothek.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



Niggi Naggi

Montag
6. Dezember 2021

Wir treffen uns um 17.00 Uhr im Hüttendörfli des Freizeitentrums Landauer und tragen dem Santiklaus schöne Versli oder Lieder vor!

Der Anlass findet auch bei schlechter Witterung im Hüttendörfli statt.

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. November 2021 neben den Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Einwohnergemeindeversammlung
Am 7. Dezember 2021 findet die Einwohnergemeindeversammlung statt. Die Dossiers für die zehn Traktanden sind umfangreich. Die Präsentationen aller Gemeinderäte sind vorbereitet. Alle Unterlagen sind auf der Webseite publiziert unter www.bettingen.bs.ch (Über uns/ Politik/ Gemeindeversammlung). Bitte beachten Sie, dass die Gemeindeversammlung im Konferenzzentrum St. Chrischona ab 19.30 Uhr stattfindet und nicht – wie im Editorial der Bettinger Nachrichten 2021/3 erwähnt – in der Dorfhalle.

Dienstjubiläen 2022
Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass drei Mitarbeitende 2022 ihr Dienstjubiläum feiern. Regula Fischer Wiemken startete am 1. Januar 2012 in der neuen Funktion als Assistentin der Gemeindeverwaltung.

terin, Gerry Poschmann trat am 1. März 1997 seine Stelle im Werkhof Bettingen an und feiert somit das 25. Dienstjubiläum und Katharina Näf Widmer kann am 1. Juli 2022 auf 15 Jahre Tätigkeit als Gemeindeverwaltungsrätin zurückblicken. Die Einwohnergemeinde Bettingen scheint ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Die zehn, 15 und 25 Dienstjahre zeugen von Kontinuität und Entwicklungsmöglichkeiten.

Bettinger Fenster im weihnachtlichen Lichterglanz
Der Gemeinderat dankt Monika und Valentin Vonder Mühl und den Helferinnen des Frauenvereins Bettingen für das Organisieren des diesjährigen Weihnachtsfenster-Spaziergangs. Die gestalteten Fenster leuchten spätestens am Tag der zugeteilten Herznummern.

Am 24. Dezember ist das Herz bei der neuen Kirche im Dorfzentrum. Geniessen Sie alle einen Spaziergang durch Bettingen. Merci an alle kreativen Mitwirkenden.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Abbruch (und Neubau):
Hauptstrasse 130, Bettingen
Abbruch Scheune, Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle
Hauptstrasse 130, Bettingen
Sektion B, Parzelle 1253

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 3.1.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

COVID-19-IMPfung

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Aktualisiert am 09.11.2021



Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff (Pfizer/BioNTech, Moderna)

Die mRNA-Impfstoffe schützen sehr gut vor schweren Covid-19-Erkrankungen mit Spitaleinweisungen. Bei Personen ab 65 Jahren zeigt sich aber, dass dieser Schutz der Impfung mit der Zeit abnehmen kann. Für diese Personen empfehlen wir eine Auffrischimpfung ab 6 Monaten nach der letzten Impfung. Bisher beobachtet man keine Abnahme des Impfschutzes vor schweren Erkrankungen für Personen unter 65 Jahren. Dies gilt auch für besonders gefährdete Personen mit chronischen Krankheiten in dieser Altersgruppe. Deshalb ist die Auffrischimpfung für Personen unter 65 Jahren momentan nicht generell empfohlen.

Wozu dient eine Auffrischimpfung?

Durch die Auffrischimpfung wird das Immunsystem an den Erreger erinnert. Der maximale Impfschutz wird wiederhergestellt und verlängert.

Wem wird die Auffrischimpfung empfohlen?

Für einen bestmöglichen Schutz vor schwerer Covid-19-Erkrankung mit Spitaleinweisungen ist die Auffrischimpfung empfohlen für:

- Personen ab 65 Jahren (vor allem für Personen ab 75 Jahren und Personen ab 65 Jahren mit chronischen Krankheiten mit dem höchsten Risiko¹ für eine schwere Covid-19-Erkrankung);
- Bewohnerinnen und Bewohner und Betreute in Altersheimen, Pflegeheimen sowie Tagesbetreuungs-einrichtungen für Menschen im Alter.

Wem wird die Auffrischimpfung unter gewissen Voraussetzungen empfohlen?

Folgenden Personen ist eine Auffrischimpfung nicht generell empfohlen, kann aber in Einzelfällen auf Wunsch und nach Abklärung mit der behandelnden Ärztin bzw. dem behandelnden Arzt empfohlen werden:

- Besonders gefährdeten Personen unter 65 Jahren mit chronischen Krankheiten mit dem höchsten Risiko¹ für eine schwere Covid-19-Erkrankung.

Wann ist eine Auffrischimpfung zwar nicht empfohlen, kann aber im Einzelfall in Betracht gezogen werden?

Im Einzelfall kann folgenden Personen auf Wunsch und nach einer Nutzen-Risiko-Analyse mit der zuständigen Ärztin bzw. dem zuständigen Arzt eine Auffrischimpfung verabreicht werden:

- Gesundheitsfachpersonen in speziellen Arbeitssituationen in besonders exponierten Versorgungsbereichen (z. B. Covid-19-Stationen, Intensivstationen, Altersheimen oder Pflegeheimen für Menschen im Alter).

Wann soll die Auffrischimpfung erfolgen?

Eine Auffrischimpfung kann frühestens 6 Monate nach der vollständigen Grundimmunisierung mit einem mRNA-Impfstoff verabreicht werden. Eine vollständige Grundimmunisierung besteht nach

- zwei Impfdosen eines mRNA-Impfstoffes; oder

- einer bestätigten Infektion mit dem Coronavirus + einer Impfdosis eines mRNA-Impfstoffes im Abstand von mindestens 4 Wochen (unabhängig von der Reihenfolge).

Wenn nach vollständiger Grundimmunisierung mit einem mRNA-Impfstoff eine Infektion mit dem Coronavirus bestätigt wurde, gilt Folgendes:

- Bei Infektion innerhalb von 6 Monaten nach der Grundimmunisierung ist eine Auffrischimpfung sechs Monate nach dieser Infektion empfohlen.
- Bei einer Infektion mehr als 6 Monate nach der Grundimmunisierung ist keine weitere Impfung nötig.

Mit welchem Impfstoff und welcher Dosierung wird die Auffrischimpfung gemacht?

Grundsätzlich soll für die Auffrischimpfung möglichst derselbe Impfstoff verwendet werden wie für die Grundimmunisierung. Wenn dieser nicht verfügbar ist, kann auch der jeweils andere mRNA-Impfstoff eingesetzt werden. Wenn für die Grundimmunisierung verschiedene mRNA-Impfstoffe eingesetzt wurden, kann die Auffrischimpfung mit einem der beiden Impfstoffe erfolgen.

Beim Impfstoff von Pfizer/BioNTech wird für die Auffrischimpfung die gleiche Dosierung verabreicht wie bei der Grundimmunisierung. Beim Impfstoff von Moderna wird für die Auffrischimpfung die halbe Dosierung verabreicht.

Wo kann ich mich impfen lassen?

Für das Impfen zuständig sind die Kantone. Informieren Sie sich auf der Webseite oder bei der Infoline Ihres Kantons (www.bag-coronavirus.ch/kantone), wo Sie sich anmelden und impfen lassen können. Oder fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt, Ihre Apothekerin oder Ihren Apotheker.

Die übrigen Informationen sind für die Auffrischimpfung die gleichen wie für die Grundimmunisierung und können auf dem Merkblatt «Allgemeine Informationen zur Covid-19-Impfung mit einem mRNA-Impfstoff» nachgelesen werden.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffiz federal da sanadad publica UFSP

¹ Tabelle 2, S. 11 der mRNA-Impfempfehlung: Krankheitsdefinitionen für Personen mit chronischen Krankheiten mit dem höchsten Risiko

www.bag-coronavirus.ch/impfung

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Regionale 22

We proudly present

27. November 2021 bis 21. Januar 2022

Veranstaltungen/Führungen:

Donnerstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr:
Verleihung des «Kunst Preis Riehen»,
gestiftet von Burckhardt+Partner

Sonntag, 12. Dezember und Sonntag, 9. Januar, 11 Uhr:
Führungen mit Kiki-Seiler-Michalitsi

Freitag, 21. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht

Die Vernissage, die Veranstaltungen und der Museumsbesuch finden unter den jeweils geltenden Vorgaben von Bund und Kanton statt.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25. und 31. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 24. November 2021

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Christian Heim (SVP) betreffend Geruchsbelästigung durch die Kompostieranlage Maienbühl, von Patrick Huber (Die Mitte) betreffend Fehlanreize im Steuer- und Sozialsystem, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Maskentragpflicht im öffentlichen Verkehr, von Heinrich Ueberwasser (SVP) betreffend Singvögel in Riehener Grünanlagen und Parks sowie in der Raumplanung und von Paul Spring (SP) betreffend Solar-dächer.

Der Kredit von 1,9 Millionen Franken zur Erneuerung der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen wird mit 35:0 genehmigt.

Der Rat stimmt Änderungen in Schulvertrag und Schulordnung mit grossem Mehr gegen 4 Stimmen zu, um der Sachkommission SBF die Delegation von Mitgliedern in die Schulkommission zu ermöglichen.

Der Kredit von 4'072'970 Franken zur Erneuerung und Modernisierung des Kommunikationsnetzes wird mit 30:4 genehmigt.

Der Rat nimmt den Bericht zur Petition «Spielplätze gehören den Kindern und nicht den Saatkrähen» zur Kenntnis und überweist einen Anzug der Petitionskommission an den Gemeinderat.

Der Anzug von Silvia Merkle-Zäch (GLP) betreffend Förderung und Unterstützung von Bikesharing-Systemen wird abgeschrieben.

An das Ratsbüro überwiesen werden die Anzüge von Andreas Zappalà (FDP)/Martin Leschhorn (SP) betreffend Kommissionswesen in der nächsten Legislatur und von Heiner Vischer (LDP) betreffend Mitgliedschaft des Einwohnerrates bei der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP). Nicht überwiesen werden die Anzüge von Thomas Widmer-Huber (EVP) betreffend einkommensabhängige Subventionierung von hauswirtschaftlichen Leistungen unabhängig vom Leistungserbringer (16:17) und von Regina Rahmen (SP) betreffend Einstellung der Subventionierung von ärztlich verschriebenen hauswirtschaftlichen Leistungen (15:20).

Der Ratspräsident verliest das Rücktrittsschreiben von Matthias Moser (SVP), der 2019 Rat nachrückte.

KREDIT Erneuerung der Rössligasse

Basisvariante einstimmig genehmigt

rs. Nach dem Nein in der Referendumsabstimmung vom 13. Juni, als es um eine Erneuerung mit Umgestaltung der Rössligasse für 2,33 Millionen Franken ging, habe der Gemeinderat dem Einwohnerrat nun die andere Variante, die der Einwohnerrat zunächst nicht bevorzugt hatte, nochmals vorgelegt, leicht ergänzt in drei Punkten: Es wurde ein Buswartehäuschen integriert, der Brunnen bleibt am bisherigen Ort und der Behindertenparkplatz wird nicht verschoben, erläuterte Gemeinderat Daniel Hettich zu Beginn der Debatte zum Rössligasse-Kredit. Beantragt waren nun 1,9 Millionen Franken.

Er sei froh, dass die Sache nun endlich zu einem guten Ende komme, sagte Peter Mark (SVP). Diese Vorlage sei jetzt vernünftig, gut und einfach. Die Bevölkerung wolle keinen Luxus. Heiner Vischer (LDP) sagte, es sei gut, dass der Gemeinderat nochmals über die Bücher gegangen sei. Dieter Nill (FDP) zeigte sich froh, dass sich nun endlich eine Lösung abzeichne, und es sei wichtig, dass die 1,9 Millionen Franken nicht überschritten würden. Die Bauzeit müsse unter einem Jahr



Visualisierung der nun geplanten Sanierung der Rössligasse im Bereich Schweizerhaus/Webergässchen.

Abbildung: zVg Gemeinde Riehen

bleiben. Auch Lorenz Müller (EVP) pochte auf eine speditive Umsetzung und sprach von einer soliden, günstigen und harmonischen Lösung.

Priska Keller (Die Mitte) sprach von einer Vorlage, die den Wünschen der Bevölkerung entspreche, der Trottoirübergang bei der Baselstra-

sse diene der Sicherheit und die Integration eines Buswartehäuschens sei gut. Giuseppina Moresi Salvioli (GLP) meinte, nach über sieben Jahren hin und her sei es Zeit, dass die Rössligasse nun endlich erneuert werde. Der Kredit wurde einstimmig genehmigt.

KREDIT Erneuerung und Modernisierung des Riehener Kommunikationsnetzes

Ein «Ja, aber» zur K-Netz-Modernisierung

rs. Am Ende wurde der Kredit von 4,07 Millionen Franken zur Erneuerung und Modernisierung des Kommunikationsnetzes Riehen mit 30:4 bei einer Enthaltung klar genehmigt. Ausser der Mitte-Fraktion, die eine Ablehnung beantragte, und der FDP, die Stimmfreigabe beschlossen hatte, waren alle Fraktionen für den Kredit. Die Diskussion drehte sich vor allem um die Zukunft des K-Netzes und speziell darum, ob es überhaupt Aufgabe der Gemeinde sei, ein eigenes Kommunikationsnetz zu besitzen. Und da stellte sich nur die SP ausdrücklich auf den Standpunkt, das K-Netz müsse langfristig in der Hand der Gemeinde bleiben, schliesslich gebe es ein klares Volkstotum dafür, wie SP-Sprecher Paul Spring ausführte. Es gehe darum, in diesem Bereich auch einen regionalen Anbieter mit nahen Ser-

viceleistungen zu haben und sich nicht völlig abhängig zu machen von internationalen Grosskonzernen. Die EVP-Fraktion befürwortete den Kredit ohne Vorbehalt und Lorenz Müller forderte die Betreiberfirma ImproWare auf, analog zur Konkurrentin Swisscom einen Jugendschutz für unter 18-Jährige einzuführen.

Giuseppina Moresi Salvioli (GLP) stimmte dem Kredit grundsätzlich zu, sagte aber auch, dass die Gemeinde ein eigenes K-Netz betreibe, rechtfertigte sich nur so lange, wie sich daraus ein Gewinn erwirtschaften lasse.

Marcel Hügi (FDP) liess durchblicken, seine Fraktion sei skeptisch in der Frage, ob die Gemeinde ein K-Netz besitzen solle, respektiere aber die diesbezüglichen Volkstentscheide. Die FDP sei insbesondere gegen die angedachte Aufhebung einer

Anschlussgebühr, weil dies die bisherigen Kunden benachteilige.

Heinrich Ueberwasser (SVP) verkündete ein «kritisches Ja» seiner Fraktion – es gehe darum, das Netz attraktiv zu halten – auch im Hinblick auf einen eventuellen späteren Verkauf, wie später SVP-Fraktionskollege Peter Mark anmerkte – und die Gemeinde solle die Betreiberin auffordern, das K-Netz aktiver zu bewerben. Heiner Vischer (LDP) forderte den Gemeinderat auf, die K-Netz-Rechnung «klarer darzustellen», und drängte auf eine Verselbstständigung des K-Netzes etwa in Form einer Auslagerung. Offen gegen den Kredit votierte Priska Keller (Die Mitte). Das K-Netz sei «nicht wirklich der Hit», sagte sie, und forderte die Gemeinde auf, eine Ausgliederung ins Auge zu fassen. Sie warnte vor künftigen Verlusten.

INTERPELLATIONEN Kompostierung, Singvögel und Solardächer

Ökologische Themen im Mittelpunkt

rs. Christian Heim (SVP) hatte in seiner Interpellation darauf aufmerksam gemacht, es sei in jüngerer Zeit vermehrt zu Reklamationen wegen Geruchsbelästigungen aus der Kompostieranlage Maienbühl gekommen. In seiner Antwort räumte Gemeinderat Felix Wehrli ein, dass sich 2016 entsprechende Meldungen tatsächlich gehäuft hätten, man habe 2017 gemeinsam mit dem Lufthygieneamt eine Erhebung durchgeführt und darauf die Abläufe beim Umsetzen der Komposthaufen optimiert. In den Jahren 2020 und 2021 hätten sich Meldungen insbesondere auch aus Inzlingen wieder gehäuft. Aufgrund von Abklärungen gehe man davon aus, dass in Inzlingen eine weitere Geruchsquelle vorhanden sein müsse.

Den Betrieb der Kompostieranlage stelle der Gemeinderat nicht infrage. Der gewählte Standort sei zur Zeit der Entstehung der Anlage ideal gewesen und sei auch heute an diesem Standort «zumindest nicht völlig unsinnig». Die Kompostieranlage im Maienbühl sei nach wie vor von öffentlichem Interesse, die Geruchsbelästigungen seien nicht unverhältnismässig und die Lage der Anlage auf Gemeindegebiet erlaube kurze Wege für die Abfuhr. Im Maienbühl werden seit 1983 Gartenabfälle in einer Heissrotte zu Kompost verarbeitet. Die Anlage verarbeitete schon bis zu knapp 6000 Tonnen (2016) im Jahr. Aktuell liegen die Mengen zwischen 2000 und 3000 Tonnen pro Jahr, wobei seit 2007 die Gartenabfälle aus privaten Haushalten sowie die Küchenabfälle in die Vergärungsanlage in Pratteln gebracht werden.

Der Gemeinderat habe die Verwaltung nun beauftragt, die Meldungen vermehrt vor Ort zu überprüfen. Soll-

ten sich daraus bis Juni 2022 Hinweise auf eine erhebliche Belästigung aus dieser Anlage ergeben, werde die Gemeinde die Situation gemeinsam mit dem Lufthygieneamt neu beurteilen.

Solardächer selber nutzen

Für das demnächst zu sanierende Wasserstanzschulhaus werde derzeit ein Vorprojekt für eine Solaranlage auf dem Dach erarbeitet und ein Potenzialcheck betreffend Solardächer auf Liegenschaften in Gemeindebesitz aus dem Jahr 2014 gelte es zu überarbeiten, sagte Gemeinderat Daniel Hettich in seiner Interpellationsantwort an Paul Spring (SP).

Eine Verpachtung von Dachflächen, wie es die IWB gegenwärtig in ihrer Solarstromoffensive propagiert, sei für die Gemeinde nicht zielführend, weil Fotovoltaikanlagen immer mehr mit der Haustechnik gekoppelt beziehungsweise Bestandteil dieser sei. Deshalb strebe die Gemeinde grundsätzlich an, auf ihren Gebäuden selber Fotovoltaikanlagen installieren zu lassen und den produzierten Strom möglichst vor Ort zu nutzen.

Singvögel brauchen Hilfe

Ein differenziertes Bild zeichnete der Gemeinderat in seiner Antwort auf die Interpellation von Heinrich Ueberwasser (SVP) betreffend Singvögel. Die Singvögel gerieten immer stärker unter Druck. Eine Studie zeige in den letzten dreissig Jahren für ganz Europa eine Abnahme um 421 Millionen Vögel, das entspreche einem Rückgang um 20 Prozent.

In der Schweiz seien 40 Prozent der Brutvogelarten bedroht. Detaillierte Angaben zur Zahl und Artenvielfalt der Singvögel im Siedlungs-

raum lägen für Riehen nicht vor. Im Rahmen des Cercles-Indicateurs, einem Nachhaltigkeitsvergleich zwischen Städten, sei ein Brutvogelindex für das Siedlungsgebiet erhoben worden, und da liege Riehen im oberen Mittelmass vor Basel, aber beispielsweise hinter Binningen. In Riehen zu finden seien einige bemerkenswerte Arten wie der Gartenrotschwanz, die Mehrschwalbe oder auch der Turmfalke.

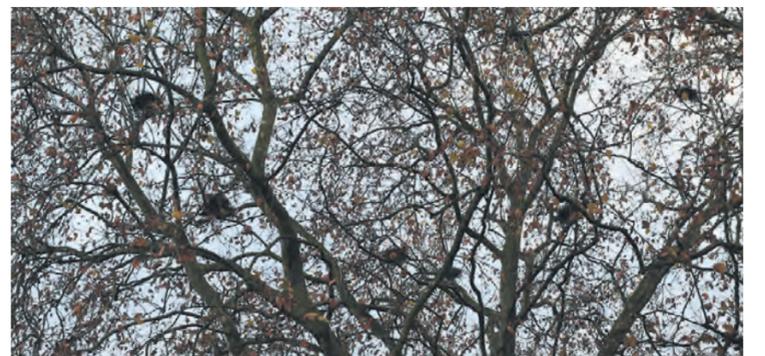
Potenziale für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Singvögel sieht der Gemeinderat in der Schaffung von mehr Randstrukturen wie blühende Säume, die Erhaltung alter Bäume, Baumgruppen und einheimischen Heckenstrukturen und auch in der Gestaltung von Privatgärten oder der Förderung von Nisthilfen.

In seiner Antwort auf eine Interpellation «Arbeit muss sich lohnen – Fehlanreize im Steuer- und Sozialsystem» von Patrick Huber (Die Mitte) stellte der Gemeinderat fest, Schwellenprobleme bei Sozialleistungen seien im Kanton Basel-Stadt schon lange erkannt und bereits minimiert worden. Die Gemeinde verfüge nicht über eine rechtliche Handhabe, die Schwelleneffekte selber zu beeinflussen, sei aber bereit, zur Beseitigung von Fehlanreizen durch den Kanton Hand zu bieten.

Den Hinweis in der Interpellation von Peter A. Vogt (SVP), in den 34er-Bussen zu den Bäumlhofschulhäusern verkehrten häufig Jugendliche, die sich nicht an die Maskenpflicht hielten und zum Teil auch sehr aggressiv auftraten, nahm der Gemeinderat auf und wird sie im Rahmen der regelmässigen Rapporte des Kantonalen Krisenstabs ansprechen.

PETITION Saatkrähenproblem auf Spielplatz Hinter der Mühle

Intervention beim Kanton nötig



Vogelnester in Baumkronen beim Spielplatz hinter der Mühle. Foto: Rolf Spriessler

rs. Nachdem in diesem Frühjahr die Zahl von Saatkrähennestern auf dem Spielplatz «Hinter der Mühle» wieder stark angestiegen war und zu einer erheblichen Einschränkung der Nutzung für Kinder und Familien geführt hatte, ist eine von 236 Personen unterzeichnete Petition eingegangen. Als Reaktion hat die Petitionskommission einen Anzug formuliert, wonach der Gemeinderat prüfen und berichten solle, welche konkreten Massnahmen ergriffen werden könnten, damit die Benützung des Spielplatzes «Hinter der Mühle» in Zukunft uneingeschränkt möglich sei und nicht mehr durch den Kot der Saatkrähen zeitweise verhindert werde und zu welchem Zeitpunkt diese Massnahmen umgesetzt werden könnten. Der Anzug wurde mit 24:9 an den Gemeinderat überwiesen.

Aus dem Bericht der Petitionskommission und der anschliessenden Diskussion ging hervor, dass sich die Gemeinde schon seit Jahren mit dem Problem befasst und vorübergehend

ANZÜGE Hauswirtschaft

Keine Abklärungen

rs. Der Entscheid des Gemeinderats, nach dem Vorbild des Kantons die Subvention hauswirtschaftlicher Leistungen der Spitex per 1. Januar 2022 einzustellen, hatte zur Einreichung von zwei neuen Anzügen geführt. Thomas Widmer-Huber (EVP) wollte ein für unterschiedliche Lebenssituationen bedarfsgerechtes einkommensabhängiges Unterstützungsmodell für hauswirtschaftliche Leistungen etablieren, unabhängig vom Leistungserbringer. Regina Rahmen (SP) wollte prüfen lassen, in welcher Form die Subventionierung von ärztlich verordneten hauswirtschaftlichen Leistungen durch die Spitex Riehen-Bettingen und selbstständig erwerbende Anbietende von Spitex Dienstleistungen einkommensabhängig weiterhin ausgerichtet werden könnte. Der Gemeinderat wollte sich beide Vorstösse nicht überweisen lassen, weil er dem Basler Modell folgen und keine Sonderlösung etablieren wolle.

Während die LDP auf eine «Subjektfinanzierung» pochte und auf eine gut austarierete Sozialhilfe im Kanton Basel-Stadt verwies und die FDP im Spitex-Bereich den freien Markt spielen lassen wollte, verwies Thomas Widmer darauf, dass es ab Anfang 2022 viele geben dürfte, die sich künftig die nötige hauswirtschaftliche Hilfe nicht mehr würden leisten können. Dies würde zu früheren Heimeintritten und damit unter dem Strich zu Mehrkosten für die Gemeinde führen. Die Überweisung von Widmers Anzug wurde mit 16:17 Stimmen bei 3 Enthaltungen knapp abgelehnt.

Mit 15:20 ablehnt wurde auch der Vorstoss von Regina Rahmen, die darauf hingewiesen hatte, dass es vor allem um jene gehe, die gerade keine Ergänzungsleistungen mehr zugeteilt hätten. Es gehe um 50 bis 100 Personen und wenn sich mit deren Unterstützung nur zwei oder drei Heimeinweisungen verhindern liessen, würde sich das für die Gemeinde finanziell bereits lohnen. Es drohe bei den Betroffenen Verwahrlosung und Isolation und es bestehe auch die Gefahr der Schwarzanstellung von Hilfspersonal. Die Forderung nach «freiem Markt» könne sie nicht gelten lassen, solange es – im Gegensatz zu Westschweiz und Tessin – im Bereich der Hauswirtschaft keinen Gesamtarbeitsvertrag gebe.

OBERRHEIN Trinationaler Kongress

Die Grenzregion berücksichtigen



Grenzschliessungen (hier ein Bild vom März 2020) sollen künftig durch trinationale Zusammenarbeit verhindert werden. Foto: Archiv RZ Boris Burkhardt

rz. Wie kann der Oberrhein besser durch eine Pandemie kommen? Diese Frage diskutierten rund 200 Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft im Rahmen eines vom Oberrheinrat und von der Oberrheinkonferenz einberufenen trinationalen Kongresses am vergangenen Freitag. In einer gemeinsamen Medienmitteilung heisst es, die Teilnehmenden aus dem Dreiland hätten sich über Erkenntnisse aus der Pandemiebewältigung in der Grenzregion seit dem Frühjahr 2020 ausgetauscht. Der Kongress sei eine erste Etappe auf dem Weg zur Erarbeitung einer grenzüberschreitenden Strategie zum Umgang mit Pandemiesituationen.

Oberrheinkonferenz und -rat hätten sich seit Beginn der Pandemie stets dafür ausgesprochen, die besondere Lage der Grenzregionen bei der Bewältigung der Gesundheitskrise ausreichend zu berücksichtigen. Um zukünftig besser auf ähnliche, den Oberrhein grenzüberschreitend betreffende Notsituationen vorbereitet zu sein, sei mit der Organisation des besagten Kongresses ein Prozess zur Aufarbeitung der Erkenntnisse aus den letzten Monaten gestartet worden, so das Communiqué weiter. «In den vergangenen eineinhalb Jahren haben wir gelernt, dass es nicht ausreicht, die Nachbarn darüber zu informieren, welche Coronaregeln gerade national und regional beschlossen wurden. Bei Pandemien in Zukunft

müssen die Anliegen der Menschen in den Grenzregionen von vorneherein gleichberechtigt in die politischen Entscheidungen auf EU-Ebene und auf Ebene der nationalen Regierungen einfließen», findet Bärbel Schäfer, Präsidentin der Oberrheinkonferenz.

Im Rahmen dreier Workshops zu den Themenfeldern Gesundheit, Wirtschaft sowie Gefahrenabwehr und Krisenmanagement seien unter Beteiligung von Expertinnen und Experten aus den drei Ländern erste Handlungsempfehlungen erarbeitet worden. Dazu gehörten insbesondere Forderungen wie ein Mechanismus zur Sicherstellung des freien Grenzverkehrs in der Region und die vorheilige Anhörung von Grenzregionen bei der Einführung von Massnahmen. Auch die Bedeutung einer vergleichbaren Datenbasis, der Vereinbarkeit von Datensystemen und einer klaren Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungskommunikation über die Grenze hinweg seien betont worden. «Wenn wir wollen, dass die Hauptstädte uns hören, dann müssen wir zusammenstehen», so Oberrheinratspräsident Christian von Wartburg.

Die versammelten Akteure seien sich einig gewesen, dass der Kongress lediglich als Auftakt eines längerfristigen Prozesses zu sehen sei. Oberrheinrat und -konferenz würden diesen Prozess in den nächsten Monaten intensiv begleiten, um nachhaltige Lösungen für den Oberrhein zu finden.

NACHRUf Marianne Schmid-Thurnherr (1934–2021)

Die grüne Friedensstifterin

Am vergangenen Wochenende ist Marianne Schmid-Thurnherr verstorben und von den Einschränkungen des Alters erlöst worden. Es sind beinahe 50 Jahre vergangen, seit ich ihr zum ersten Mal begegnet bin. Ich, noch ein Schüler, war bei Marianne und ihrem Mann Markus am Grenzacherweg in Riehen eingeladen. Ich war religiös, rückblickend etwas «eifrig-religiös». Marianne und Markus haben mich im Gespräch mit der Befreiungstheologie und dem religiösen Sozialismus bekannt gemacht und mir Bücher von Dom Helder Camarra oder Leonhard Ragaz gezeigt. Beide waren Lehrer am Burschulhaus in Riehen. Ihnen war die politisch-soziale Botschaft des Christentums ein Anliegen und sie konnten junge Menschen überzeugen und bewegen. Vielleicht wurde damals der Samen meiner politischen Laufbahn gepflanzt, in jedem Fall war es der Anfang einer langjährigen politischen Zusammenarbeit mit Marianne. Ich habe danach viele Jahre bei den Professoren Mattmüller und Buess Leonhard Ragaz studiert und wurde in der Friedensbewegung der 1980er-Jahre aktiv.

Marianne war Mitbegründerin der Frauen für den Frieden. An vielen gemeinsamen Vorbereitungssitzungen zu den Friedensmärschen mussten wir uns mit den «Eiferern» der schweizerischen Friedensbewegung, einem Ableger der Partei der Arbeit, auseinandersetzen. Und wieder begegnete ich der Kunst von Marianne: Sie konnte sich ruhig und sachlich, aber hartnäckig für ihre Anliegen einsetzen und die verschiedensten Positionen vereinen. Sie war innerhalb der Friedensbewegung eine Friedensstifterin.

1988 wurden wir beide in den Grossen Rat gewählt, sie auf der Liste der Grünen, ich als Parteilooser auf der Liste des Landesrings. In der gemeinsamen Fraktion mussten in den nächsten Jahren die unterschiedlichsten Positionen und Charaktere der damals «unzähligen» grünen Parteien,



Marianne Schmid-Thurnherr war eine Pionierin. Foto: Archiv RZ

wie Grüne Alternative, Grüne, «Grünen Spatze», Grüne Mitte, Neue Grüne Mitte miteinander verbunden werden. Auch hier spielte Marianne als vermittelnde, motivierende und integrierende Seele der Fraktion eine wichtige Rolle. Ich weiss nicht, ob ohne sie die grosse Fusion zur Grünen Partei 1989/90 wahr geworden wäre. Sie wurde deshalb auch erste Präsidentin der Grünen Partei von 1989 bis 1991. Bis 2001 hat sie sich im Grossen Rat für Frieden, Gleichstellung, Umwelt und soziale Gerechtigkeit engagiert. Für die Grünen war sie auch von 1994 bis 2002 im Einwohnerrat von Riehen. Dort hat sie sich mit grossem Einsatz für die Anliegen ihrer Wohngemeinde eingesetzt.

Auch nach ihrem politischen Rückzug blieb sie der Partei als treue Unterstützerin verbunden. Sie war nicht nur eine Friedensstifterin, sondern auch eine Pionierin der Grünen. Wir werden ihr Andenken stets bewahren. Guy Morin

BETTINGEN Vor der Gemeindeversammlung

Budget 2022 und Schulraterweiterung

rs. An der Bettinger Einwohnergemeindeversammlung vom kommenden Dienstag, die um 19.30 Uhr im Konferenzzentrum Chrischona Campus stattfindet, steht das Budget für das Jahr 2022 im Fokus, das bei einem Aufwand von 12,655 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 1,333 Millionen Franken vorsieht. Die Rechnung 2020 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 2,915 Millionen Franken, für das Jahr 2021 wurde mit einem Ertragsüberschuss von 783'505 Franken budgetiert. Die Investitionsrechnung sieht für 2022 Nettoinvestitionen von 1,589 Millionen Franken vor. Für die Einkommenssteuer beantragt der Gemeinderat einen Steuerfuss von 37,50 Prozent der kantonalen Einkommenssteuer, für die Vermögenssteuer einen Steuerfuss von 36,50 Prozent und für die Grundstückgewinnsteuer einen solchen von 40 Prozent.

Auf Drängen der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) des Riehener Einwohnerrats hat die Gemeindever-

sammlung auch über Änderungen in Schulvertrag und Schulordnung der Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen zu befinden. Diese Änderungen ermöglichen es der SBF, eigene Mitglieder in die Schulräte der fünf Riehener Primarstandorte zu delegieren. Für Bettingen eröffnet sich die Möglichkeit, an der Gemeindeversammlung eine zusätzliche Person in den Schulrat der Primarschule Bettingen zu delegieren. Geplant wäre die Wahl einer zusätzlichen Schulrätin oder eines zusätzlichen Schulrats anlässlich der Gemeindeversammlung vom April 2022.

In der Beantwortung einer entsprechenden Anfrage von Olivier Battaglia und Nicolas Hafner schreibt der Gemeinderat, es sei gemäss einem Gutachten aus rechtlichen Gründen nicht möglich, dass Stimmberechtigte, die der Bettinger Gemeindeversammlung physisch nicht beiwohnen können, vorgängig schriftlich oder während der Versammlung elektronisch abstimmen könnten.

STAMMTISCH Besuch bei den «Schwizerhysli-Gschpröch»

Gesprächsrunde in der Beiz



Die Initianten Philipp Schopfer (rechts) und Sandro Allenbach mit einer Besucherin am Stammtisch im Schweizerhaus. Foto: Rolf Spriessler

rs. Eine Sechserrunde war es schliesslich, die sich am Dienstag im Restaurant Schweizerhaus zum zweiten «Schwizerhysli-Gschpröch» traf. Etwas enttäuschend, nachdem es bei der Premiere zwei Wochen zuvor gleich stattliche 15 Gäste waren. Doch die Zahl der Gäste ist für Initiant Philipp Schopfer nicht so entscheidend. Er möchte einen regelmässigen Stammschaffen, an den jeder oder jede kommen kann, regelmässig oder einfach mal so, unabhängig von politischer Couleur. Und erzählt von Leuten, die ihn bei seiner Arbeit als Metzger an der Theke ansprachen und alles Mögliche diskutieren wollten. Und Kollege Sandro Allenbach träumt von einem Geschäft, in welchem alle lokalen Pro-

dukte vereint zu haben wären. In Riehen müsste wieder über Parteigrenzen hinweg gedacht und gehandelt werden, sagt Schopfer, und nimmt sich selbst als Beispiel, da er soeben als SVP-ler in einem überparteilichen Komitee die Pflegeinitiative unterstützt habe. Es komme nicht darauf an, woher eine Idee komme, sondern ob sie das Potenzial habe, ein Problem zu lösen oder allen einen Nutzen zu bringen. Ein guter Gedanke. Und so darf man gespannt sein, in welche Richtung es geht. Top oder Flop. Zwangloser Austausch mit Potenzial oder Selbstgespräch einiger weniger. Alle zwei Wochen ist der Stammtisch vorverhand offen, zum nächsten Mal am 14. Dezember ab 20 Uhr.

BLUES FESTIVAL BASEL Unter neuer Leitung zurück

Musikalisches Weihnachtsgeschenk

Die Coronapandemie meinte es nicht gut mit dem Blues Festival Basel (BFB). Nach dem erfolgreichen Jubiläumsfestival 2019 zum 20-jährigen Bestehen verhinderte das Virus die Auflage von 2020. Doch das neue Komitee unter der Leitung von Edo Löw aus Binningen trotzte allen Widrigkeiten. Das musikalische Programm, zusammengestellt von Astrid van der Haegen, Tochter des langjährigen Präsidenten und Gründers des BFB, Louis van der Haegen, konnte mit wenigen Änderungen für die Ausgabe 2021 übernommen werden. Das war nicht selbstverständlich, mussten doch auch die Bands besonders aus den USA wieder zur Teilnahme bereit sein.

«Auch das nächste Blues Festival Basel wird wieder grandios», versprechen die Organisatoren. Einige Highlights seien hier verraten: Eröffnet wird das Festival im Volkshaus am Samstag, 19. Dezember, unter anderem mit perlendem Blues aus der Region durch Lokalmatador David Rutschmann alias Chicago Dave mit seiner 2018 neu formierten «Chicago Dave mo' Blues»-Band, mit Songperlen von B. B. King, James Cotton, Lucky Peterson oder sogar Herbie Hancock wird er die Bühne in Basel rocken. Durch die Verschiebungen wegen Corona findet der legendäre All Stars Blues Brunch bereits am Sonntag, 19. Dezember, statt. Am Montag, 20. Dezember, heisst es bei freiem Eintritt

«Bühne frei» für den Schweizer Bluesnachwuchs. Fünf Bands bewerben sich um den Titel «Promo Blues Band 2021».

«Amacher meets Gerber» heisst ein weiterer Programmpunkt am Mittwochabend, 22. Dezember. Marc Amacher und Philipp Gerber sind begnadete Entertainer und können mit und ohne Musik bluesige Geschichten erzählen. Mit der ehemaligen Live-Band von B. B. King und dem US-Senkrechstarter Michael Lee als Special Guest erleben die Bluesfans ein historisches generationenübergreifendes Musikspektakel.

Ein schönes, bluesiges Weihnachtsgeschenk für alle Liebhaber des Blues. Und immer daran denken: Bluesmusik vertreibt mit Sicherheit etwaigen Winterblues.

Claus Perrig

Vorverkauf: www.bluesbasel.ch, www.ticketcorner.ch und Bider & Tanner.

Tickets zu gewinnen

rz. Für das Konzert vom Mittwoch, 22. Dezember, verlosen wir 2 mal 2 Tickets. Wenn Sie gewinnen möchten, schicken Sie bis Mittwoch, 8. Dezember, eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer an redaktion@riehener-zeitung.ch. Viel Glück!

Quarino schützt sich vor Einbrüchen

Nach einem längeren coronabedingten Unterbruch konnte der Quartierverein Riehen Nord Quarino seine Mitglieder und die interessierte Bevölkerung vergangene Woche wieder zu einer öffentlichen Veranstaltung im Schulhaus Hinter Gärten einladen. Der Jahreszeit entsprechend wählte man das Thema «So schützen wir uns vor Einbrüchen» aus, welches von Thomas Hartmann, Sicherheitsberater bei der Kantonspolizei Basel-Stadt, erläutert wurde. Eindrücklich waren vor allem die Ausführungen und die gezeigten Filmausschnitte zur Vorgehensweise der Einbrecher. Die Anwesenden waren sichtlich überrascht, mit welcher Leichtigkeit ein Fenster oder eine Türe von einem Profi geöffnet werden kann und in welcher kurzen Zeit die Einbrecher in einem Haus oder in einer Wohnung ihre Arbeit erledigen. Entsprechend gross war das Interesse der Zuhörer an den Tipps und Empfehlungen des Referenten, wie sich jedermann mit relativ wenig Aufwand vor unbetretenen Gästen in den eigenen vier Wänden schützen kann. Schliesslich wies Thomas Hartmann auch auf die Möglichkeit hin, dass man sich jederzeit an die Sicherheitsberatung der Kantonspolizei wenden könne, welche die Schwachstellen einer Wohnung oder eines Hauses vor Ort kostenlos analysiere und entsprechende Empfehlungen zu deren Behebung abgebe.

Im Anschluss an das Referat wurde ein kleiner Apéro offeriert. In den zahlreichen Gesprächen war das soeben gehörte ein Thema. Ein anwesendes Ehepaar berichtete sogar darüber, wie es vor einigen Jahren selbst Opfer eines Einbruchs war.

Christian Heim,
Präsident Quartierverein
Riehen Nord Quarino

Blut spenden im Gymnasium Bäumlhof

rz. Am kommenden Dienstag, 7. Dezember, findet im Gymnasium Bäumlhof (Versammlungsraum S E1 001 und Sitzungszimmer S E1 002) von 8 bis 12 Uhr eine Blutspendeaktion statt, wie es in einer entsprechenden Mitteilung der Schule auf Instagram heisst. Die Aktion wird vom Blutspendezentrum beider Basel organisiert und durchgeführt. Zur Spende zugelassen sind alle Personen ab 18 Jahren mit einem Mindestgewicht von 50 Kilogramm, die sich in einem guten Gesundheitszustand befinden. Es besteht keine Zertifikatspflicht. Weitere Kriterien und Anmeldung unter <https://basel.blutspende-trs.ch/de>.

LESERBRIEFE

3G für alle in Riehen!

Letzten Freitag durfte ich hochofretur der würdigen Illumination der prächtigen Riehener Weihnachtsbeleuchtung beiwohnen und mich mit anderen Bürgerinnen und Bürgern unseres Dorfes über eine wohlthuende Ansprache unseres Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde freuen. In seiner Ansprache ging er auf 3G ein, die mich dazu inspirierten, selbst 3G, welche ich uns allen in Riehen in dieser Adventszeit wünsche, zu formulieren. Diese sind Gelassenheit im Alltag und in den Gesprächen mit unseren Mitmenschen, Genügsamkeit im Streben nach mehr und im Zufriedensein mit dem, was wir alles hier in unserem schönen Riehen haben, und Gemeinschaftssinn über alle Parteigrenzen, politischen Gräben und Generationen hinweg. Wie oft regen wir uns in unserem Alltag, wenn wir durch unser Dorf gehen, über kleine Dinge auf und erkennen nicht in Gelassenheit die viel grösseren und wunderschönen Dinge und Plätze, welche Riehen gerade auch in dieser Adventszeit zu bieten hat. Ich wünsche uns allen mehr Dankbarkeit und Genügsamkeit für jedes freundliche Grüssen eines Mitbürgers oder einer Mitbürgerin. Gleichzeitig wünsche ich jedem von uns, gerade was die Politik zum Wohle unseres gallischen Dorfes und seines Volkes angeht, mehr Gemeinschafts- statt Streitsinn. Dass man gemeinsam einiges erreichen kann, haben die 59,9 Prozent Ja-Stimmen zur Pflegeinitiative, für welche sich ein bunt gemischtes Komitee aus sechs Riehener Parteien eingesetzt hat, bewiesen. Nun wünsche ich ganz Riehen eine von meinen 3G erfüllte Adventszeit und freue mich, den einen oder anderen bei einem kurzen oder längeren Schwatz im Dorf anzutreffen.

Philipp Schopfer, Riehen

BEST SELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.
ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU
INNOCENT & CO.

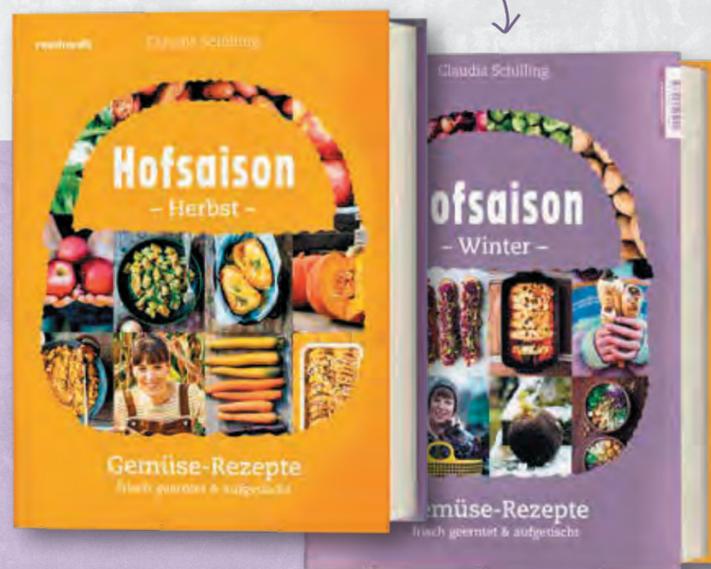
Geschichten einer seltsamen Ehe

Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.
ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

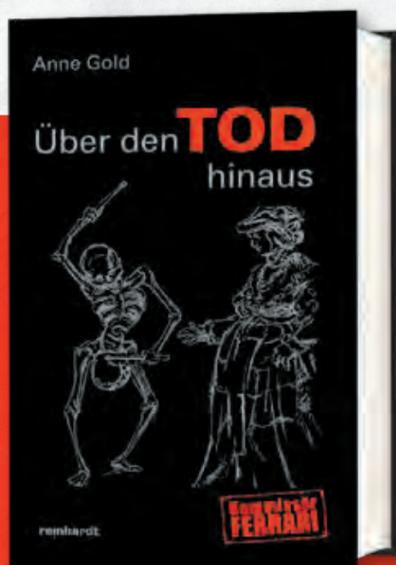


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

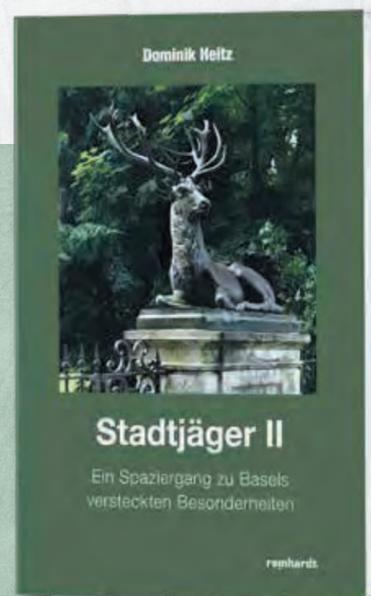
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.
ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
**ZUM ZEITVERTREIB –
EIN BASLER DECAMERONE**

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentierte die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

AUSGEWANDERT Nathalie und Stefan Leimer-Thierstein blicken auf einen kalten Sommer, eine wichtige Nummer und einige Überraschungen zurück.

Schöne Fotos und mehr – das erste Jahr

Seit etwas mehr als einem Jahr sind wir nun in Nordnorwegen zu Hause. Von Facebook werden wir aufgefordert, all die schönen Erinnerungen der letzten Monate erneut zu teilen. Das sind jedoch «nur» schöne Fotos und die werden einem gesamtheitlichen Rückblick nicht gerecht. Die vergangenen Monate hatten mehr als nur Momente für schöne Fotos zu bieten.

Reiz des Fremden oder Kulturschock?

Das erste Jahr in Norwegen war vor allem energiezehrend und lässt sich rückblickend mit dem Stichwort «Kulturschock» zusammenfassen. In Riehen war uns die Umgangskultur bestens bekannt. Eingebunden in einem stabilen Netzwerk mit engen sozialen Kontakten, langjährigen Freunden und bekannten Spielregeln waren wir im wahrsten Sinne des Wortes zu Hause. Wir haben dieses Netzwerk bewusst verlassen und alles was folgte, war neu, unbekannt und fremd. Das hatte zu Beginn zwar seinen Reiz, wurde nach einiger Zeit aber anstrengend.

Da die Schweiz kein EU-Mitgliedsland ist, kennt die norwegische Administration für die Anmeldung, das Umschreiben des Führerscheins oder das Anmelden des Autos keine etablierten Standardprozesse. Für jeden dieser Schritte wird in Norwegen zudem zwingend eine elfstellige Nummer benötigt, die sich aus dem Geburtsdatum und fünf weiteren Ziffern zusammensetzt. Ohne diese Nummer geht gar nichts. Auch eine lokale Mobiltelefonnummer kann ohne diese nicht beantragt werden.

Handwerker rufen – wenn überhaupt – nur sporadisch zurück. Statt ein Problem zu lösen, wird nur notdürftig repariert und spätestens um 16 Uhr nachmittags ist Feierabend. Da sich diese Vorgehensweise wie ein roter Faden durch die Arbeiten zieht, wird man immer wieder auf die kommenden Wochen vertröstet. Die Lieferzeiten für bestellte Waren sind, gemessen an Schweizer Massstäben, extrem lang. Und was die Sache nicht einfacher macht: Gesprochen wird im lokalen Dialekt und ohne Rücksicht auf unsere Sprachkenntnisse sehr schnell.

Unterdessen kommen wir mit der hiesigen Kultur besser zurecht. Wir wissen, dass alles etwas länger geht. Wir kennen die Spielregeln, haben erste freundschaftliche Kontakte geknüpft und finden uns im Alltag zurecht.

Mitte August standen dann zudem die ersten Ferien seit längerer Zeit an und wir begaben uns auf den Weg in die Finnmark, den nördlichsten Teil Norwegens. Weit kamen wir nicht. Am vierten Tag machte sich die Elektronik unseres Campers negativ bemerkbar. Die für ein Wohnmobil essenzielle Zusatzbatterie wurde nicht mehr geladen und es blieb uns nichts anderes übrig, als in Alta eine Werkstatt anzusteuern. Während sich die hilfsbereiten, aber etwas ratlosen Mechaniker über das Fahrzeug hermachten, besuchten wir das archäologische Freilichtmuseum, das seit 1985 als Weltkulturerbe aufgelistet wird.

Einblick in den Steinzeitaltag

Mit dem Ende der letzten Eiszeit vor 10'000 Jahren und dem damit einhergehenden Rückgang der Gletscher begann die Besiedlung Norwegens. Sammler und Jäger zogen entlang der Küste immer weiter Richtung Norden. In dieser unwirtlichen Gegend wurde die Meeresbucht Hjemmeluft (Robbenbucht) bei Alta für die Steinzeitmenschen ein bedeutsamer Versammlungsort. Hier wurden in den Jahren 7000 bis 2000 vor unserer Zeitrechnung mehr Gravuren in die Felsen gemeisselt als im restlichen Nordeuropa. Von den Menschen, die damals hier lebten, ist ausser ihren Kunstwerken praktisch nichts überliefert. Die Darstellungen der insgesamt circa 6000 Figuren geben aber einen facettenreichen Einblick in den Alltag einer Gesellschaft, die vom Sammeln, Jagen und vom Fischfang lebte.

In der Zwischenzeit reparierten die fleissigen Mechaniker unser Wohnmobil immerhin so weit, dass Heizung und Wasserpumpe wieder funktio-



So zeigt sich die Polarnacht in Nordnorwegen. Das Foto mit dem malerischen Leuchtturm wurde am frühen Nachmittag eines späten Novembertags aufgenommen.

nierten. Der Kühlschrank hingegen nahm nur noch sporadisch seine Arbeit auf. Bei Aussentemperaturen bis maximal zehn Grad Celsius allerdings ein akzeptabler Verlust. Die unberührte Natur der kargen Finnmark und die spektakuläre Küste entlang der Barentssee wurden unseren Erwartungen gerecht. Das arktische Wetter leider auch. An den «wärmeren» Tagen kratzte das Thermometer an der Zehn-Grad-Marke.

Nicht die einzigen Schweizer Auswanderer

Auf der Heimfahrt besuchten wir in den Lyngenalpen die Schweizer Familie Schwörer auf ihrem Segelboot, mit dem sie seit über 20 Jahren mit ihren Kindern auf den Weltmeeren unterwegs ist. Wie immer war es ein unterhaltsamer und netter Abend. Ausser uns waren noch drei weitere Schweizer an Bord und wir nutzten die Gelegenheit, den nördlichsten Schweizer Verein der Welt zu gründen: den Swiss Arctic Club!

Überhaupt waren wir erstaunt, wie viele Schweizer wir am nördlichsten Ende Europas antrafen. In Kautokino, einer Sami-Stadt, lebt ein Schweizer Paar. Sie sind als Silberschmiede tätig und stellen für die Trachten der Sami den filigranen Silberschmuck her. In Karasjok – ebenfalls eine Sami-Hochburg – besuchten wir einen Gottesdienst. Nach wenigen Minuten waren wir uns einig, dass die Pfarrerin einen starken Schweizer Akzent hat. Nach der Predigt darauf angesprochen, bestätigte sie, dass sie ursprünglich aus St. Gallen kommt. In Berlevåg, ganz oben in der nördlichsten Ecke Norwegens, unterhält eine Frau aus Liestal eine Glasbläserei, das Arctic Glass Studio.

In Norwegen ist man seit Anfang Oktober wieder zu einem normalen öffentlichen Leben nach Corona übergegangen. Somit sind öffentliche Aktivitäten wie Chor, Strickkaffee,



Das Rot der traditionellen samischen Tracht steht für Feuer sowie für die Liebe, Grün für die Natur, Gelb repräsentiert die Sonne, die für Langlebigkeit steht, und Blau steht für das Wasser.

Turn- oder Yogakurse und andere Aktivitäten wieder erlaubt. Und somit sind uns zahlreiche Möglichkeiten gegeben, aktiv am Sozialleben teilzunehmen. Die Grenzen wurden geöffnet und wir hatten unseren ersten Besuch aus der Schweiz. Zwei Freunde und unser Sohn Nicolas kamen für ein paar Tage bei uns vorbei.

Besonders spannend war auch der Besuch von Teresie, einer 34-jährigen Norwegerin, die seit vier Jahren von Kapstadt zum Nord-Kap unterwegs ist – alleine mit dem Fahrrad! Unser Angebot, ein paar Tage unser Gästezim-

mer und eine heisse Dusche zu nutzen, nahm sie gerne an.

Der Sommer fand dieses Jahr nicht statt. Zumindest temperaturmässig nicht. Das Thermometer schaffte es ganze zweimal über die 20-Grad-Marke. Unabhängig von den tiefen Temperaturen sorgte die Mitternachtssonne für 24 Stunden Tageslicht. Wir mussten Pappkartons vor die Schlafzimerfenster spannen, um einschlafen zu können beziehungsweise um nicht ab 2 Uhr in der Früh wieder vom grellen Sonnenlicht geweckt zu werden.



Aufgrund der Berge, Gletscher und grossen Schneemengen gibt es in Norwegen eine Vielzahl an Wasserfällen, die sich perfekt als Selfie-Hintergrund eignen.

Fotos: Stefan Leimer

Stimmungsvolle Polarnacht

Inzwischen ist es Winter geworden. Am 28. November ging die Sonne zum letzten Mal auf. Jetzt herrscht Polarnacht. Was wie die apokalyptische Ankündigung für eine düstere Zukunft klingt, ist ein einfach zu erklärendes Naturphänomen. Die Polarnacht resultiert aus der Neigung der Erdachse. Die Region um den Nordpol ist im Winter der Sonne abgewandt und liegt somit im Dunkeln. Der nördliche Polarkreis bildet die errechnete Hell-Dunkel-Grenzzlinie auf 66,5 Grad nördlicher Breite. Nördlich des Polarkreises steigt die Sonne während mindestens einem Tag nicht komplett über den Horizont. Die Polarnacht ist der Zeitraum vor und nach der Wintersonnenwende am 21. Dezember.

Es ist aber nicht so, dass am 28. November das Licht einfach ausgeknipst wird. Das liegt an der indirekten Sonnenstrahlung, das heisst der Brechung der Sonnenstrahlen in der Erdatmosphäre. Die Strahlen werden so abgelenkt, dass die Sonne noch zu sehen ist, obwohl sie sich eigentlich unter dem Horizont befindet. In den ersten Tagen der Dunkelzeit sorgt die flach stehende Sonne für wunderbare Lichtstimmungen. Später herrscht über Mittag eine Art bläuliche Dämmerungsphase und später sorgen Mond und reflektierender Schnee für mystische Lichtstimmungen. Bei klarem Himmel wird die Polarnacht zudem durch geheimnisvolle Nordlichter erhellt.

Der Alltag kommt in der Dunkelzeit nicht zum Stillstand. Alles nimmt seinen geregelten Lauf. Bauarbeiten im Aussenbereich werden im Licht von starken Scheinwerfern durchgeführt. Spaziergänger tragen über den dicken Winterjacken reflektierende Leuchtwesten und ihre Hunde blinken wie amerikanische Christbäume. Viele Fahrzeuge sind mit Zusatzscheinwerfern ausgerüstet, die auf Überlandfahrten die Nacht zum Tag machen. Bei Schneeschuhwanderungen und Skitouren ist die Stirnlampe ein Muss. Langlaufloipen hingegen sind grosszügig beleuchtet, schliesslich hat der Langlauf in Norwegen eine jahrhundertalte Tradition.

Früher stellten die Menschen in den Küstenorten Laternen in die Fenster, damit die Fischer nach Hause fanden. Diese Lichten wurden durch elektrische Lampen ersetzt, die nie ausgeschaltet werden. Niemand käme auf die Idee, das als Energieverschwendung einzustufen. So manch ältere Person beschwert sich allerdings: «Wo früher ein paar wenige Kerzen brannten, leuchten heute viele elektrische Lichten. Zu viele ... Die mørketid hat ihre Seele verloren.» Aber grundsätzlich ist die «mørketid» genannte Dunkelzeit die Saison, in der man es sich zu Hause gemütlich macht und alles noch etwas ruhiger angehen lässt. «Kose seg» – geniessen – nennen die Norweger das.

Wenn immer es der Arbeitsplan zulässt, nutzen wir die wenigen Stunden mit Restlicht für Spaziergänge. Den Rest der Freizeit und die Abendstunden verbringen wir mit Lesen, Stricken, Spielen oder Filme Schauen, während das Feuer im Schvedenofen eine behagliche Wärme verströmt.

Am 13. Januar um 11.43 Uhr wird die Sonne erstmals wieder direkt auf Andenes scheinen. Die Schulen werden extra einen kleinen Begrüssungsspaziergang am Oststrand organisieren und die Polarnacht wird hinter uns liegen.

Stefan Leimer

Neue Heimat im hohen Norden

sl. Nathalie und Stefan Leimer-Thierstein haben im Juli 2020 Riehen verlassen und sich einen lange gehegten Wunsch erfüllt. Sie sind nach Norwegen ausgewandert. Die kleine Stadt Andenes auf der Insel Andøya am nördlichsten Zipfel des Inselarchipels Vesterålen ist ihre neue Heimat geworden. Nathalie arbeitet als diplomierte Pflegefachfrau im lokalen Pflege- und Altersheim. Stefan ist als Tourguide für «Whalesafari Andenes» tätig und arbeitet nebenbei als Fotograf und Journalist.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
 wir entstopfen seit 1995 ...
Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
 Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 603 28 28
 info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch
 Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
 Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
 Telefon 079 313 98 32
 www.millerschaller.ch
 Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
**Holzparkette
 Massivholzböden
 Holzböden für Aussenbereich
 ölen von Holzböden**
 Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
 für Innen wie Aussen.

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG
Gebäudeautomation
 • Energiemanagement
 • Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
 • Alarmanlagen & Videoüberwachung
 Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
 • Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

INNENDEKORATEURE

W
 Werkstätte für Polstermöbel
 und Innendekoration
 Vorhänge, Bettwaren,
 Polstermöbel, Teppiche,
 Polster-, Teppichreinigung,
 Bodenbeläge
L. Gabriel
 Innendekorateur
 Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
 www.innendekorateur-gabriel.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
 SCHLOSSEREI
 Metallbau
 Schlosserei
 Kunstschlosserei
 Mechanik
 Brünllirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
 www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN
 Verkauf, Restaurationen und
 Schätzungen von antiken Möbeln,
 Reparaturen
 Tel. 061 601 88 18
 Äussere Baselstrasse 255

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
 gegen Einbrecher.**
 Telefon 061 686 91 91
 www.einbruchschutzBasel.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

LIPPUNER AG
 GEBÄUDETECHNIK
 Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
 T +41 61 603 22 15
 haustechnik@lippunerag.ch
 www.lippunerag.ch

MALER

IMBACH
 Das Malergeschäft.
 Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.imbachmaler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen
 • Schloss & Schlüssel
 • Einbruchschutz
 • Neue Schliessanlagen
 • Briefkasten
 • Reparaturen
061 641 55 55 www.alpha-key.com

BAUGESCHÄFT

BISTRA
BAU AG
 Kundenmaurer | Gipser
 Plattenleger | Maler
 Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
 Tel. +41 61 312 00 85
 info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer
**IHR ELEKTRO-
 PARTNER VOR ORT**
K. Schweizer AG
 Baselstrasse 49
 4125 Riehen
 Telefon 061 645 96 60
 www.ksag.ch

WALO ISLER AG
**Sanitäre Anlagen
 und Spenglerei**
 Rauracherstrasse 33
 Büro Basel,
 Tel. 061 691 11 66
 Internet www.walo-isler.ch
 E-Mail info@walo-isler.ch

Ribigslos
 moole tapezieren
 sanieren
Ribi Malergeschäft AG
 Tel. 061 641 66 66
 www.ribigslos.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
 Ruth Hanselmann
 Lörracherstrasse 119
 4125 Riehen
076 280 45 80
 atelier.hanselmann@gmail.com

R. Soder
Baugeschäft AG
 Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
 soderbau@bluewin.ch
**Neu- und Umbauten, Gerüst-
 bau, Beton- und Fassaden-
 sanierungen, Reparaturen,
 Diamantkernbohrungen**

Tomasetti AG
 Birsacherstrasse 54
 4057 Basel
 Telefon 061 692 31 19
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
 Heizungen aller Systeme
 Alternativenergien / Solar
 www.tomasettiag.ch

Lergemüller AG
 Wand- & Bodenbeläge - Mosaik
 Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
 +41 (0)61 641 17 54
 lergemueller@bluewin.ch
 www.lergemuellerag.ch

SCHREINEREI

Hettich
Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
 Schreinerei F 061 641 64 14
 Grendelgasse 40 info@hettich.swiss
 4125 Riehen www.hettich.swiss

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
 Bedachungen seit 1854
 Telefon 061 272 50 29
 info@landsrath.ch
 www.landsrath.ch
 Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
 und Aussendienst**
 Telefon 061 686 91 91
ROBERT SCHWEIZER AG

baumann
 + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU
**Ob Boden, Dach oder Wand -
 Holz liegt uns in der Hand**
 Rühligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 601 82 82
 www.baumann-zimmerei.ch

PENSA
 STRASSENBAU AG
 Im Heimatland 50, 4058 Basel
 Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
 www.pensa-ag.ch

B+S
**Bammerlin+
 Schaufelberger**
 Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
 Tel. G. 061 641 22 80
 Natel: 079 233 28 50
 Fax: G. 061 641 06 50
 e-mail: info@bs-schreiner.ch
Ihr Schreiner für alle Fälle

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
 Schäferstrasse 70
 4125 Riehen
 Telefon 061 601 44 55
 Telefax 061 302 99 07
 mail@viva-gartenbau.ch
 www.viva-gartenbau.ch

Mach was mit Holz!
Glutz Holzbau • 4125 Riehen
 Tel. +41 76 564 39 49
 glutzholzbau@bluewin.ch
 www.glutzholzbau.ch

Schranz AG Riehen
 Erlensträsschen 48
 Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
 Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

die schreinerei
 offene tür
**Für das Alltägliche.
 Für das Aussergewöhnliche.**
 Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
 T 061 641 06 60
 www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6
 4125 Riehen
Tél. 061 601 10 66

KÜCHENEINRICHTUNGEN
**Kochen
 mit Genuss**

Zimber AG
**Ihr Küchen-Spezialist
 seit 36 Jahren**
 Hauptstrasse 26, 4302 Augst
 Telefon 061 815 90 10
 E-Mail info@zimber.ch
 www.zimber.ch
 Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
 Telefon 061 692 20 80

GEBR. ZIEGLER AG
 Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen
 4057 Basel
 Wiesenstrasse 18
 Telefon 061 631 40 03
 info@gebr-ziegler.ch



Inserieren bringt Erfolg!
 Ein Feld pro Erscheinung kostet:
 schwarz-weiss Fr. 65.- und farbig Fr. 85.-
 Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 inserate@riehener-zeitung.ch

**Spezialisten gesucht?
 Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!**

VERNISSAGE Regionale-Ausstellung «We Proudly Present» im Kunst Raum Riehen

Aufbruch in der regionalen Kunstwelt

«Es herrscht Aufbruchstimmung», stellte Kiki Seiler-Michalitsi in ihrer Rede erfreut fest, die sie am vergangenen Samstag als Kuratorin zur Eröffnung der Rieherer Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen hielt. Die diesjährige Regionale, die laut Programmheft in 19 Kunsthäusern in elf Ortschaften unserer Drei-Länder-Region insgesamt 155 Künstlerinnen und Künstler präsentiert, zeige eine grosse künstlerische Vielfalt, obwohl die Werke grösstenteils unter ungewohnten Umständen und massiven Einschränkungen entstanden seien. Die Besorgung von Material habe an Selbstverständlichkeit verloren, Lern- und Werkstätten seien geschlossen geblieben, längst vergangene Grenzen hätten den Austausch mit der vertrauten Welt erschwert. Umso grossartiger sei die Ernte ausgefallen, stellte Kiki Seiler anerkennend fest.

«Die in den Werken spürbare Sensibilität und Sorgen für menschliches Verhalten gegenüber der Umwelt, das Bedürfnis, sich mit Fragestellungen zu den grossen aktuellen Themen auseinanderzusetzen, die Dringlichkeit, Triadiert neu zu betrachten, die Tiefe, Zerbrechlichkeit und Reichweite der Gedanken auch gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen durch digitale Medien und Internet-Trends, das alles hat uns tief beeindruckt und berührt», sagte die Kuratorin auch im Namen der ganzen Kommission für Bildende Kunst.

Aus über 630 eingereichten Künstlerdossiers hat das verantwortliche Gremium für die Rieherer Ausstellung 17 Künstlerpositionen aus allen drei Ländern ausgewählt. Der Dominanz des Werkstoffs Keramik in der aktuellen künstlerischen Produktion



Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi spricht zu den Vernissagegästen der Rieherer Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen. Foto: Rolf Spriessler

habe man besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Viele Arbeiten seien im Dialog mit den Kunstschaffenden in Bezug auf den Ausstellungsort modifiziert worden, einige Arbeiten seien sogar speziell auf diese Ausstellung hin, teils sogar vor Ort, geschaffen worden. Nico Müller, Johannes Nilo, Aida Kidane und Sali Muller ist je ein ganzer Raum gewidmet. In anderen Räumen werden Werke von mehreren Kunstschaffenden bewusst in Dialog zueinander gesetzt.

«Im Einklang mit den Architekturgegebenheiten des Hauses werden in unterschiedlichen Raumkonzepten Wandarbeiten und Rauminstallationen, Material- und Objektkunst, Modellhaftes und Architekturelles, Male-

rei, Zeichnung und Skulptur sowie Annäherungen an Ikonisches gezeigt. Sie prägen eine Ausstellung, die eine Sicht auf junge und etablierte zeitgenössische Kunst ermöglicht», zog Kiki Seiler Bilanz.

Gemeinderätin Christine Kaufmann hatte in ihrer Begrüssung Kiki Seiler-Michalitsi als «achtzehnte Künstlerin der Ausstellung» angekündigt und damit die Bedeutung der langjährigen Kuratorin für die Qualität der Rieherer Regionale-Ausstellungen besonders herausgestrichen. Christine Kaufmann zeigte sich froh, dass Vernissage und Ausstellung angesichts der Pandemie überhaupt möglich seien, und betonte, wie wichtig es sei, dass sich zeitgenössische Kunst

mit den Herausforderungen dieser Zeit befasse. «Es ist die Aufgabe der Kunst, zu reflektieren, und ich bin auch wirklich stolz darauf, dass wir das dürfen im Kunst Raum Riehen, dass wir dazu die Plattform bieten können. Denn wir kommen gar nicht umhin, uns mit den Herausforderungen, die wir ständig haben, zu beschäftigen. Und es ist sehr wohltuend, das zwischendurch auch in dieser Form wahrnehmen zu können, nicht nur mit Worten, von denen wir in unserer Informationsflut täglich genug um uns haben, sondern im Bild, das wir mit unseren eigenen Empfindungen und Überlegungen konfrontieren können.»

Und auch wenn man zu müde sei, diese Überlegungen selbst anzustellen, so sei dies erlaubt, denn die Ausstellung sei so schön und man könne auch einfach durch die Räume gehen und alles auf sich wirken lassen – sich einen Moment Pause gönnen, einfach nur wahrnehmen und fühlen, so Kaufmann weiter. Womit sie auch der entspannenden Seite der Kunst Raum und Bedeutung gab.

Die Kunstschau der «Regionale 22» dauert bis zum 9. Januar (weitere Informationen gibt es im Internet unter www.regionale.org). Die Rieherer Ausstellung im Kunst Raum Riehen dauert bis am 21. Januar (geöffnet Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr, ausgenommen 24./25. Dezember und 31. Dezember). Gezeigt werden in Riehen Arbeiten von Karin Borer, Pascal Braateau, Urs Cavelti, Pawel Ferus, Daniel Göttin, Axel Gouala, Maya Hottarek, Aida Kidane, Nao Kikuschi, Nina Laaf, Jordan Madlon, Laura Mietrup, Sali Muller, Nico Müller, Johannes Nilo, Bianca Pedrina und Jan van Oordt. Rolf Spriessler

DORFKIRCHE Dorfmarktstand und Kerzenziehen

Selbstgemachtes für einen guten Zweck

Der Kindertreff der Dorfkirche ist morgen Samstag am Dorfmarkt mit einem Stand vertreten. Die Kinder möchten auch dieses Jahr ein Zeichen setzen und unter dem Motto «Kinder denken an Kinder in Kamerun» Selbstgemachtes verkaufen. Die Hälfte des Erlöses schicken sie den Emmanuel-Schwestern nach Kamerun. Dort werden Medikamente gebraucht, die die evangelischen Schwestern an Kinder und behinderte Menschen vor Ort verteilen. Auch Gemeindeglieder haben für diesen Anlass gebacken und freuen sich, dass wir in dieser Vorweihnachtszeit auch andere Menschen in Not unterstützen können. Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich, dass die Weihnachtsbotschaft auch ganz praktisch umgesetzt wird.

Des Weiteren findet das Kerzenziehen wieder im kleinen Rahmen statt. Dies in der kommenden Woche vom Dienstag bis Samstag, jeweils von 15 bis 19 Uhr im Pfarrhauskeller der Dorfkirche (Kirchstrasse 7). Damit wir kleine Gruppen begrüssen können, haben wir eine Online-Anmeldung

eingerrichtet. Es können sich bis zu zwei Familien oder eine Kindergruppe für jeweils eine oder zwei Stunden anmelden. Sie werden vor Ort begrüsst und betreut. Im Pfarrhausgarten gibt es am Coffee-Bike die Möglichkeit, ein Heissgetränk im Freien zu geniessen. Wir beachten die geltenden Schutzmassnahmen und freuen uns, für unser Dorf und die Kinder in Riehen da zu sein. Der Erlös geht dieses Jahr an das Jugendprojekt «Safe Lane», im Rahmen dessen eine Jugendgruppe der Kirchgemeinde im Zehntenkeller des Meierhofs gerade ein «Jugendwohnzimmer» einrichtet, damit sich junge Menschen vernetzen und eine attraktive Spielkultur pflegen können. Anmeldung fürs Kerzenziehen unter <https://www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettungen/kerzenziehen2021> erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine behütete Adventszeit.

*Pfarrerin Martina Holder,
Familienbeauftragte der Dorfkirche
Andrea Scherrer Altman
mit Kindern und Team*



Auch dieses Jahr ist der Kindertreff der Dorfkirche am Adventsmarkt vertreten. Foto: zVg

SCHULTHEATER «Mord im Orient Express» am GB

Ein mörderisches Vergnügen



Die Besetzung des Theaterstücks «Mord im Orientexpress» der Klasse 2R des Gymnasiums Bäumlhof. Foto: zVg

rz. Am Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. Dezember, wird jeweils ab 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof ein Mörder gesucht. Genaue Angaben findet die Jagd nach dem Verbrecher im Orient Express statt. Dargeboten wird die weltberühmte Geschichte von Agatha Christie von der Klasse 2R. Und diese geht so: Im Sommer nach dem weltbewegenden Mord im Orient Express reist die junge Journalistin Mathilda McKenny, kurz Tilly, nach Istanbul und wird dort von Amanda Bouc, der Nichte des Inhabers des Simplon Orient Expresses, auf die drei Tage dauernde Reise von Istanbul nach Paris eingeladen. Auf der Fahrt verrät Amanda Tilly einige heisse Details über den Mord, die bis jetzt nicht

an die Presse gelangt sind. Die beiden kommen sich näher und durch die lebendigen Erzählungen von Amanda werden sie mitten in die Mordermittlung vom letzten Winter zurückkapultiert. Dabei geht es um Fragen wie: Wie löste Hercule Poirot den schwierigen Fall? Wer war der Mörder? Wer das Opfer? Was ist Lüge, was die Wahrheit? Was ist Gerechtigkeit? Und wo bleibt das Gewissen?

Wer die Antworten darauf erfahren und live miterleben will, wie der Fall gelöst wird, kann Tickets kaufen auf www.eventfrog.ch (Suchbegriff «Mord im Orient Express») oder an der Abendkasse (Schüler/Schülerinnen Fr. 6.–, Erwachsene Fr. 12.–). Es gilt die 3G-Regel.



Foto: Märklin

Musikalisches Intermezzo

rz. Im Rahmen des Adventsmarkts wird morgen Samstag auf dem Rieherer Dorfplatz um 11 Uhr das Kurzkonzert «Das isch de Schtärn vo Bethlehem» über die Bühne gehen. Veranstalterin und Musikerin Judith Vera Bützberger und die Violinkinder des Rieherer Migrationsprojekts «Basel gyygt» werden im Rahmen der Kultur- und Bildungsreihe «Kulturmomente» traditionelle Advents- und Weihnachtslieder spielen sowie die Weihnachtsgeschichte «Der Tanz des Räubers Horrificus» mit Theatermomenten erzählen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten und zugunsten des Projekts «Basel gyygt» erhoben. Der Anlass findet gleichentags von 12.15 bis 12.45 Uhr auch in Basel auf dem Claraplatz statt.

Projekt für Altbau Dominikushaus

rs. Nach Vervollendung des Dominikushaus-Neubaus am Eisenbahnweg wird das bisherige Heimgebäude an der Albert Oeri-Strasse frei. Das Dominikushaus hat den Altbau inzwischen im Baurecht an die Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft abgegeben und diese plant nun eine Umnutzung der bestehenden Gebäude. Dazu wurde ein Studienauftrag durchgeführt.

Die Ergebnisse dieses Studienauftrags werden am Dienstag, 14. Dezember, um 19 Uhr im Foyer des Gemeindehauses Riehen öffentlich vorgestellt. Anschliessend sind die sechs Wettbewerbsbeiträge vom 15. bis 23. Dezember zu den ordentlichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von der Jury einstimmig zum Siegerbeitrag gekürt wurde der Projektvorschlag «Peter, Sue & Marc» der Salathé Architekten Basel AG. Die Ausstellung zeigt davon nicht nur den eingereichten Wettbewerbsbeitrag, sondern auch den Stand des daraus entwickelten Vorprojekts «Wohngebäude Domino». Zu sehen sind auch die weiteren Wettbewerbsbeiträge der Büros Burckhardt Partner AG, Flubacher Nyfeler Partner Architekten AG, Kast Kaeppli Architekten GmbH, Luca Selva Architekten AG und Rüdihühl Ibach Architekten BSA SIA AG.

Pop-up-Theater im Forum Royal

rz. «Allen Schwierigkeiten zum Trotz» hat sich die Helmut Förbacher Theater Company entschlossen, am Jahresende für ihr Publikum zu spielen, wie in einer Medienmitteilung nachzulesen ist. Die sogenannte Pop-up-Theaterwoche findet im Raum des früheren Kinos Royal, direkt gegenüber des Förbacher Theaters im Badischen Bahnhof statt und bietet ein Best-of der Theaterproduktionen der Truppe.

Gespielt werden acht Stücke in sechs Tagen, vom 26. bis 31. Dezember. Tickets gibt es über Telefon 061 361 90 33, www.foernbacher.ch, bei Bider & Tanner und bei Ticketcorner.

Sprachaustausch in Südostengland

rz. In den kommenden Osterferien zwischen dem 10. und dem 23. April gibt es für 10- bis 18-jährige Schülerinnen und Schüler auch aus Riehen und Bettingen die Möglichkeit, an einer Lern- und Erholungsreise mit Sprachkurs in Südostengland teilzunehmen. Untergebracht werden sie in englischen Gastfamilien in der am Meer gelegenen Kleinstadt Westgate-on-Sea. Jeweils vormittags werden die Schüler in kleinen Gruppen von englischen Sprachlehrern unterrichtet. Zum Ende des Sprachkurses bekommt jeder Teilnehmer ein Zertifikat. Nachmittags steht eine vielseitige Freizeitgestaltung mit Sport und Ausflügen auf dem Programm. Auch ein Tag in London mit dem Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten wird nicht fehlen.

Das kostenlose Informationsheft kann bis zum 20. Dezember per E-Mail an info@englandaustausch.com mit Angabe des eigenen Namens, der Adresse, des Alters und der Klassenstufe angefordert werden. Anmeldeschluss ist am 31. Januar 2022.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:	
UHC Riehen I – Scharine Bellach	6:6
UHC Riehen I – UH Mümliswil II	9:2
Junioren A Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen – TV Bubendorf	5:9
UHC Riehen – Flüh-Hofstetten-R.	1:12
Junioren C Regional, Gruppe 8:	
Muttentz-Pratteln – UHC Riehen	2:14
UHC Riehen – TV Wild Dogs Sissach	12:7
Junioren D Regional, Gruppe 11:	
UH Fricktal IV – UHC Riehen III	24:1
UHC Basel United I – UHC Riehen III	17:2
Junioren E Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen II – UHC Basel United II	1:1
UHC Riehen II – TV Oberwil BL	3:14
UHC Basel United I – UHC Riehen II	4:3
Junioren A Regional, Gruppe 2:	
Inwil-Baar – UHC Riehen	2:4
Rümlang-Regensd. II – UHC Riehen	12:3
Junioren C Regional, Gruppe 2:	
UHC Oekingen – UHC Riehen	4:9
UHC Riehen – UHC Trimbach	0:12

Volleyball-Resultate

Frauen, Schweizer-Cup, 5. Runde:	
Pallavolo Kreuzlingen – KTV Riehen	1:3
Frauen, 2. Liga:	
VBC Laufen I – KTV Riehen II	3:1
KTV Riehen II – Sm/Aesch Pfeff. IV	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen IV – Sm/Aesch Pfeff. VIII	1:3
VBC Laufen III – KTV Riehen IV	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
VB Binningen II – KTV Riehen III	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
VBC Laufen VI – KTV Riehen V	0:3
Männer, 4. Liga:	
KTV Riehen II – TV Arlesheim III	0:3
VB Therwil IV – KTV Riehen II	3:0
Easy League, Basel, Women 1:	
VBTV Riehen – TV Muttentz	3:2
DTV Beinwil – VBTV Riehen	3:0
VBTV Riehen – Blue Sisters	3:1
TV Frenkendorf – VBTV Riehen	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
So, 5. Dezember, 14 Uhr, Kriegacker	
TV Muttentz IV – KTV Riehen IV	
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Do, 9. Dezember, 20 Uhr, Bodenacker	
Gym Liestal II – KTV Riehen III	
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Do, 9. Dez., 20.30 Uhr, MZH Schulhaus	
VBC Bärschwil – KTV Riehen V	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sa, 4. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen VI – Traktor Glai Basel III	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 4. Dezember, 17 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – Traktor Glai Basel II	
Easy League Basel, Women 1:	
Fr, 3. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten	
VBTV Riehen – VBC Breitenbach	

Volleyball-Tabellen

Männer, 2. Liga:	1. VBC Allschwil 6/14 (5; 15:7), 2. TV Arlesheim 5/13 (4; 14:4), 3. VBC Bubendorf I 4/12 (4; 12:0), 4. Traktor Glai Basel II 5/10 (4; 13:8), 5. VBC Laufen I 3/9 (3; 9:1), 6. VB Therwil II 6/5 (1; 7:15), 7. KTV Riehen I 4/3 (1; 5:9), 8. SC Novartis 6/3 (1; 7:17), 9. VBC Gelterkinden II 7/0 (0; 0:21).
Frauen, 2. Liga:	1. VBC Laufen I 10/24 (8; 27:11), 2. Sm/Aesch Pfeffingen III 9/20 (7:25:14), 3. Uni Basel I 8/17 (6; 21:11), 4. VBC Liestal I 8/17 (5; 20:10), 5. Sm/Aesch Pfeffingen IV 8/15 (4; 18:13), 6. KTV Riehen II 19/14 (5; 20:20), 7. VBC Laufen IV 8/13 (4; 16:15), 8. VB Therwil III 7/12 (5; 16:13), 9. VBC Bubendorf I 9/11 (4; 14:19), 10. Traktor Glai Basel 8/4 (1; 10:23), 11. VBC Allschwil 7/3 (1; 4:19), 12. RTZ 8/0 (0; 1:24).
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	1. Sm/Aesch Pfeffingen VIII 7/19 (6; 20:5), 2. VB Therwil VI 5/12 (4; 13:5), 3. VBC Laufen III 6/9 (3; 10:9), 4. VBC Brislach 3/8 (3; 9:3), 5. VBC Münchenstein III 5/6 (2; 7:9), 6. VBC Allschwil II 5/6 (2; 6:9), 7. KTV Riehen IV 4/0 (0; 2:12), 8. TV Muttentz IV 5/0 (0; 0:15).
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	1. KTV Riehen III 6/18 (6; 18:2), 2. Sm/Aesch Pfeffingen VI 5/12 (4; 12:3), 3. VBC Gelterkinden II 4/9 (3; 10:4), 4. VB Binningen II 5/8 (3; 11:8), 5. Uni Basel II 6/6 (2; 6:12), 6. TV St. Johann III 5/4 (1; 5:12), 7. VBC Gym Liestal II 3/0 (0; 0:9), 8. TV Bretzwil 4/0 (0; 0:12).

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – TSV Rheinfelden	85:39
Männer, 2. Liga:	
BC Arlesheim – CVJM Riehen I	35:79

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:	
HB Riehen – SG Big Ben Therwil	21:35

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:	
Sa, 4. Dez., 14.45 Uhr, Löhrenacker Aesch	
HB Birseck II – Handball Riehen	

UNIHOKEY Meisterschaft Juniorinnen A Regional

Keine Überraschungen an der Heimrunde

Die dritte Meisterschaftsrunde fand für die A-Juniorinnen des UHC Riehen in der heimischen Sporthalle Niederholz statt. Es stand ein schwieriger Tag bevor. Es galt, sich auf zwei sehr unterschiedliche Gegnerinnen einzustellen. Die einen konnten diese Saison noch kein Spiel gewinnen, die anderen gewannen jedes Spiel. Die Rieherinnen standen mit zwei Siegen und zwei Niederlagen schön dazwischen. Mit Unterstützung der heimischen Fanblocks wollte man die eigenen Stärken ausspielen und die Gegnerinnen ärgern.

Erfolg gegen die White Indians

Das erste Spiel begann unruhig. Der verantwortliche Schiedsrichter war nicht aufgetaucht und es musste zuerst Ersatz gesucht werden. Der war schnell gefunden und so konnte das Spiel mit nur wenig Verspätung angepfiffen werden. Gegen die eher langsamen Spielerinnen der White Indians Baar-Inwil wollte man mit schnellem Spiel punkten und die Indianer schwindig spielen. Das funktionierte eigentlich gut, aber wieder und wieder scheiterten die Rieherinnen an der starken Torhüterin der White Indians. Mit tollen Angriffen, guten Einzelläufen und starken Pässen spielten sich die Gastgeberinnen ein ums andere Mal vors Tor und reüssierten dann auch viermal. Es wären deutlich mehr Tore möglich gewesen. Mal fehlte aber mal der Wille, mal die Kaltblütigkeit und mal der Stock auf dem Boden. Meistens aber war die Torhüterin die letzte Rettung für die Gäste.

Die Rieherer Verteidigerinnen leisteten auf der anderen Seite des Feldes hervorragende Arbeit. Es wurde wenig zugestanden und die freien



Die Rieherinnen im Vorwärtsgang gegen die White Indians Inwil-Baar in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

Bälle konnten fast immer erfolgreich in Sicherheit gebracht werden. Die Schüsse, die doch durchgelassen werden mussten, wurden nahezu alle von der Torhüterin pariert. So musste man nur zwei Tore hinnehmen und konnte mit einem 4:2 zwei Punkte einsacken.

Überlegenheit der Hot Chilis

Nach der Pause, die zum Kräftetanken und Herunterfahren genutzt

wurde, fiel es den Rieherinnen zunächst schwer, sich auf das zweite Spiel gegen die Hot Chilis Rümlang-Regensdorf einzustellen. Nach einem kleinen Motivationsstups änderte sich dies aber schnell und die Juniorinnen starteten voller Tatendrang ins Spiel.

Die Devise war klar: den Vertreterinnen eines Klubs, der hauptsächlich auf dem Grossfeld zu Hause ist, gehörig auf den Füssen rumtreten und ih-

nen keinen Platz für ihr Spiel lassen. In der ersten Halbzeit funktionierte das prächtig, die Hot Chilis kamen kaum ins Spiel und das Heimteam konnte sogar mit 2:0 in Führung gehen. Doch die Zürcherinnen wussten darauf zu reagieren, und so mussten bis zur Pause noch drei Gegentore hingenommen werden.

Nun durfte man die Konzentration nicht verlieren und wieder an die ersten 15 Minuten des Spiels anknüpfen. Doch die Kräfte liessen deutlich nach, man kam oft einen Schritt zu spät und liess den schussstarken Gegnerinnen zu viel Raum. Trotz starken Paraden konnte auch die Rieherer Schlussfrau Lynn Kopp nicht verhindern, dass sie immer wieder hinter sich greifen musste. Das dritte Rieherer Tor zum 3:5 liess die Hoffnung nochmals aufkeimen, doch wussten die Hot Chilis diese schnell wieder zu begraben. Trotzdem kämpften die Rieherinnen bis zum Schluss und zeigten auch viele gute Ansätze, die doch das eine oder andere Tor mehr verdient hätten. Das Schlussresultat lautete 3:12.

Vera Fries

UHC Riehen – Inwil-Baar	4:2
Riehen – Rümlang-Regensdorf II	3:12

UHC Riehen: Lynn Kopp (Tor); Luana Bosshard, Jael Feusi, Fiona Messmer, Lena Messmer, Madlaina Plattner, Aline Sprecher, Aimée Streefkerk, Layla Winteler.

Junioren A Regional, Gruppe 2: 1. Hot Chilis Rümlang-Regensdorf 6/12 (46:18), 2. Reinacher Sportverein 6/10 (42:23), 3. UHC Basel United 6/9 (44:23), 4. Einhorn Hünenberg 6/7 (42:21), 5. UHC Riehen 6/6 (23:35), 6. Floorball Albis 6/6 (29:35), 7. Eintracht Beromünster 6/2 (23:43), 8. Wild Goose Gansingen 6/2 (26:52), 9. White Indians Inwil-Baar 6/0 (15:49).

TEAKWONDO

TKD Riehen auf der Suche

Nachdem die bisherige Schulleiterin der Taekwondo-Schule Riehen, Maria Gilgen, entgegen ihrer Auskunft vor Wochenfrist, ihre Stellung als Schulleiterin per Ende November gekündigt hat, steht die Taekwondo-Schule Riehen seit Mitte dieser Woche ohne hauptverantwortliche Trainerin da. Die Schule werde wie geplant per Anfang 2022 in einen Verein überführt, sagt dazu der Gründer und ehemalige Schulleiter Daniel Liederer, man sei auf der Suche nach einem Trainer oder einer Trainerin. Der Trainingsbetrieb werde vorläufig durch die vorwiegend jungen Danträger der Schule aufrechterhalten.

Einer von ihnen, Daniel Morath, hat soeben in Seixal (Portugal) die Europameisterschaften im Poomsae (Formenlaufen) bestritten und dort die Achtelfinals erreicht. Im Gegensatz zur U50-Konkurrenz der Frauen, wo Maria Gilgen Silber holte, wurde bei den Männern U30, der eigentlichen Elite-Kategorie, nicht nach Punkten klassiert, sondern es gab ein Tableau wie beispielsweise im Tennis, wo jeweils zwei Konkurrenten aufeinandertrafen und jener mit der jeweils besseren Punktzahl weiterkam. Daniel Morath setzte sich in seinem ersten Duell gegen den Spanier Alejandro Losada Garcia durch, Bronze holten sich der Finne Frans Salmi und der Türke Ali Kemal Ustabas.



Daniel Morath.

Foto: zVg

UNIHOKEY Meisterschaft Junioren E Gruppe 9

Das ganze Team schießt Tore



Das Team blau der E-Junioren des UHC Riehen an der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz vor dem Tor des TV Oberwil.

Foto: Philippe Jaquet

Das «Team Blau» der E-Junioren des UHC Riehen bestritt am vergangenen Sonntag ihre erste Heimrunde. Gross war die Vorfreude und die Motivation für das Kräftemessen mit den anderen Teams der Gruppe. Es war das Ziel der Runde, dass alle Juniorinnen und Junioren, die in den ersten zwei Runden nicht getroffen hatten, ihr erstes Saisontor erzielen und den «goldenen Ball» erhalten könnten.

Das erste Spiel gegen Basel United II begann gut. Riehen konnte gut mithalten und liess vor allem in der Verteidigung wenig zu. Dies ging ein bisschen auf Kosten der Offensive, weshalb letztendlich beide Teams nur je ein Tor schiessen konnten und das Spiel unentschieden endete. Die Motivation war damit ungebrochen hoch.

Der zweite Gegner hiess TV Oberwil. Man wusste, dass dieser Match der schwierigste sein würde, da man

den Gegner von der letzten Runde her bereits kannte. Doch das motivierte die Rieherer zunächst nur umso mehr. Das Heimteam konnte am Anfang gut mithalten, doch dann erhöhte Oberwil das Tempo und dominierte das Spiel. Aufgeben war jedoch keine Option und so konnte sich ein weiterer Junior mit dem ersten Saisontor seinen goldenen Ball erspielen. Doch mit der Zeit ging den Rieherern die Puste aus und Oberwil konnte das Tempo hochhalten. Leicht geknickt gingen die Rieherer mit einem 3:14 vom Feld.

Der dritte und letzte Gegner war erneut Basel United, dieses Mal das erste Team. Die Gastgeber konnten ihre hängenden Köpfe wieder aufrichten und freuten sich auf das letzte Spiel der Runde. Doch das zweite Spiel war noch in Kopf und Körper präsent und man überliess das Spieldiktat

den Baslern. Erst gegen Schluss konnten sich die Rieherer lösen und ihr gewohntes Spiel aufziehen. Das Highlight war, dass in diesem Spiel auch die letzten zwei Teammitglieder ihr erstes Saisontor erzielten und somit alle im Team bereits einmal einen eigenen Torerfolg bejubeln durften. Das Ziel des Tages war damit erreicht und die beiden Trainerinnen waren enorm stolz auf die Kids.

Svenja Weiss

UHC Riehen II – UHC Basel United II	1:1
UHC Riehen II – TV Oberwil BL	3:14
UHC Riehen II – UHC Basel United I	3:4

Junioren E, Gruppe 9, 3. Spieltag, 28. November 2021, Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen II (Team Blau): Timea Buholzer, Fynn Eijgel, Dominik Keller, Noah Reichenbach, Ephraim Kidane, Oskar Kopec, David Mulder, Matti Ziegler. – Trainerinnen: Svenja Weiss und Lena Messmer.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Es bleibt eng an der Tabellenspitze

Mit einem Unentschieden und einem Sieg haben sich die Zweitliga-Männer des UHC Riehen in der Spitzengruppe halten können.

PASCAL ZAUGG

Am ersten Advent kehrten die Rieherer Unihockeyaner schon früh morgens in der Halle zu Herzogenbuchsee ein. Mit Schatrine Bellach und Mümliswil warteten zwei harte Brocken auf die Rieherer. Zur grossen Freude des ganzen Teams konnte man wieder auf den rehabilitierten Claudio Strickler zählen und somit auch mit drei Blöcken ins erste Spiel starten.

Ein kurzes Comeback

Im Willen, eine Leistungssteigerung gegenüber der letzten Runde auf den Platz zu bringen, starteten die Rieherer gut. Man nutzte die Gelegenheiten effizient und konnte somit früh im Spiel eine 2:0-Führung kreieren. Kurz darauf wurde das Rieherer Spiel aber ausgebremst – und das leider nicht aufgrund des Gegners. Claudio Strickler verletzte sich ohne Fremdeinwirkung am operierten Knie und konnte nicht mehr weiterspielen. Die Teamkollegen wünschen ihm gute und schnelle Genesung und hoffen, dass sein zweites Comeback bald folgen möge. Der Dämpfer beeinflusste auch das Spiel. Nun mit zwei Viererblöcken agierend, musste man leider den Ausgleich noch vor dem Pausentee hinnehmen.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich weitgehend ausgeglichen. Obwohl der Ball vermehrt in den Rieherer Reihen zirkulierte, konnte kein klares Spieldiktat festgemacht werden. Das Spiel nahm an Hektik zu, was sich auch in



Die Zweitliga-Männer des UHC Riehen – hier im Ligacup-Heimspiel gegen Köniz in der Sporthalle Niederholz am Werk – mischen in der Zweitliga-Kleinfeldmeisterschaft weiterhin vorne mit.

Foto: Philippe Jaquet

den teils kuriosen Gegentreffern manifestierte. Etwa fünf Minuten vor dem Ende konnte der UHC Riehen dennoch wiederum eine Zweitoreführung herauspielen. Leider hielt das 6:4 nicht lange und die Bellacher fanden im Spiel vier gegen drei eine Antwort. In den letzten Minuten hätte das Spiel auf beide Seiten kippen können, doch es blieb beim 6:6-Unentschieden. Es fühlte sich wie eine Niederlage an, lag doch Riehen zu keinem Zeitpunkt im Rückstand und verpasste zudem eine Sekunde vor Schluss den Lucky Punch in Form eines vielversprechenden Freischlags. Letztlich ist das Remis aber das verdiente Ergebnis gegen einen fairen Gegner und in einem Spiel, in welchem Riehen über

weite Strecken Schwierigkeiten hatte, den Zugang zu finden.

Klare Sache gegen Mümliswil

Das seltsame erste Spiel galt es abzuhaken und sich nach zwei Spielen Pause auf einen völlig anderen Gegner einzustellen. Von Beginn weg fanden beide Rieherer Blöcke gut ins erste Spiel der Rückrunde und konnten vor allem in der Defensivarbeit zulegen. Physisch präsenter, stellte man die Mümliswiler vor eine mühsame Aufgabe. Zusätzliche Verzweigung machte sich bei den Solothurnern breit, als sie mal für mal am stark aufspielenden Rieherer Schlussmann Jasper Frei scheiterten. Erst beim Stand von 6:0 und drei Minuten vor

Schluss konnten die Mümliswiler doch noch einnetzen. Jedoch war die Einsatzbereitschaft der Rieherer zu gross, die Extremitäten von Jasper Frei zu flink und die übrige Spielzeit zu knapp, um noch eine Wende zu ermöglichen. Gegen Ende liessen die Rieherer den nochmals anstürmenden Gegner mehrfach ins offene Messer laufen und konnten das Torverhältnis noch etwas aufbessern. Der deutliche 9:2-Schlussstand für Riehen war verdient. Der UHC Riehen kann zufrieden sein. Ende Januar steht der nächste Ernstkampf an. An der Tabellenspitze bleibt es eng – vier punktgleiche Teams, darunter auch jenes aus Riehen, führen die Rangliste an, einen Punkt dahinter folgt der Fünfte.

UHC Riehen – Schatrine Bellach 6:6
UHC Riehen – Unihockey Mümliswil 9:2
 UHC Riehen I: Andreas Waldburger (Tor; 1. Spiel)/Jasper Frei (Tor; 2. Spiel); Mathis Brändlin, Joris Fricker, Julian Fries, Gian Gaggiotti, Simon Mangold, Marc Osswald, Thierry Meister, Claudio Strickler, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
 1. UHC Nuglar United II 10/13 (77:51), 2. Schatrine Bellach 10/13 (70:52), 3. UHC Riehen I 10/13 (54:36), 4. Unihockey Mümliswil II 10/13 (57:60), 5. Unihockey Derendingen 10/12 (58:46), 6. TV Lüterkofen 10/9 (59:75), 7. UHC Kappelen II 10/8 (52:57), 8. Racons Herzogenbuchsee II 10/7 (51:58), 9. Hornets Moosseedorf Worblental IV 10/7 (53:61), 10. SC Oensingen Lions 10/5 (52:87).

JUDO Schweizermeisterschaften 2021 in Biel

Silbermedaille für Gabriel Pfister

Nachdem die Schweizermeisterschaften im Jahr 2020 hatten abgesagt werden müssen, konnten die Schweizer Judoka dieses Jahr in Biel um die Titel kämpfen, so auch der Rieherer Gabriel Pfister. Er qualifizierte sich in der Kategorie Elite bis 60 Kilogramm. An den letzten beiden Schweizermeisterschaften war Gabriel Pfister schon früh ausgeschieden. Doch trotz coronabedingten Trainingsausfällen und Verletzungen im letzten halben Jahr lief es im Jahr 2021 deutlich besser.

Gabriel Pfister konnte das Beste aus sich herausholen und kämpfte sich bis in den Final. Dort unterlag er nach einem guten Kampf knapp David Gauch. Zuerst war die Enttäuschung sehr gross. Denn auch wenn der Final unbestritten von David Gauch entschieden worden war, wäre ein Sieg für Gabriel Pfister definitiv möglich gewesen. Judo ist ein Kampfsport, bei welchem nach jedem Kampf einer von beiden als Gewinner, der andere als Verlierer von der Matte geht. Doch Ga-

riel Pfister freut sich unterdessen auch über die Silbermedaille. Und Gabriele Campestrin, Trainer von Pfisters Klub Judo Sport Liestal, gratulierte ihm mit den Worten: «Du gehst hier nicht als Verlierer nach Hause, sondern als Vizeschweizermeister!»

Judo, Schweizer Einzelmeisterschaften, 27. November 2021, Biel

Männer Elite, -60 kg. Schlussrangliste:
 1. David Gauch (JC VSG-Fribourg), 2. Gabriel Pfister (Riehen/JS Riestal), 3. Jesse Waizenegger (Judo & CO Servion) und Cédric Gauch (JC VSG-Fribourg), 5. Tristan Jacquier (EJ Collobmey-Muraz) und Maxime Albisetti (Judo Attalens), 7. Florian Kuhn (JC Muri) und Léonhard Payraud (JC Ballens); **Out in den Poolkämpfen:** Vicent Chiquet (BC Trois Chênes), Julian Bersnak (JSC Dietikon), Adrian Gretener (JJJC Brugg). – **Pool D:** Pfister s. Cédric Gauch. – **Halbfinals:** Pfister s. Waizenegger, David Gauch s. Albisetti. – **Bronze-Kämpfe:** Waizenegger s. Jacquier, Cédric Gauch s. Albisetti. – **Final:** David Gauch s. Pfister.



Die Medaillengewinner der Männer Elite bis 60 Kilogramm: Vizemeister Gabriel Pfister (Judo Sport Liestal), Meister David Gauch (JC VSG-Fribourg) sowie die Bronzemedaillengewinner Cédric Gauch (JC VSG-Fribourg) und Jesse Waizenegger (Judo & CO Servion).

Foto: Benar Baltisberger

VOLLEYBALL Frauen Schweizer-Cup 5. Runde

Cup-Sieg gegen starken Zweitligisten



Freude bei den KTV-Volleyballerinnen – hier im Heimspiel gegen Baden.

Foto: Philippe Jaquet

Mit einem Kader von nur acht Spielerinnen und ohne Trainer reisten die Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Sonntag in die Bodensee-region. Dort wurden sie vom Zweitligisten Pallavolo Kreuzlingen empfangen. Das Heimteam wirkte sehr motiviert, hatte es doch eine Runde zuvor bereits gegen ein Erstliga-Team gewinnen können. Die Riehererinnen waren entschlossen, diese Partie zu gewinnen, um die nächste Runde im Cup zu erreichen.

Bereits zu Beginn des ersten Satzes konnten sich die Riehererinnen vom Heimteam absetzen. Beim Zwischenstand von 5:11 verletzte sich leider eine Spielerin und musste ausgewechselt werden. Trotz des Unterbruchs konnte

der KTV Riehen den Satz mit 16:25 für sich entscheiden.

Der zweite Satz begann ausgeglichen. Gegen Mitte des Satzes konnten sich die Riehererinnen einen Vorsprung von fünf Punkten herauspielen, welchen sie bis zum Ende halten konnten. So hiess es nach zwei Sätzen 0:2 für den KTV.

Im dritten Satz waren es die Spielerinnen von Kreuzlingen, welche den besseren Start erwischten und mit einem Vorsprung von drei Punkten in Führung gingen. Zu viele Eigenfehler schlichen sich aufseiten der Gäste ein. Zu viele Servicefehler und Mühe in der Annahme führten dazu, dass der Rückstand nicht mehr aufgeholt werden konnte. Der dritte Satz ging

klar mit 25:19 an das Heimteam aus Kreuzlingen.

Fokussiert startete der KTV in den vierten Satz. Lange blieb das Spiel ausgeglichen. Dank einer starken Service-serie von Melinda Suja zeigte die Anzeigetafel eine Zehnpunkte-Führung an. Die Riehererinnen liessen nichts mehr anbrennen und beendeten den Satz mit 14:25 und gewannen damit das Spiel mit 1:3. Yvonne Beck

Pallavolo Kreuzlingen – KTV Riehen 1:3
 (16:25/20:25/19/14:25)

Frauen, Schweizer-Cup, 5. Runde. – Kreuzlingen. – KTV Riehen: Yvonne Beck, Annika Bos, Eliane Gysin, Eveline Konrad, Marlena Lübke, Yen Mai, Melinda Suja, Selina Suja.

Tanni und Buchi

Es war ein wärmerer, aber noch verhangener Frühlingmorgen, als der kleine Buchenbaum in der Baumschule im Hardwald das Licht der Welt erblickte. Noch sehr zögerlich streckte er sein erstes Keimblatt aus dem Buchensamen, welcher im Herbst auf fruchtbaren Boden gefallen war.

Nur ein paar Meter neben ihm geschah dasselbe Wunder mit einer kleinen Tanne. So wuchsen die beiden kleinen Babybäumchen nebeneinander zu immer noch kleinen Kinderbäumen heran und die Baumschule wurde für sie ein spannender Ort, um die Welt zu entdecken und zu lernen. So entstand eine schöne Freundschaft, bei der sie sich immer viel zu erzählen und zu lachen hatten.

In der Baumschule lernten sie, wie sich ein Baum in seiner Umwelt zu verhalten hatte und wie ein friedlicher Umgang mit Tieren und anderen Pflanzen sein sollte. Tanni und Buchi, wie die zwei von ihrer Lehrerin, einer alten weisen Buche, liebevoll genannt wurden, waren zwei sehr aufmerksame Schüler, und wenn sie nicht gerade mit Lernen beschäftigt waren, freuten sie sich an den neugierigen Waldtieren um sie herum. Sie erzählten sich lustige Geschichten und spielten, wer am meisten Eichhörnchen zählen konnte oder das schönste Reh gesehen hatte.

So wuchsen sie gemeinsam zu stattlichen Jugendbäumen heran. An einem nebligen Novembermorgen, die Blätter vom Tau noch ganz feucht, hatte Buchi ein komisches Gefühl. Sein Freund Tanni war nervös und schaute sich die ganze Zeit um. «Was ist denn mit dir los, was suchst du?», fragte ihn Buchi. «Es geht nicht mehr lange, dann werde ich dich verlassen und der schönste Baum auf der Welt werden», erzählte er ganz aufgeblasen. Buchi bekam grosse Augen und verstand die Welt nicht mehr. «Warum sollst gerade Du denn der schönste Baum werden? Und wieso willst Du mich verlassen?» «Mein kleiner Freund, schau dich doch an, deine Blätter sind ja schon gelb und fallen alle ab, ich aber bleibe immer grün. Bald werde ich von einem Menschen abgeholt und komme in ein Menschenhaus, wo sie mich mit Baumschmuck verschönern. Sie werden mich mit wunderschönfarbigen Kugeln, goldenen Engeln und Girlanden schmücken. Wenn sie dann Weihnachten feiern, werde ich voller Kerzen leuchten. Und alle werden sich am schönsten Baumerfreuen.» Es wurde mucksmäuschenstill in der Baumschule. Nur die vielen gelben Blätter raschelten, welche Buchi vor lauter Traurigkeit fallen liess. Früher als in den Herbstjahren zuvor berührte sein letztes Blatt den Boden.

Dabei sah er mit seinen leeren, nach unten hängenden, kleinen Ästen beinahe wie eine Trauerweide aus. Sein Zustand fiel unweigerlich auch seiner Lieblingslehrerin, der weisen Buche, auf. «Buchi, was bist du denn so unendlich traurig?», fragte sie ihn, während sie sich zu ihm hinunterbeugte. Buchi erzählte ihr die für ihn irritierende Geschichte von Tanni, die sein ganzes Selbstvertrauen erschüttert hatte. Die gute Lehrerin umarmte Buchi mit ihren starken Ästen und flüsterte ihm liebevoll zu: «Jedes Lebewesen hat seine Bestimmung, auch du, Buchi. Tanni wird nur einmal in seinem Leben ein Weihnachtsbaum sein, du aber wirst jeden Frühling aufs Neue, solange du lebst, wunderschöne hellgrüne Blätter bekommen, die mehr leuchten als alle Kerzen an Tannis Ästen. Das Frühlingsleuchten unserer Buchenblätter berührt jedes Jahr alle Menschen im Herzen.» Überwältigt von den Worten der weisen Buche und von Liebe erfüllt, konnte es Buchi kaum mehr erwarten, bis es Frühling war.

Priska Caccivio



ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

**GEGENSEITIGE HILFE
RIEHEN BETTINGEN**

Alles Gute für 2022

Wir danken alles unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Haben Sie Zeit und Lust Zeit zu schenken?
Wir freuen uns auf Sie und Ihre freiwillige Mitarbeit.

Seit 56 Jahren in Riehen und Bettingen engagiert:
www.gegenseitigehilfe.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

PNT

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

**PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER ... und vo uns
dr Grättimaa

www.baeckerei-gerber.ch **Bäckerei Gerber**
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

h
**Altershilfe
Basel**

NEU – Wir übernehmen auch ...
Wohnungs- und Hausräumungen
rufen Sie uns an!

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

**BIBLIOTHEK
RIEHEN**

Lesen schenken

ein Jahresabonnement der
Bibliothek Riehen.

Erwachsene 40 Franken
nur E-Medien 30 Franken
Jugendliche 15 Franken

Wunderschöne Weihnachten
wünscht Ihnen
Das Team der Bibliothek

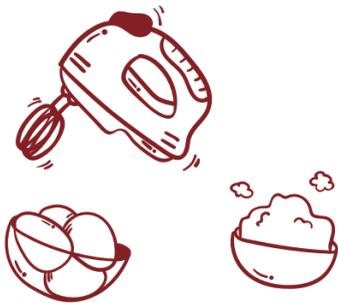
www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Zimtsterne

Zutaten für 8 Personen

- 2 frische Eiweisse (ca. 70 g)
- 1 Prise Salz
- 200 g Zucker
- 350 g gemahlene Mandeln
- 1½ EL Zimt
- ½ EL Kirsch



Und so wirts gemacht: Eiweisse mit dem Salz steif schlagen. Zucker daruntermischen. Mandeln und Zimt mischen, mit dem Kirsch zur Eiweissmasse geben, zu einem Teig zusammenfügen. Teig portionenweise auf wenig Zucker oder zwischen einem aufgeschnittenen Plastikbeutel ca. 1 cm dick auswallen, mit einem Spachtel lösen. Sterne ausstechen, dabei das Förmchen immer wieder im Zucker tauchen. Guetzi auf mit Backpapier belegte Bleche legen. Bei Raumtemperatur ca. 6 Std. oder über Nacht trocknen. Ofen auf 240 Grad vorheizen.

Backen: je ca. 3-5 Min. in der Mitte des Ofens. Herausnehmen, Zimtsterne auf einem Gitter auskühlen.

Glasur: 70 g Puderzucker, 1 EL Zitronensaft
Puderzucker und Zitronensaft zu einer dickflüssigen Glasur verrühren. Wenig Glasur mit einem Kaffeelöffel auf den Zimtsterne verteilen, trocknen lassen.

Haltbarkeit: in einer Dose gut verschlossen ca. 3 Wochen.

Copyright © Betty Bossi, Division Coop Genossenschaft



Alles was der Prinzessin fehlt...
im
SPIELBRETT
am
Andreasplatz

Schranz AG **Riehen**
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Restaurant Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag
www.saengerstuebli.ch

Phil McIntyre Entertainments, Queen Theatrical Productions and Tribeca Theatrical Productions present
WE WILL ROCK YOU
DAS MUSICAL VON **QUEEN** UND Ben Elton
DAS ORIGINAL
MIT DEN 24 GRÖSSTEN QUEEN HITS!
BACK TO LIVE
Jetzt Tickets sichern!
11.01. - 23.01.2022
ZÜRICH · THEATER 11
25.01. - 30.01.2022
BASEL · MUSICAL THEATER
WWW.TICKETMASTER.CH
WWW.ACTNEWS.CH
WWW.TICKETCORNER.CH

RÖSSLI BUCHHANDLUNG
Bücher schenken macht Freude
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

Hausbrauerei Zur grünen Amsel
Amselstube

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77
Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unserem von Hand geschnittenen Chinoise.

TERMIN VEREINBAREN
UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.*

zickenheiner
Freude am Sehen.
Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0)76 21.9 24 50 · www.zickenheiner-optik.de

Bis 31.12.2021 Termin vereinbaren und Weihnachtsbonus sichern. Wir schenken Ihnen 80,- Euro auf ein Paar Marken-Gleitsichtgläser oder 40,- Euro auf ein Paar Marken-Einstärkengläser zusätzlich zu unserem Hauspreis, der bis zu 20% günstiger ist als der UVP. Als systemrelevanter Betrieb stehen wir Ihnen weiterhin mit vollem Service zur Verfügung.

*Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

Warum Bruder Florian nicht in den Himmel kam



Über 40 Jahre lang führte Bruder Florian ein gottgefälliges Leben hinter den Klostermauern einer abgelegenen Abtei. Zu den bescheidenen Aufgaben bei den Mönchen gehörten der Dienst an der Pforte, die Mithilfe in der Küche und die Pflege des klösterlichen Gemüse- und Gewürzgartens. Mit besonderer Hingabe dekorierte Bruder Florian die Altäre mit selbstgezoenen Blumen und übernahm bei Gottesdiensten das Amt des Ministranten. Sein fröhlicher Charakter half mit, einige der klösterlichen Entbehrungen besser zu ertragen. Kurz: Er war der Sonnenschein des Klosters, darum war man – trotz seines hohen Alters – sehr traurig, als er die Seele seinem Schöpfer wieder zurückgeben musste.

Bruder Florian klopfte bescheiden an die Himmelstüre und bat den lieben Petrus um Einlass. Dieser holte ein dickes Buch aus dem Regal, blätterte Seite um Seite und legte es mit einem Lächeln wieder weg. «Lieber Bruder Florian, du hast in deinem ganzen Leben nie eine Todsünde begangen, warst immer freundlich und hilfsbereit zu den Menschen, dir gebührt ein Ehrenplatz im Himmel! Jetzt musst du mir nur noch dein Covid-Zertifikat vorweisen, dann wird dir die Himmelstüre zum Weg in die Glückseligkeit geöffnet werden!»

«Lieber Petrus», entgegnete ihm Bruder Florian, «in unserem Kloster wurde niemand geimpft. Wir haben jeden Tag zum Herrgott gebetet, er möge uns vor dieser Seuche schützen. Es hat gewirkt! Keiner von uns ist auch nur ein bisschen krank geworden. Gottvertrauen ist eben alles!»

Petrus legte seine Stirne in Falten: «Du magst recht haben, aber Vorschrift ist Vorschrift, ohne Zertifikat kommt niemand in den Himmel. Weil du aber immer ein guter Mensch gewesen bist, gebe ich dir eine Chance. Gehe zurück auf die Erde und besorge dir das amtliche Dokument!»

So machte sich Bruder Florian wieder auf den Weg zum Kloster und bimmelte zaghaft am Glöcklein neben der Pforte. Der Pförtner freute sich ausserordentlich über das unerwartete Wiedersehen und führte seinen Mitbruder direkt zum Abt. Dort erzählte Bruder Florian seinem ehemaligen Chef die himmlische Geschichte mit dem Zertifikat. Dem Abt war die Schilderung ziemlich peinlich, weil er seine Mannschaft nicht impfen liess. Er sann nach einer Lösung. «Sitzt da beim sonntäglichen Gottesdienst in der ersten Bank nicht ein frommer Buchdrucker?», überlegte sich der Abt. Dann rief er einem Mitbruder zu sich: «Lieber Pater Josef, gehe zu Buchdrucker Brändle, er möge für Bruder Florian ein Zertifikat drucken. Zum Dank würden wir ihm eine heilige Messe lesen!»

Der Buchdrucker nahm den klösterlichen Auftrag gerne an und brachte das fixfertig gedruckte Papier zu mitternächtlicher Stunde persönlich an die kirchliche Stätte. Man war im Kloster rundum erleichtert und schickte Bruder Florian, nun mit einem amtlichen Dokument versehen, erneut auf die himmlische Reise.

Vor der Himmelstür begann das gleiche Kontrollprozedere wie das letzte Mal. Petrus nahm das Covid-19-Dokument genau unter die Lupe. Er mochte es prüfend noch so drehen und wenden, es gab nichts zu bemängeln. Buchdrucker Brändle hatte eine zwar illegale, aber hervorragende Arbeit geleistet. «Ja, dann steht der Aufnahme ins Himmelszelt eigentlich nichts mehr im Wege, ich möchte nur noch einmal im grossen Buch blättern, ob ich das letzte Mal nichts übersehen habe», brummte Petrus zufrieden vor sich hin.

Plötzlich machte der Himmelswächter eine besorgte Miene: «Da gibt es einen brandneuen Eintrag! Du hast dir ein gefälschtes Dokument besorgt; damit ist dir der Eintritt in den Himmel verwehrt!» Und flugs war Petrus verschwunden und das himmlische Tor geschlossen.

Da stand der Klostermann nun traurig vor dem verschlossenen Tor, als sich gleich nebenan eine schwarze Höhle auftat; der Eingang zum satanischen Reich. Luzifer schaute ihn mit kohleglühenden Augen an: «Betrüger, Gauner und andere Sünder nehmen wir hier gerne auf, aber ohne gültiges Zertifikat kommst du hier nicht rein, scher dich zum Teufel!» Und im gleichen Augenblick war der Höllenschlund verschlossen.

Ab und zu leuchtet der verwundete Geist von Bruder Florian wie ein kaltes Nordlicht am Nachthimmel, immer verzweifelt auf der Suche nach einer Corona-Impfstation für verstorbene Seelen.

Josef Suter, Riehen



AVIA Tankstelle H. Müller
Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
Montag–Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 15.00 Uhr

Selbstbedienung 24 Stunden
Neu auch Diesel

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

**Panettone und
Christstolle ...
fein!**

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
Riehen Binningen
061 554 23 33

**Freude schenken.
Mit unserer
Geschenkkarte**

Erhältlich
im 2. OG
oder online
auf sjp.ch

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

Ohne Geschenke – ohne Baum

Es war Tante Martha, die am ersten Adventssonntag beim Tee den Vorschlag machte.

Martha war immer ein bisschen der Trockenfisch der Familie gewesen. Hier aber betrat sie dünnes Eis: «Wir könnten doch mal eine ganz vernünftige Familienweihnacht feiern ... ohne Baum. Ohne Geschenke. Wir sind alles keine Kinder mehr. Und das Geld lassen wir einer gemeinnützigen Institution zukommen ...»

Stille. «Nun ja ...», seufzte Mutter. «Und was ist mit meinem Fresskorb?», meldete sich die Omi. «Keine Geschenke! Euch hats doch alle ...», rief ich aufgebracht.

Ich war damals zwölf Jahre alt. Und bekam eine Kopfnuss: «Andere Kinder haben gar nichts ... und du hast ein Zimmer voll von Spielsachen!» «Nun ja ...», seufzte Mutter noch einmal.

Dann war es eine beschlossene Sache: kein Baum. Keine Geschenke. Ein Check an die Winterhilfe. Es war eine schlimme Zeit. Die ganze Vorweihnachtsfreude war irgendwie ausgelöscht – die Aufregung am Heiligen Abend wurde durch eine stille Traurigkeit ersetzt. Als die Familie schliesslich das Weihnachtsbaumzimmer betrat, wo kein Lichterbaum zum Fest rief und keine Geschenke unter den Ästen lagen – da schwebte eine eiserne Stille in der Stube. Und die Omi schneuzte sich empört die Nase. «Das ist doch kein Fest mehr!»

Mutter stimmte wie immer «Stille Nacht» an. Niemand wollte so richtig miteinstimmen. Und als Vater mit «Oh Tannenbaum» anfing, begann die Omi zu heulen: «Welcher Tannenbaum denn? ... Kein Tannenbaum. Kein Fresskorb. NICHTS!»

Die ganze Familie schaute betreten an den Ort, wo sonst der Baum gestanden hatte. «Jetzt habt euch nicht so ...», versuchte Martha die Stimmung aufzuheitern, «... denkt an das Geld, das vielen Menschen eine Freude bereitet. Im Stall vom kleinen Jesus gabs schliesslich auch keinen Baum. Den haben ein paar Nordlichter erfunden, damit sie ihre Tannen loswerden ... und der Geschenkberg ist das Resultat gut kalkulierender Geschäftsleute ...» «Die drei Könige haben dem Christkind auch Geschenke gebracht», fauchte

ich die Tante an. «Sei nicht frech!» Schliesslich setzte Onkel Alphonse seinen Flachmann ab: «Das hier ist echt Scheisse, Kinder ... wir brauchen sofort einen Baum. Sonst macht hier jeder auf Weihnachtskoller ...»

Mutter lächelte ihrem Schwager zu. «Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir am Heiligen Abend kurz vor acht Uhr noch eine Tanne bekommen werden, Alphonse ...»

Der Onkel wischte sich den Schnaps aus dem Schnurrbart: «Im Vorgarten steht die Fichte ...!» «ALPHONSE!» Martha tobte. Sie hatte eh Mühe mit ihrem Gatten und seinem Flachmann. Aber dass er ihr hier in den Rücken fiel, war das Allerletzte.

Mein Vater lachte auf. «Bravo, Alphonse – ich hole schon mal die Säge ...» Eine halbe Stunde später stand die Fichte zwar etwas schief im Ständer. Aber sie stand. Und die Frauen machten sich über die vielen Schachteln her, die Mutter vom Estrich heruntergeholt hatte: «Nein, wie schön ... Lotti ... hier ist ja der alte Nikolaus auf dem Schlitten ... und die silberne Eule, die ist doch noch von Oma!»

Es war ein aufgeregtes Hin und Her beim Baumschmücken, ein Lachen und fröhliches Durcheinander. Selbst Tante Martha war nun vom Baumfieber angesteckt. Und half allen aus der Patsche, als die Kerzen fehlten: «Alphonse ... hol die zwei Schachteln aus dem Notvorrat im Keller!»

Es wurde eine wunderbare Weihnachtsfeier. Wir sangen alle Lieder nochmals – diesmal mit so viel Feuer und Schwung, dass der Putz von der Decke rasselte. Und als dann Mutter für ein paar Sekunden im Schlafzimmer verschwand und mit einem Korb voller Geschenke wieder auftauchte, ging das Beben erst richtig los: «Es sind keine richtigen Geschenke ... nur kleine Nichtigkeiten ... aber ganz so ohne wollte ich dann doch nicht.»

«ICH WUSSTE ES!», schrie nun Tante Gertrude. Sie ging zur Garderobe und tauchte triumphierend mit einer Reisetasche voller Pakete auf: «Das sind meine Kleinigkeiten.»

Als dann auch Tante Martha aus ihrer Wohnung den Fresskorb für die Omi anschleppte («Also – für die Omi wäre es eben kein Fest ohne den Korb!»), wurde es die aller-schönste Familienweihnacht, an die ich mich zurückerinnern kann. Ein halbes Jahrhundert später haben wir am ersten Adventssonntag Kaffee getrunken. Annick, die Angetraute meines Grossneffen (Martha-Seite), meinte: «Wir könnten doch diese Familienweihnacht ohne Baum und Halleluja-Zauber feiern.»

Zuerst war es still. Dann grosses Gelächter. Annick wurde von mir sanft zur Seite genommen: «Ich erzähle dir jetzt die Geschichte von der baumlosen Familienweihnacht ...»



*Etwas andere
Weihnachtsgeschichten
-minu*



Ribigslos
moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung

Vorhänge
Plissee
Rollo
Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:

WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

euronics
A world of digital worlds

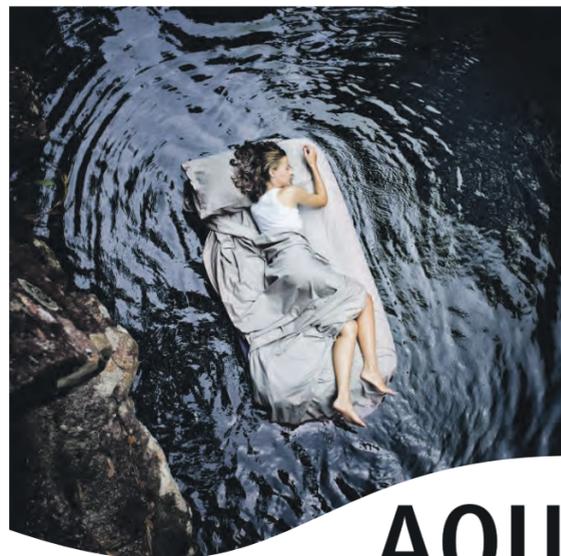
Was spricht für ein ökologisches Wasserbett

- Keine Milben
- Perfekte Unterstützung der Wirbelsäule, ohne Druckstellen
- In jedes Bettgestell einbaubar
- Auf Wunsch 30 Nächte Probeschlafen

Ein Wasserbett besteht aus 70 – 80 % aus Wasser und besticht durch seine Langlebigkeit. Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird kaum mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.

Nur im Fachhandel erhältlich. Infos unter www.wbc.ch. Gerne beraten wir Sie unter 062 723 67 55.

WASSERBETT



König Wasserbettservice
by EQS GmbH
Postfach
5742 Kölliken
Tel 062 723 67 55
info@wbc.ch
www.wbc.ch

Gratis Kontrolle
und Beratung
ganze Schweiz
Marke, Alter egal

7 x 24 h für Sie da
Hotline 062 723 67 55

AQUALUX®
Das Schweizer Qualitäts Wasserbett

Hauptgewinne



Radioempfänger und Bluetooth Lautsprecher von TV Winter



Aqua Luxe® Wasserbett von König Wasserbetten



LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 19. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 26. November.

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis **Riehner Weihnachtsgewinnspiel** bis **Dienstag, 7. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an inserate@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel, zu senden. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.



Jetzt im Buchhandel erhältlich:

JAHRBUCH Z'RIECHE 2021
UNTERIRDISCH
AKTUELLE THEMEN
CHRONIK 2020/21

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 19. und 26. November und 3. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 3. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettenservice by EQS GmbH
Aqua Luxe® DAS Schweizer Qualitäts Wasserbett
im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter
1x Radioempfänger mit CD
im Wert von 790 Franken
und 1x Bluetooth Lautsprecher
im Wert von 660 Franken

Erlebniskletterwald Lörrach
3 Familiensaisonkarten

EKS St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

Zickenheiner Optik GmbH
4x1 Gutschein
im Wert von je 100 Euro

Hausbrauerei zur grünen Amsel
1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken

Bebbi Vorhangsstübli
1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken

Rössli Buchhandlung AG
2x1 Gutschein
im Wert von je 30 Franken

Ribi Malergeschäft AG
1 Gutschein über 100 Franken
für Malerarbeiten

Spielbrett Loehrer + Cie AG
3x1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken

Avia Tankstelle, Riehen
1 Tankgutschein im Wert von 30 Franken

Henz Delikatessen
5x1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken

Rent a Show AG
4 x 2 Tickets für Musical Theater:
We Will Rock you (Queen) und
oder Mummenschanz
(50 Jahre Jubiläumstour)

Bäckerei Gerber GmbH
1 Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem
Ladensortiment

Gemeindebibliothek Riehen
Eine Jahresmitgliedschaft
im Wert von je 40 Franken

Stiftung z'Rieche
5 Jahrbücher

Gegenseitige Hilfe
2x1 Blumenstraus
im Wert von je 50 Franken

Reinhardt Verlag
3x Dino und Donny
von Mena Kost und Ueli Pfister
3x Basel aus 2. Hand
von Michael Köschmieder
Innocent & Co.
von -minu
Über den Tod hinaus
von Anne Gold

Riehener Zeitung
4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Zusätzlich, ausserdem	Wildpflieger	simpel, schlicht	rasselndes Atemgeräusch	bereits, früher als erwartet	Schauplatz im Theater	Hahnenfussgewächs	glasartiger Überzug	Unterhaltszahlungen	Stadt in Algerien	schnappen; brennen
unverheiratet					Froschlurch			anerkennde Worte		
in der Nähe von			vorspringende Spitze			früheres brit. Weiteich				
Ort am Bodensee (TG)	4				Tanz auf Hawaii			Monatsname	8	
Schweizer Musikorscher 1935			bitterer Spott			nur, ausschließlich, speziell				
Bierherstellen					Schweizer Kabarettist (Vorname)		7	schweiz. TV-Moderatorin (Heidi) †	Strassenbahn	
Berucherschluss im Wasserausguss	jemand, der etwas zum Glänzen bringt		Dichter der römischen Antike			Schnittholz				5
Kanton	Ankündigung im Zug, Bahnhof	Verlagsangestellter	Drüsenabsonderung		verfallenes Haus	unterhalb	Ort im Calanccal	Bündner Kurort	Schweizer Philosoph (Isack) † 1782	nachdenken
abwärts, hinunter					Fluss durch München			spitzer Pflanzenteil	schweiz. Frauenkurzname	
Abk.: Sekunde		Käufer		2			einer Sache Würde verleihen			
Schlagader						Wolffett			6	
griech. Vorilbe: Erd...			masslos, ungeheuer				heikle Situation			
ent-rätseln										9